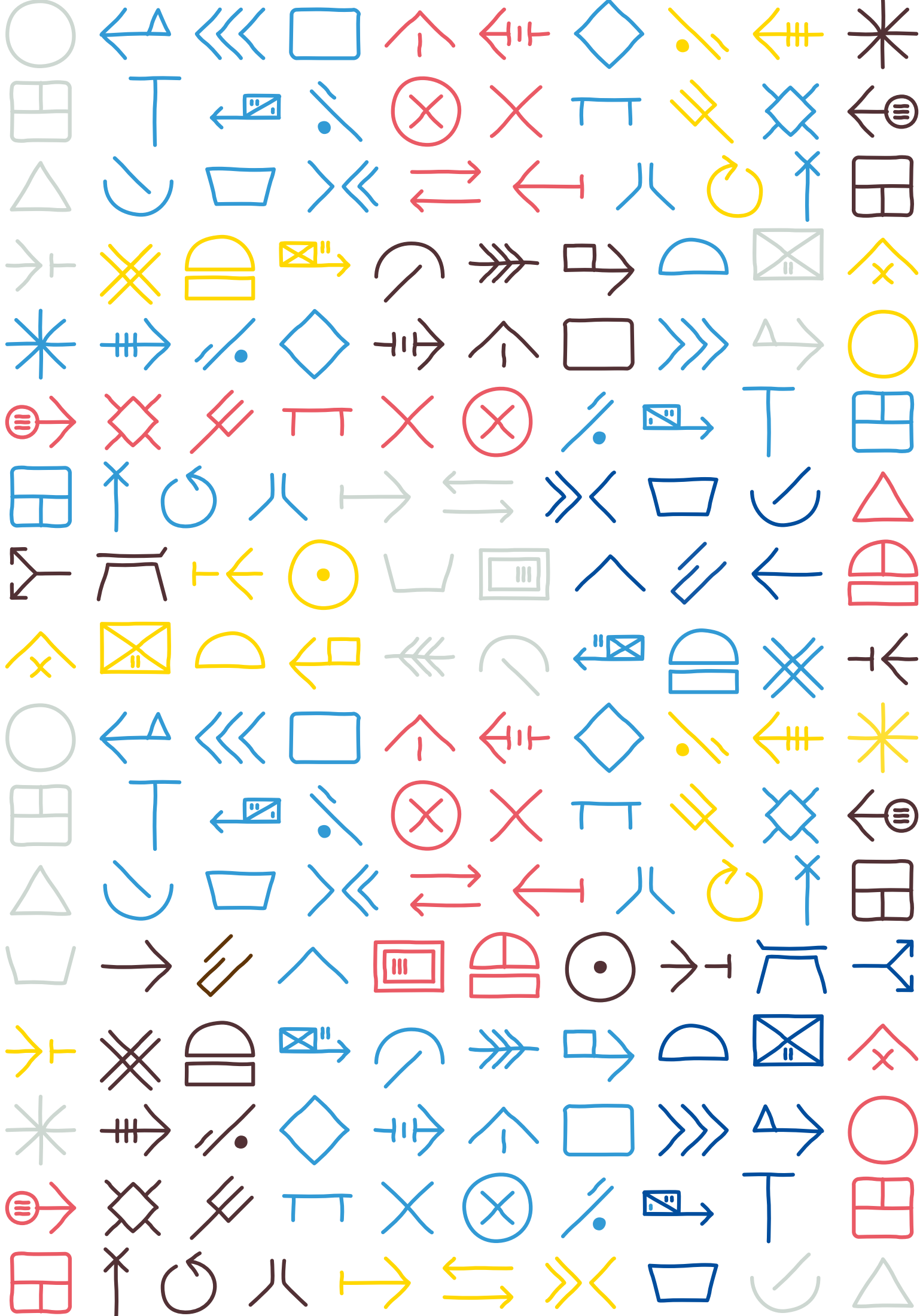


VCP-Jahresbericht 2019/2020

* Weg über Hindernis





Inhaltsverzeichnis

1	Der VCP – Wer wir sind und wohin wir wollen	5
2	Bundesleitung	7
	Referat Stämme	9
	Referat Vielfalt	10
	Referat Internationales	10
	Referat Jugendpolitik	11
	Referat Demokratieförderung	12
	Referat Kommunikation und Partizipation	12
	Referat Bildung	13
3	Pfadfindung	15
	Übergeordnetes Ziel: Wir sind ein wachsender Verband. In 2026 haben wir 20 000 mehr Mitglieder in unseren Gruppen vor Ort.	17
	Übergeordnetes Ziel: Partizipation und Beteiligung ist im VCP für alle Mitglieder möglich.	18
	Übergeordnetes Ziel: Unsere Kommunikation im Verband ist so aufgebaut, dass jede*r schnell und direkt notwendige Informationen erhält.	20
4	Handlungsfelder	25
	Handlungsfeld: Pfadfinder*in sein	26
	Handlungsfeld: VCP sein	30
	Handlungsfeld: Zukunftsfähig sein	47
	Handlungsfeld: Vorbereitet sein	50
	Handlungsfeld: Offen sein	51
5	Prävention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt	53
	Fachgruppe »achtsam & aktiv«	54
	Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs im VCP	54
6	Bundesversammlungsvorstand	57
7	Bundesrat	59
8	Bundeszentrale	63
9	Bundeszentren	67
	Bundeszeltplatz Großzerlang	68
	Burg Rieneck	69
	Fachgruppe Burg Rieneck	71
10	Freizeit- und Fahrtenbedarf	73
11	Evangelische Stiftung Pfadfinden	75
12	Anhang	77
	Organigramm der Fach-/Projektgruppen und Beauftragungen	78
	Übersicht Kontaktpersonen	80
	Organigramm Bundeszentrale	82
	Einbindung des VCP in die Strukturen von Pfadfinden	84
	Für den VCP international unterwegs	85

Vorwort

Liebe Pfadfinder*innen,
 liebe Mitglieder der Bundesversammlung,
 liebe Freunde*Freundinnen und Förderer*Fördererinnen,

wir freuen uns auf die anstehende 51. Bundesversammlung des VCP. Aufgrund der aktuellen Situation haben wir uns dazu entschieden, dass die diesjährige Bundesversammlung komplett digital stattfinden wird. Dies ist für uns alle eine Premiere, die wir jedoch gemeinsam meistern werden. Die ersten Anträge sind eingetrudelt und wir sind schon sehr gespannt, welche Themen uns auf der diesjährigen Bundesversammlung neben den Anträgen auch sonst beschäftigen werden.

Bevor wir uns auf der 51. Bundesversammlung jedoch den Anträgen, Diskussionen und Wahlen zuwenden, blicken wir auf die geleistete Arbeit der Bundesebene seit der letzten Bundesversammlung zurück. Der vorliegende Jahresbericht bietet euch diese Möglichkeit. Wir danken allen, die an der Erstellung des Jahresberichts beteiligt waren, um uns diesen wertvollen Überblick der Tätigkeiten und Entwicklungen zu bieten.

Versteht diesen Jahresbericht bitte als euer Arbeitsmaterial, notiert eure Fragen und kennzeichnet, was unklar ist oder was ihr besonders gut findet. Der Berichtsteil der Bundesversammlung lebt immer von interessierten und konstruktiven Nachfragen, dankenden Worten und mündlichen Ergänzungen.

Im vergangenen Jahr ist vieles passiert, vieles musste jedoch auch aufgrund der Pandemie umgedacht werden. Die Bundesleitung zusammen mit dem Bundesvorstand hat sich richtig »eingelebt« und ordentlich Fahrt aufgenommen. Die Umsetzung der Ziele unserer Pfadfindung, also die Erkenntnisse aus unserem Verbandsentwicklungsprozess, wird in enger Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe durch die Bundesleitung vorgebracht. Daher haben wir uns auch dazu entschieden, den vorliegenden Jahresbericht nach den Themen der Pfadfindung zu sortieren, damit ihr hoffentlich leichter erkennt, wo überall Pfadfindung drinsteckt.

Zu vielen Berichten findet ihr online weiterführende Informationen oder auch Videos. Ihr findet die Links dazu bei den entsprechenden Berichten. Zusätzlich wird der Bundesversammlungsvorstand versuchen, euch auch wieder möglichst viele Berichte als Podcast zur Verfügung zu stellen.

Bis zur Bundesversammlung eine schöne Zeit, herzliche Grüße und Gut Pfad!

Euer Bundesvorstand und Bundesversammlungsvorstand

Natascha Oliva Neals

Eva Katharina Svante Daniel

Der VCP – Wer wir sind und wohin wir wollen

1

1 Der VCP – Wer wir sind und wohin wir wollen

Als Pfadfinder*innen im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e.V. sind wir Teil einer weltweiten Gemeinschaft. Wir machen Kinder und Jugendliche stark und helfen ihnen, ihren eigenen Weg zu gehen. Auf Grundlage pfadfinderischer, christlicher und demokratischer Werte setzen wir uns dafür ein, die Welt besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben.

Wer sind wir? Der VCP ist der evangelische Pfadfinder*innenverband in Deutschland. Als Teil einer selbstbewussten Bewegung begeistert er und bietet seinen Mitgliedern ein Zuhause. Er wird von jungen Menschen mit Unterstützung Erwachsener gestaltet.

Was machen wir? Wir übernehmen soziale Verantwortung und haben einen positiven und wahrnehmbaren Einfluss auf die Gesellschaft. Wir stärken junge Menschen in ihrer individuellen Entwicklung zu selbstbestimmten Persönlichkeiten. Grundlage unserer Arbeit ist die pfadfinderische Methode.

Wie sind wir? Als Pfadfinder*innen im VCP verbinden wir Tradition und Moderne. Wir sind selbstbewusst und fühlen uns wertgeschätzt. Wir stehen für Freiheit, Gemeinschaft und Liebe zur Natur.

Die Pfadfindung

Auf Grundlage unseres Selbstverständnisses ist die Pfadfindung der Prozess der Verbandsentwicklung im VCP. Der VCP möchte damit herausfinden, wie es mit dem Verband in den nächsten Jahren weitergeht, welche Schwerpunkte wir set-

zen wollen, woran wir arbeiten sollten, wie wir uns positionieren und auch, was wir nicht wollen. So wie jede andere Organisation entwickelt sich auch der VCP und reagiert so auf sich ändernde interne und externe Rahmenbedingungen. Darunter fallen zum Beispiel die rechtlichen und steuerlichen Vorgaben für die Vereinsführung, eine sich im ständigen Wandel befindende Gestaltung der schulischen Lebenswelt durch die Politik sowie demografische und kulturelle Veränderungen.

Die Verbandsentwicklung hilft dabei, eine Strategie zu entwickeln, um das Wesentliche im Blick zu behalten und in regelmäßigen Abständen das Tun und Wirken zu überprüfen. Im Laufe des Verbandsentwicklungsprozesses wurden Wahrnehmungen zum Verband und Bedürfnisse im Verband herausgearbeitet. Mit diesen gilt es, sich in der aktuellen Arbeit auseinanderzusetzen. Daraus entstanden sind übergeordnete Ziele für den Verband und fünf Handlungsfelder.

Übergeordnete Ziele:

Wir sind ein wachsender Verband.

Partizipation und Beteiligung ist im VCP für alle Mitglieder möglich.

Unsere Kommunikation im Verband ist so aufgebaut, dass jede*r schnell und direkt notwendige Informationen erhält.

Handlungsfelder:

Pfadfinder*in sein

VCP sein

Zukunftsfähig sein

Vorbereitet sein

Offen sein

Bundesleitung

2

2 Bundesleitung



Natascha Sonnenberg



Neals Nowitzki



Oliver J. Mahn

BUNDESVORSTAND@VCP.DE

Inhaltlich orientiert sich der aktuelle Bundesvorstand, Natascha Sonnenberg (Bundesschatzmeisterin), Neals Nowitzki (Bundesvorsitzender) und Oliver J. Mahn (Bundesvorsitzender), zusammen mit der Bundesleitung seit der Wahl im Dezember 2018 an der Umsetzung der Ziele des Pfadfindungsprozesses.

So wurden im Laufe des Berichtszeitraums – auch in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe Pfadfindung – die Erstellung von Jahreszielen der Referate und die Haushaltserstellung immer mehr mit der Pfadfindung verzahnt.

Nun kann der Bundesvorstand zusammen mit der Bundesleitung schon auf gut anderthalb Jahre Arbeit zurückschauen und auch einen Ausblick liefern. Beides spiegelt sich in diesem Jahresbericht wider.

Innerhalb der Bundesleitung und der Bundeszentrale kam es zu personellen Veränderungen. Das Referat Stufen & Inhalte mit den berufenen Referent*innen der Bundesleitung Benjamin »bär« Simmel und Jana Wiemers ist aufgrund des Rücktritts aus persönlichen Gründen beider Referent*innen nicht mehr besetzt. Ein Versuch der erneuten Referatsbesetzung blieb erfolglos, daher hat die Bundesleitung für ihre Arbeit beschlossen, dass kein neues Referat Stufen & Inhalte mehr besetzt werden wird – dies auch vor dem Hintergrund, dass sich viele der Themeninhalte mittlerweile in anderen Referaten wiederfinden.

Im Gegensatz zur erfolglosen Suche für die Besetzung des Referates Stufen und Erwachsenenarbeit, konnte der Bundesvorstand gemeinsam mit der Bundesleitung Referent*innen für das bei Amtsantritt noch unbesetzte Referat Bildung gewinnen. Anja Blume und Joanna Cunningham wurden im August 2020 durch den Bundesvorstand in ihr neues Amt innerhalb der Bundesleitung berufen.

Es fanden auch personelle Veränderungen innerhalb der Bundeszentrale statt. Kurz vor der



Abb. 1: Die aktuelle Bundesleitung

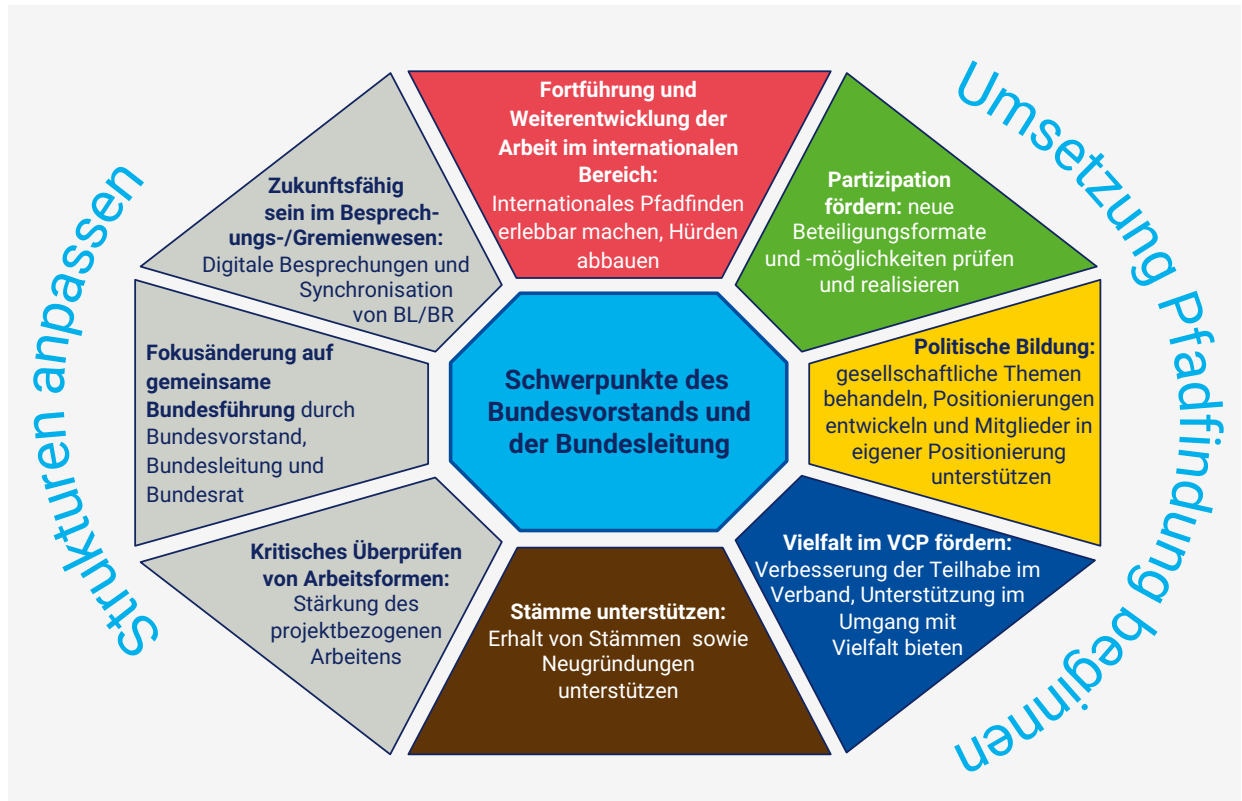


Abb. 2: Übersicht der Schwerpunkte für die kommenden Jahre

vergangenen Bundesversammlung im Jahr 2019 begann Carsten Schramm als neuer Bundesgeschäftsführer seine Aufgabe bei uns. Zudem verließ Jan Behrendt den VCP auf eigenen Wunsch vor Ende seiner zweiten Amtsperiode als Generalsekretär, um sich beruflich neu zu orientieren. Der Bundesvorstand führte auch hier mehrere Vorstellungsgespräche, um die Position neu zu besetzen. Im Mai 2020 durften wir Johannes Bleck als neuen Generalsekretär des VCP willkommen heißen.

Die aufkommende Pandemiewelle legte nicht nur gesellschaftlich vieles still, sondern stellt auch unsere Verbandsarbeit vor Herausforderungen, weshalb nicht alle geplanten Aktionen, Schulungen und andere Veranstaltungen durchgeführt werden konnten oder in anderer Form stattfanden. Dies spiegelt sich auch in diesem Jahresbericht wider. Trotz aller einschneidenden Herausforderungen und Sorgen können wir stolz auf den gesamten Verband blicken: Kreativität und konstruktive Lösungen überwiegen immer noch mehr als eine lähmende Ohnmacht.

Referat Stämme

Peter »flip« Keil und Eric Stahlmann



Peter »flip« Keil
PETER.KEIL@VCP.DE



Eric Stahlmann
ERIC.STAHLMANN@VCP.DE

»Stämme sind diejenige Organisationsstruktur des Verbandes, in der die kontinuierliche Gruppenarbeit organisiert wird ... Stämme sind mit ihren Gruppen somit zentraler Ort pfadfinderischer Arbeit im VCP.«

Eric und flip stellen das Referat vor – im Video: <https://vimeo.com/434260522>

Das übergeordnete Ziel des Referats Stämme ist die Förderung der Zukunftsfähigkeit unserer Stämme. Hierzu identifizieren wir strukturelle Herausforderungen, mit denen Stämme im VCP konfrontiert sind und führen Menschen zusam-

2 Bundesleitung

men, die an Lösungen für diese Themen arbeiten möchten. Die Bundesebene ist hierbei der Ort und Rahmen, an dem Austausch und gemeinsames Denken stattfinden. Unser Handeln und unsere Themensetzung prüfen wir auf die jeweilige Relevanz für den Stamm und das Mitglied vor Ort.

- Zentraler Ort unserer Arbeit ist die Fachgruppe Stämme. Sie hat sich im vergangenen Jahr fest etabliert und ist zu eben diesem Raum des Austauschs geworden. Die meisten Projekte des Referats sind an dieser Stelle verankert. Wir schätzen die Dynamik, die Kreativität und die Schaffenskraft der Fachgruppe und den regelmäßigen Austausch mit Sonja als ihrer Sprecherin.
- Voraussetzung für unsere Arbeit ist der Kontakt zu den Ländern, ihr Feedback und ihre Akzeptanz. Aus den Debatten des Bundesrats und den Impulsen aus den Landesarbeitskreisen nehmen wir Anregungen für unsere Arbeit mit. Das Feedback an diesen Stellen ist Maßstab für die Einschätzung der Notwendigkeit einzelner Ansätze.

Referat Vielfalt

Antonia Manns



Antonia Manns

ANTONIA.MANNS@VCP.DE

»... den VCP weiter öffnen für Menschen mit Migrationshintergrund ... Nicht akademische Verbandsglieder stärken und finanziell schlechter gestellten Menschen den Zugang erleichtern. Diversity fördern, damit sich jede*r wohlfühlt bei uns.«

Das Referat Vielfalt kümmert sich um die Förderung und den Ausbau von Inklusion und Diversität im Verband. Das umfasst sowohl den Abbau von Barrieren im Verband als auch die Sichtbarmachung, Förderung und Akzeptanz von unterschiedlichen Lebensweisen und -modellen von Mitgliedern. Das Referat achtet darauf, dass Mit-

glieder, die sonst oft vergessen werden, mitbeachtet und mitbedacht werden. Die meisten Ziele des Referats Vielfalt finden sich in der Pfadfindung im Handlungsfeld »Offen sein« wieder.

Um diese Ziele zu erreichen gibt es im nächsten Jahr folgende Schwerpunkte:

- Homophobie im Verband: Wir schaffen eine Anlaufstelle für Menschen, die in unserem Verband Ausgrenzung erfahren,
- Seminar und Arbeitshilfe »Über Vielfalt reden« – Wie rede ich mit Kindern und Jugendlichen über Stereotype, Gleichberechtigung und Sexueller Vielfalt?
- Wir schulen uns zu Leichter Sprache, um unsere Verbandsmedien in vereinfachter Form zur Verfügung zu stellen,
- die VCP-Homepage wird barrierefrei zugänglich und auch in Leichter Sprache vorhanden sein,
- Solidaritätsmitgliedschaften,
- Barrierefreiheit auf Lagern: Welche Infrastruktur wird für den barrierefreien Zugang zu Lagern benötigt? Darüber hinaus soll es eine Spielesammlung geben, die genutzt werden kann, wenn barrierefreie Spiele benötigt werden,
- der VCP ist mit dem Thema Vielfalt auf dem Ökumenischen Kirchentag vertreten,
- auf dem BuLa wird es Programm zum Thema Queeres Pfadfinden geben,
- Sozialerhebung durchführen, auswerten und Maßnahmen ableiten.

Referat Internationales

Fabienne Schwartz und Fabian Loske



Fabienne Schwartz

FABIENNE.SCHWARTZ@VCP.DE



Fabian Loske

FABIAN.LOSKE@VCP.DE

»Im VCP wird Pfadfinden als weltweite, internationale und friedensstiftende Jugendbewegung gelebt. Hier-

für sind die Mitglieder über die alters- und aufgabenspezifischen Angebote informiert. Die Inhalte und das Programm des VCP werden auf internationaler Ebene wahrgenommen.«

Internationalität stellt eine tragende Säule der pfadfinderischen Pädagogik dar. Die erfolgreiche und gute Vernetzung mit der Weltebene und internationalen (Partner*innen-)Verbänden soll auch weiterhin gewährleistet bleiben. Neben der Fortführung bewährter Formate und Projekte sind geplant:

- VCP-Veranstaltungen mit internationalen Komponenten zu organisieren
- die Informationsweitergabe aus den Weltverbänden in den Verband zu verbessern
- die Arbeit des International Team (IT) zu stärken
- das Konzept des IB-Seminars zu überdenken und zu erproben.

Referat Jugendpolitik

Clara Drammeh



Clara Drammeh

CLARA.DRAMMEH@VCP.DE

»Partizipation und ein demokratisches Selbstverständnis sind Kerninhalte unserer Pfadfinder*innenarbeit.«

Wir verstehen uns als demokratischer Jugendverband, der seine Mitglieder zur gesellschaftlichen Partizipation ermutigt und befähigt. Wir sind erkennbare Vertreter*innen der Interessen junger Menschen im politischen und gesellschaftlichen Diskurs.

Das Referat Jugendpolitik beschäftigt sich mit der Frage, wie wir unsere Mitglieder dabei unterstützen können, ihren Wirkungsbereich zu vergrößern

und aktive Bürger*innen unserer Gesellschaft zu sein.

Dabei ist es wichtig, dass wir uns als Verband damit auseinandersetzen, wie unserem Verständnis nach gute Jugendpolitik und Beteiligung junger Menschen in Politik und Gesellschaft aussehen können. Darüber hinaus unterstützen und ermutigen wir alle Verbandsebenen, sich mit der Fragestellung auseinanderzusetzen, wo und wie wir als Verband aktiv werden können und müssen, um den Interessen junger Menschen Gehör zu verschaffen. Wir wollen als Sprachrohr für die jugendpolitischen Anliegen unserer Mitglieder wirken.

Das Referat setzt sich dafür ein, dass die Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (rdp) im Bereich der Jugendpolitik weiter zusammenwachsen, um Synergien zu nutzen und stärker als größter evangelischer Pfadfinder*innenverband in Deutschland wahrgenommen zu werden. Darüber hinaus stärkt das Referat Kooperationen und Kontakte mit anderen (jugend-)politischen Verbänden und Einrichtungen (z. B. Deutscher Bundesjugendring (DBJR), Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend (aej) etc.).

Arbeitsschwerpunkte des Referats Jugendpolitik sind:

- Pfadfinder*in mit und ohne Halstuch
- Wir stärken die gesellschaftliche und politische Teilhabe innerhalb und außerhalb des VCP.
- Vernetzung, Austausch und Positionierung
- Wir nehmen unsere jugendpolitischen Vertretungen wahr und kommunizieren unsere Werte und Positionen auch außerhalb des Verbandes. Die Vernetzung auf Ringeebene und mit anderen jugendpolitischen Partner*innen wird ausgebaut.
- Demokratie leben und lehren

Wir leben demokratische Werte und wollen unsere Mitglieder politisch (weiter-)bilden, um die Grundsätze des demokratischen Zusammenlebens weiter zu fördern.

2 Bundesleitung

Darüber hinaus beschäftigt sich das Referat mit dem Thema Nachhaltigkeit, welches durch die Pfadfindung bzw. durch die Regionalkonferenzen als wichtige Thematik für den VCP identifiziert wurde. Ziel ist es, Nachhaltigkeit in all seiner Vielfältigkeit sowohl in die inhaltliche Arbeit aller VCP-Ebenen einfließen zu lassen und zu behandeln als auch politische Positionierungen und Stellungnahmen zu Nachhaltigkeitsaspekten zu formulieren.

Um die genannten Themen bearbeiten zu können, gibt es im Referat Jugendpolitik verschiedene Arbeitsgruppen sowie Beauftragungen und Entsendungen, welche zu den Inhalten arbeiten:

- Fachgruppe für Nachhaltigkeit
- Beauftragung für 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
- Entsendung in die rdp-Arbeitsgruppe Pfadfinden für nachhaltige Entwicklung
- Entsendung in das Aktionsbündnis Klimaschutz
- Entsendung in die Jugendpolitische Kommission des rdp
- Fachgruppe für Politische Bildung (in Planung)

Referat Demokratieförderung

Friedemann Rulf



Friedemann Rulf

FRIEDEMANN.RULF@VCP.DE

»Das Referat Demokratieförderung hat zum Ziel, die demokratische Mitbestimmung aller Mitglieder im Verband spürbar zu verbessern. Als Jugendverband, der seine Mitglieder zur gesellschaftlichen Partizipation ermutigt, möchten wir die Entscheidungsbeeinflussung innerhalb des Verbandes stärken. Unsere Gremien sollen für alle Menschen zugänglich sein und eine höhere Diversität ausweisen.«

Mit der Umsetzung dieser Zielbeschreibung hat sich das Referat Demokratieförderung im vergangenen Jahr beschäftigt und plant diese weiter zu intensivieren. Um die Inhalte der Demokratieförderung stärker fokussieren zu können, wurde das Referat im Spätsommer 2019 vom Referat Jugendpolitik getrennt und somit eigenständig. Schwerpunkte der Arbeit liegen insbesondere in folgenden Bereichen:

- Abbau struktureller Barrieren
- Stärkung der Mitbestimmung in Entscheidungsfindungsprozessen durch neue Partizipationsmöglichkeiten
- Demokratische Rechte wahrnehmen (PG »Pfadfinder*innen auf Demonstrationen«)

Referat Kommunikation und Partizipation

Sören Bröcker



Sören Bröcker

SOEREN.BROECKER@VCP.DE

»Im VCP wird offen und transparent kommuniziert. Alle Mitglieder verstehen sich als Teil des Verbandes und werden über die wichtigen Themen informiert. Jedes Mitglied hat die Möglichkeit nach eigenen individuellen Möglichkeiten zu partizipieren.«

Das Referat für Kommunikation und Partizipation beschäftigt sich inhaltlich und organisatorisch damit, VCP-Pfadfinden nach innen und nach außen mit kommunikativen Mitteln zu stärken.

Wir wollen zeigen, dass Pfadfinden im VCP modern, zukunftsorientiert und offen für alle und jede*n ist. Hierzu bieten wir die Möglichkeiten, dieses über unsere Verbandsmedien zu kommunizieren, aber auch darüber hinaus in die Welt zu tragen.

Uns ist es wichtig, dass unsere Mitglieder in kommunikativen und partizipativen Methoden geschult und gestärkt werden. Daher bieten wir umfangreiche Möglichkeiten, sich im Bereich Informationstechnik, Kommunikation oder Partizipation zu engagieren.

Über 70 VCP-Pfadfinder*innen arbeiten ehrenamtlich im Referat für Kommunikation und Partizipation.

Das Referat ist aufgebaut auf drei sich ineinander verzahnenden und ergänzenden Säulen: 1. Kommunikation, 2. Partizipation und 3. Informationstechnik.

Referat Bildung

Joanna Cunningham und Anja Blume



Joanna Cunningham

JOANNA.CUNNINGHAM@VCP.DE



Anja Blume

ANJA.BLUME@VCP.DE

»Das Referat Bildung will unterstützen, mit Materialien und Know-how der Bundesebene. Es steht für Vernetzung, da Synergien auf allen Ebenen des Verbandes genutzt werden sollen. Die VCP-Länder stehen nicht allein vor der großen Bildungslandschaft unseres Verbandes. Das Referat will unsere Mitarbeiter*innen auf allen Ebenen des Verbandes dazu befähigen, an Fort-/und Weiterbildungen partizipieren zu können.«

Nach längerer Suche und intensiver Überlegung von möglichen Kandidat*innen zur Besetzung des Referates, konnte im August 2020 das Referat Bildung mit Joanna Cunningham und Anja Blume erfolgreich besetzt und im September 2020 durch den Bundesrat bestätigt werden. Die berufenen Referentinnen der Bundesleitung beginnen nun ihre Arbeit mit folgenden Themenschwerpunkten:

- Konzeptionelle Arbeit im Bereich Bildung auf Bundesebene, insbesondere durch Vernetzung der Schulungs-/Bildungsteams der Länder
- Entwicklung eines weiterführenden Ausbildungskonzeptes für Leitungsverantwortliche oberhalb der Stammesebene gemäß unserer Schulungsrahmenkonzeption
- Weiterarbeit und Weiterentwicklung der Schulungsrahmenkonzeption
- Weiterarbeit an dem bereits begonnenen Projekt »Quereinsteiger*innenschulung«
- Neukonzipierung/Weiterentwicklung des Woodbadge-Trainings des VCP
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Präventionskonzeptes »Sexualisierte Gewalt«
- Vernetzung der Präventionsbeauftragten der Länder in Abstimmung mit der Präventionsbeauftragten der Bundesebene.

Im Berichtszeitraum des Jahresberichts liegt die Findung und Besetzung des Referates Bildung. Da nun Referentinnen der Bundesleitung für diesen Bereich gefunden sind, beginnt jetzt die Mitarbeiter*innensuche und das Einsetzen von Arbeitsgruppen innerhalb des Referates, um die gewählten Schwerpunkte umzusetzen. Generell versteht sich Bildung über den im Referat benannten Rahmen, jedoch auch als ein globales Querschnittsthema der Bundesleitung, daher finden sich im Jahresbericht an den verschiedenen Stellen auch weitere Themen, die unter den globalen Bildungsgedanken fallen.



Abb. 3 und 4: Gemeinsam Themen setzen für die Pfadfindung

Pfadfindung

3

3 Pfadfindung

Die Steuerungsgruppe unterstützt den Prozess der Verbandsentwicklung. Zusammengesetzt aus Mitgliedern der Bundesleitung, des Bundesrats, der Bundeszentrale und weiteren sachkundigen Personen, arbeitet sie an der Erstellung eines Projektplans für die Pfadfindung. Dabei hält sie nicht nur den aktuellen Stand der Pfadfindung fest, sondern entwickelt auch weitere Ansätze, um unsere Ziele bis 2026 zu erreichen.

Ergebnisse

Im Berichtszeitraum wurden gemeinsam mit der Bundesleitung die Rollendefinition und Zusammenarbeit der Steuerungsgruppe mit der Verbandsführung definiert, so dass Aufgaben nun klar verteilt sind und wir zusammen wirkungsvoll an unserer Verbandsentwicklung arbeiten können. Dabei wurde unter anderem ein Ampelsystem eingeführt, das auf den ersten Blick aufzeigt, welche Ziele bereits auf einem guten Weg sind, wo sich noch offene Arbeitsaufträge verbergen und auch, wann diese Ziele von welchen Ebenen angegangen werden müssten, um sie bis 2026 erreichen zu können.

Im Laufe dieses Jahres hat sich die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe noch einmal geändert, sodass sowohl aus der Bundesleitung als auch durch den Bundesrat neue Mitglieder entsendet wurden. Dabei sind die sehr positive Zusammenarbeit und das Engagement, das jedes Mitglied der Steuerungsgruppe mit Motivation und Expertise einbringt, beständig geblieben.

Damit die Pfadfindung auch weiterhin ein Prozess des Gesamtverbands ist, berichtet die Steuerungsgruppe den Ländern regelmäßig über den aktuellen Arbeitsstand im Rahmen des Bundesrats und bietet dabei neben Raum für Feedback und Fragen auch beispielsweise inhaltliche Schwerpunkte zum gemeinsamen Weiterdenken an unserem Verbandsentwicklungsprozess an. So haben die Vertretungen der Länder die Möglichkeit, ihre Anregungen und Meinungen in die Pfadfindung einzubringen und gleichzeitig auch selbst Ideen und Werkzeuge zur Weiterentwicklung auf Länderebene mitzunehmen.

Ausblick

Unter dem Namen »MITWirkung« findet im ersten Quartal 2021 eine digitale Pfadfindungswerkstatt für VCP-Länder statt. Hier möchten wir den Verantwortlichen der Länder Instrumente zur Weiterentwicklung des eigenen Landes mit an die Hand geben, Ideen zur Pfadfindung austauschen und gemeinsam die Zukunft des VCP gestalten. Angestrebt ist dabei, dass die MITWirkung eine Auftaktveranstaltung für eine Reihe weiterer Werkstätten mit unterschiedlichen Schwerpunkten zur Pfadfindung darstellt. Von einem solchen kooperativen Modell der nachhaltigen Arbeit im Gesamtverband verspricht sich die Steuerungsgruppe ein noch stärkeres Einbeziehen der Länder, um die wirklichen Bedarfe und Entwicklungspotentiale effektiver und zielgerichtet nutzen und entwickeln zu können. Daneben wird der Projektplan weiter fortgeschrieben und neue Ideen und Ansätze zum Erreichen der gesetzten Verbandsziele entwickelt – getreu dem Motto: »Der Mensch, der keine Pläne macht, macht im Leben keine Fortschritte« (Lord Baden-Powell).

Übergeordnete Ziele

Im Verlauf des Verbandsentwicklungsprozesses Pfadfindung wurden immer wieder auch Handlungsempfehlungen geäußert, die nicht ausschließlich einem Handlungsfeld zugeordnet werden konnten oder thematisch über den Handlungsfeldern standen. Daraus entstanden sind »übergeordnete Ziele« – übergeordnet auch deshalb, weil sie in ihrer Zielsetzung übergeordnet zu bewerten sind. Zudem handelt es sich um Themen, die am häufigsten auf den Regionalkonferenzen genannt und diskutiert wurden.

- Wir sind ein wachsender Verband. In 2026 haben wir 20 000 mehr Mitglieder in unseren Gruppen vor Ort.
- Partizipation und Beteiligung ist im VCP für alle Mitglieder möglich.
- Unsere Kommunikation im Verband ist so aufgebaut, dass jede*r schnell und direkt notwendige Informationen erhält.

Übergeordnetes Ziel: Wir sind ein wachsender Verband. In 2026 haben wir 20 000 mehr Mitglieder in unseren Gruppen vor Ort.

TRUDE | Ein Plan für Wachstum im VCP

↳ Stämme

Unter der Überschrift TRUDE denkt der VCP aktiv über Möglichkeiten des Verbandswachstums nach. Im Größerwerden liegen für den VCP neben einer Handvoll Herausforderungen vor allem sehr viele Chancen.

Unsere exzellente Pädagogik und die pfadfinderische Idee würden mehr Kinder und Jugendliche erreichen; Pfadfinden in seiner Ausprägung als Bildungsbewegung würde aufblühen; unsere Strukturen würden robuster in Zeiten, in denen mancherorts die Aufrechterhaltung der Arbeit viel Anstrengung erfordert. Aus diesen und vielen weiteren Gründen hat die Bundesversammlung des VCP 2016 im Rahmen der Pfadfindung ein Wachstumsziel für den Verband ausgerufen.

Im vergangenen Jahr wurde das Thema durch die sich konstituierende Bundesleitung beim Referat Stämme platziert. Der mentale Start war die Teilnahme von Eric und flip am 2nd Growth Event of the European Scout Region im Mai in Straßburg. WOSM hat hier seine Sicht auf das Thema dargestellt, Erfahrungen geteilt und die eigenen Konzepte vorgestellt. Auch bot sich eine hervorragende Möglichkeit zum Austausch mit den anderen europäischen Ländern.

Am Thema Wachstum zu arbeiten ist eine große Herausforderung. Während der VCP Wachstum als ein Ziel festgelegt hat, ordnen andere Länder alle anderen Themen dem Wachstum unter. Es kann hier um Strukturen, Formen der internen Zusammenarbeit, Gestaltung von Großveranstaltungen, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, gesellschaftliche Verankerung, inhaltliche Konzeption, Einbindung der verschiedenen Generationen, Einsatz von Hauptberuflichen und

vieles mehr gehen. Die Bearbeitung des Themas übernimmt die Kleingruppe TRUDE, benannt nach einer Tunnelvortriebsmaschine.

Die TRUDE-Gruppe wird der Fachgruppe Stämme, der Bundesleitung und letztlich dem Verband gegenüber Vorschläge machen, wie Wachstum im VCP gelingen kann. Sie wird Ansprechpartnerin für all jene im VCP, die bereits gute Erfahrungen gemacht haben und diese teilen wollen. Sie wird strategisch bis konzeptionell arbeiten und fruchtbare Ansätze an Projektgruppen abgeben, die diese nach den Freigaben der Verbandsgremien ausgestalten und umsetzen werden. Wir freuen uns sehr auf das Jahr 2021, auf die Ideen, die in der Gruppe entwickelt werden und auf die Menschen, die Lust haben, mitzumachen.

Im Kontext der Wachstumsarbeit vertreten flip und Eric als Bundesleitungsmitglieder den VCP in einer Arbeitsgruppe des rdp, die sich mit Wachstum in den jungen Bundesländern befasst. Aktuell wird dort die Ist-Situation in den jungen Bundesländern analysiert. Es besteht Kontakt zu den VCP-Ländern. Perspektivisch will die Gruppe ein Konzept erarbeiten, wie Wachstum, hauptberuflich unterstützt, für den rdp und seine Verbände umgesetzt werden kann. Sobald hier mehr zu berichten ist, werden wir es im Bundesrat vortragen.

rdp-Arbeitsgruppe Wachsen in den jungen Bundesländern ↳ Bundesvorstand

Vor einigen Jahren wurde aus Kreisen der World Scout Foundation gegenüber dem rdp eine Spendenbereitschaft für pfadfinderische Aufbauarbeit im Osten Deutschlands signalisiert und an die Bedingung eines tragfähigen Konzepts geknüpft. Der rdp hat daraufhin eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema eingesetzt. Für den VCP wurden im letzten

3 Pfadfindung

Jahr Peter »flip« Keil und Eric Stahlmann in diese Arbeitsgruppe entsendet. Die Bundesleitung hat die inhaltliche Nähe zum Thema »Wachstum« gesehen und das Thema bei uns verortet. Eric und flip sind mittlerweile Sprecher der Gruppe.

Die Gruppe ist mit Vertreter*innen aus den Verbänden DPSG, BdP und VCP besetzt. Mit Siegfried Riediger aus der DPSG hat sie einen ausgewiesenen Finanzexperten und mit Jessica »Kürbiss« Kieb eine erfahrene BdPerin für Wachstumsarbeit an Bord. Der Plan ist es, kapitelweise ein Konzeptpapier zu erarbeiten und dabei auf funktionale finanzielle Fördermodelle sowie auf Erfahrungen der hauptberuflichen DPSG-Aufbauarbeit in Leipzig, des BdP-Projekts »Wachsen in Sachsen« und der zurückliegenden VCP-Aufbauarbeit zurückzu-

greifen. Die rdp-Arbeitsgruppe wird ein offenes Veranstaltungsformat anbieten, um bereits während der Erstellung des Konzepts Meinungen, Impulse und Anregungen aus den betroffenen Ländern und Diözesanverbänden einfließen zu lassen. Innerhalb des VCP besteht über den Bundesrat Kontakt mit den Landesleitungen.

Bereits abgeschlossen ist eine Umfrage unter den Verbänden bezüglich der Mitgliedszahlen der ostdeutschen Stämme. Hieraus entstand eine Karte mit aktuellen »Pfadfinder*innen-Hotspots« und weißen Flecken. Auf der Basis wird entschieden, auf welchen bestehenden Strukturen aufgesetzt werden kann.

Ein Konzeptmanuskript ist für Q1/2021 geplant.

Übergeordnetes Ziel: Partizipation und Beteiligung ist im VCP für alle Mitglieder möglich.

Projektgruppe PfaDe – Pfadfinder*innen auf Demonstrationen

↪ Demokratieförderung

Um VCPer*innen zur Teilhabe in unserer demokratischen Gesellschaft zu ermutigen, will die Projektgruppe PfaDe junge Menschen in der Inanspruchnahme ihrer Rechte stärken. Deswegen befasst sich die Projektgruppe mit der Ausübung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit in Form von Demonstrationen.

Die Projektgruppe PfaDe hat dabei das Ziel eine Handreichung zu erstellen und zu veröffentlichen, die Pfadfinder*innen ermutigt, an Demonstrationen teilzunehmen oder sogar selbst zu organisieren. Die Handreichung soll dabei eine Hilfestellung mit nützlichen Hinweisen darstellen. Das geplante Datum der Fertigstellung ist die BV 2021.

Ergebnisse

Seit der Einsetzung der Projektgruppe im ersten Quartal 2020 haben zwei virtuelle Treffen und ein persönliches Treffen auf dem ZAK! 2002 statt-

gefunden, um an der Handreichung zu arbeiten. Dabei haben wir einzelne Themenbereiche abgesteckt, untereinander aufgeteilt und einen Zeitplan erstellt.

Beauftragung Partizipation

↪ Kommunikation und Partizipation

Aus den Zielen der Pfadfindung entwickelte sich im vergangenen Jahr die Beauftragung für Partizipation im Referat Kommunikation & Partizipation.

Das Team, bestehend aus sechs Personen, traf sich erstmals beim ZAK! 2001 und beschäftigt sich insbesondere mit den Themenbereichen Sichtbarkeit von Pfadfinder*innen im Alltag, dem Mehrwert des Pfadfindens und der Implementierung neuer Beteiligungsformate.

Ziel der Beauftragung ist es, jedem VCP-Mitglied die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv in der Verbandsarbeit und den Möglichkeiten von Pfadfindern zu beteiligen. Darüber hinaus sollen nicht nur



Abb. 5: Helfen auf dem Kirchentag macht Spaß

unsere Mitglieder, sondern auch die Gesellschaft am Pfadfinden teilhaben können.

Die »Parti-People« im Video:
<https://vimeo.com/434258298>

Themen und Inhalte

- **Systemisches Konsensieren:** Eine neue, partizipativere Methode der Entscheidungsfindung im VCP soll getestet und etabliert werden. Das Systemische Konsensieren, kurz SK, ist ein außergewöhnlich effektives Entscheidungsverfahren. Eine klassische Abstimmung nach Mehrheitsprinzip ist fehleranfällig, wenn über mehr als zwei Lösungsvorschläge abgestimmt wird. SK kann dagegen bei beliebig vielen Lösungsvorschlägen verwendet werden. Es misst nicht die Zustimmung zu den einzelnen Vorschlägen, sondern den Grad des Widerstands.
- **Partizipationsplattform:** Es soll eine Plattform kreiert werden, die es ermöglicht, offene Möglichkeiten des Engagements für VCP-Mitglieder auf Stammes-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene sowie dem internationalen Pfadfinden zu bewerben, um Mitarbeiter*innen zu finden und neue, eigene Möglichkeiten des Engagements zu prüfen. Pfadfinden endet nicht mit dem Schulabschluss, sondern ist etwas lebensbegleitendes in allen Lebensphasen. Auf der Plattform soll es möglich sein, neue Beteiligungsmöglichkeiten im VCP einfach und nach individuellen Kapazitäten zu finden. Die Plattform soll außerdem die Möglichkeit bieten, sich inhaltlich zu vernetzen und zu beraten, sich zu organisieren und Material auszutauschen.
- **#PfadWirken:** Durch die Kampagne #PfadWirken sollen VCPer*innen dazu motiviert werden soziale Projekte mit und/oder für die Gesellschaft zu kreieren und umzusetzen. Dadurch soll einerseits Pfadfinden als etwas Positives in der Gesellschaft wahrgenommen werden, andererseits sollen Pfadfinder*innen positiv auf die sie umgebende Umwelt wirken und lernen in gesellschaftlichen Strukturen Verantwortung zu übernehmen. Großes Ziel dabei ist es auch, Pfadfinden vor Ort sichtbar zu machen und gleichzeitig den Gruppenleitungen neue Ideen, Methoden und Möglichkeiten für die Gruppenstundengestaltung an die Hand zu geben.

3 Pfadfindung

Welche Pläne und Maßnahmen wurden umgesetzt?

- Es erfolgte bereits eine erste Einführung in das Thema Systemisches Konsensieren. An der digitalen Einführung haben Vertreter*innen der verschiedenen Gremien, die Bundesleitung und die Arbeitsgruppe Partizipation teilgenommen. Die Methode des SK ist auf großen Anklang unter den Teilnehmer*innen gestoßen.
- Die Plattform soll unter anderem die Bereiche Jobbörse, Pfadkleiderkreisel und Mitfahrenzentrale abdecken. Dafür konzeptionieren wir gerade in Zusammenarbeit mit der

TU Braunschweig eine mögliche Lösung mit e-partizipativen Tools. Entscheidend dabei ist es, den Bedarf der VCP-Mitglieder richtig zu ermitteln und einzuschätzen, damit die Lösung zu der erkannten Herausforderung passt.

- Derzeit wird eine Handreichung der dänischen Pfadfinder*innen zum Thema Social Entrepreneurship (= soziales Unternehmertum) ausgewertet, um eine eigene Handreichung zum #PfadWirken inklusive einer Kampagne zu erstellen. Beginn von #PfadWirken soll im Frühjahr 2021 sein.

Übergeordnetes Ziel: Unsere Kommunikation im Verband ist so aufgebaut, dass jede*r schnell und direkt notwendige Informationen erhält.

VCP-Redaktionen → Kommunikation und Partizipation

Die VCP-Redaktion besteht aus mehreren Fachredaktionen. Dazu zählt die anp-Redaktion mit vier Ausgaben unseres Verbandsmagazins, die Foto-redaktion, die Bewegtbildredaktion, die Podcast-redaktion und die Länderredaktion. Koordiniert wird das Ganze von Lena Dohmann (Bundeszentrale) und Lukas Zintel-Lumma. Die Redaktionen tagen meistens virtuell und nutzen die ZAK! auf der Burg Rieneck für Gesamttreffen.

Impressionen der VCP-Redaktion:

<https://vimeo.com/434261804>

anp-Redaktion – Verbandsmagazin auf neuem Pfad

anp als unsere Verbandszeitschrift hat viele Ziele: Sie will informieren, unterhalten und ein lesenswertes Magazin für Pfadfinder*innen (fast) jeden Alters sein. Um unsere verschiedenen Zielgruppen zu erreichen, werden Inhalte crossmedial genutzt. Außerdem ist sie ein Kommunikationsmittel, um Menschen neugierig zu machen, die (noch) gar nichts mit Pfadfinden zu tun haben.

Aufgabe der anp-Redaktion ist es, quartalsweise Ausgaben des Verbandsmagazins »auf neuem Pfad« zu erstellen. Im Berichtszeitraum sind Magazine zu den Titelthemen »Bock«, »Cool«, »Duft«, »Erde«, und »fast fertig« erschienen. Die Ausgabe »geheim« ist gerade in Arbeit. Die Titelthemen fungieren als Quartalsthemen, an denen auch die anderen Redaktionen mitarbeiten und Beiträge passend dazu produzieren. Die anp ist also nicht mehr nur ein Printmedium, sondern die Themen werden mehr und mehr crossmedial umgesetzt.

Die Redaktion besteht aktuell aus 18 ständigen Mitgliedern. Im Berichtszeitraum ist die Redaktion gewachsen. Für spezielle Themen werden Mitglieder von Fach- und Projektgruppen oder sonstige fachkundige Menschen für Beiträge angefragt.

Bewegtbild-Redaktion

Die VCP-Bewegtbild-Redaktion hat folgende Ziele:

Sie will Interessierte im VCP im Bereich Bewegtbild stärken und redaktionellen Bewegtbild-Content erstellen. Damit soll die Vielfalt in der VCP-

Kommunikation erweitert werden (dazu zählen Clips, Live, GIFs, ...).

Zu den Aufgaben der Redaktion gehören:

Als Teil der VCP-Redaktion arbeitet die Bewegtbild-Redaktion mit an Themenschwerpunkten, gibt Impulse für Umsetzungen und macht eigene Vorschläge.

Sie setzt »Auftragsarbeiten« um, d. h. sie schneidet Material, das angeliefert wird oder setzt ein Thema um, das gewünscht ist. Außerdem übernimmt sie nach Anfrage Bewegtbild-Produktionen von und bei Veranstaltungen (selbst vor Ort oder Schnitt von geliefertem Material).

Zur Aufgabe gehört die Pflege des Vimeo-Kanals und eines GIPHY-Kanals, die Entwicklung eines einheitlichen Video-Designs sowie die Unterstützung bei der Bespielung von Stories (Instagram, Facebook).

Die Mitglieder der Bewegtbild-Redaktionen unterstützen andere mit Tipps und Tricks und geben Schulungsinputs.

Ergebnisse:

Die Beauftragung besteht seit September 2019, die Bewegtbild-Redaktion ist im Aufbau. Es gibt bereits einige motivierte Mitstreiter*innen, die einige Videos rund um die anp-Themenschwerpunkte, anp-Rubriken (z. B. unterwegs kochen, Kreuzworträtsel) sowie zu VCP-Veranstaltungen produziert oder fertig bearbeitet haben. Wünschenswert wäre, auch außerhalb dieser Kategorien aktiv zu werden.

Abseits davon kümmert sich eine Person um die Aufarbeitung des Materials, das auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund gesammelt wurde. Ziel ist es zum Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt einen VCP-spezifischen Clip zu haben. Entstanden sind außerdem die ersten VCP-GIFs. Auch die BV-Videos wurden von der Bewegtbild-Redaktion aufbereitet, nachdem Mitglieder der anp-Redaktion die Interviews geführt haben.

Die ersten Monate haben wir uns viel um Technik (Schnittprogramme, Ausstattung, Lizenzen), Workflows (u. a. Ablage in der VCP-Cloud, Kommunikation untereinander), rechtliche Themen (z. B. Gema-freie Musik) und Kompetenz-Aufbau gekümmert. Mit der anp-Redaktion gab es eine kleine Schulung, was beim Filmen mit dem Smartphone zu beachten ist.

Ausblick

Wir wollen im Team Routine bei festen Bewegtbild-Formaten entwickeln, gerne auch ein eigenständiges Format an den Start bringen sowie den GIF-Bereich ausbauen. Voraussetzung dafür ist, dass wir die Mitglieder der Bewegtbild-Redaktion mit den entsprechenden Programmen ausstatten und sie im Umgang damit schulen. In der zweiten Jahreshälfte werden wir uns damit befassen, ob im Rahmen des Bundeslagers ein neuer VCP-Imagefilm entstehen sollte – und welches Konzept wir dabei fahren wollen.

Podcast-Redaktion »Podcast Pfadfinden«

Der Podcast Pfadfinden erscheint unregelmäßig etwa ein- bis zweimal pro Monat. Zusätzlich gibt es Spezial-Ausgaben mit Schwerpunktthemen und auch die Berichte zur VCP-Bundesversammlung werden als Podcast zur Verfügung gestellt. Die Redaktion trifft sich regelmäßig in Online-Meetings, dabei berät sie über Themen und verteilt entsprechende Aufgaben zur Erstellung von Beiträgen, zum Führen von Interviews und zur Moderation. Für den Podcast konnten neben spannenden Themen aus dem Verband auch interessante Gesprächspartner*innen gewonnen werden. Unter anderem waren schon Wigald Boning, Heinrich Bedford-Strohm und Mirco Wiegert, der Gründer von fritz-kola, zu Gast. Zudem gibt es für alle VCPPer*innen die Möglichkeit, eigene Beiträge per Sprachnachricht an die Podcastredaktion zu schicken. Das geht ganz einfach über WhatsApp, Signal oder Telegram an die Telefonnummer 0177-8391082. Von dieser Möglichkeit wird aktuell leider noch nicht Gebrauch gemacht. Hier wollen wir neben mehr Beteiligung durch die einzelnen Mitglieder auch die Möglichkeit schaffen, Fragen zu diskutieren und Themen, welche

3 Pfadfindung

im Blog und der anp begonnen werden, über den Kanal des Podcasts weiter zu tragen. Für die Zukunft wünschen wir uns mehr Beteiligung der einzelnen VCP-Mitglieder vor Ort, um ihre Arbeit besser kennenzulernen und sie einer breiteren Hörer*innenschaft zur Verfügung stellen zu können. Auch eine Erhöhung der produzierten Podcast-Ausgaben steht auf dem Wunschzettel. Daneben wollen wir neue Wege gehen und auch vielleicht eine Live-Ausgabe produzieren, um dem Verband zum Beispiel Veranstaltungen wie die Bundesversammlung in Form einer Audio-Übertragung näherzubringen.

Fotoredaktion

Die Fotoredaktion möchte den VCP in ihren Kernfeldern bei der Gestaltung des verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien und elektronischen Hilfsmitteln unterstützen. Wir möchten eine Plattform des Austausches und des Lernens in allen Stufen des Verbands schaffen.

Die immer weiter fortschreitende Entwicklung der Anforderungen an den Umgang mit digitalen Medien, unter anderem die Einführung der DSGVO bzw. des DSG-EKD, stellen uns als Verband vor neue Herausforderungen. So sind etwa der Datenschutz allgemein und das Recht am eigenen Bild im Speziellen hohe einklagbare Güter zum Schutz der Persönlichkeitsrechte.

Zudem soll unsere Arbeit im Verband nicht allein durch die Schriftsprache dokumentiert und nach außen getragen werden. Daher sind wir gefordert, den Mitgliedern unseres Verbands Arbeitshilfen und Vorlagen an die Hand zu geben, damit sie sich im rechtssicheren Raum bewegen, wenn sie unsere Veranstaltungen visuell festhalten möchten.

Darüber hinaus möchten wir mit Arbeitshilfen und Workshops die Freude an der (digitalen) Fotografie wecken und stärken sowie eine digitale Plattform für den Austausch von Bildmaterial aus allen und für alle Verbandsebenen etablieren. Denn nicht zuletzt mangelt es uns an vielfältigen Bildern, die ein Ausdruck

unseres pfadfinderischen Handelns nach außen tragen.

Bisher stehen die Entwicklung und Einrichtung der Medien-Datenbank im Fokus. Zwischenzeitlich haben wir interne Beauftragungen für weitere Themenfelder definiert:

- Wer ist Fotograf*in für den VCP, was sind unsere Anforderungen an Fotografen*Fotografinnen des Verbands?
- Kennzeichen für Fotografen*Fotografinnen auf Verbandsveranstaltungen
- Bildrechte
- Workshops allgemein zum Thema Fotografie
- Handreichungen, Publikationen, Leitfäden
- Medien-Datenbank

Ergebnisse

In Zusammenarbeit mit dem VCP-Archiv wurde ein Datenbank-System zur Archivierung digitaler und analoger Daten für den VCP evaluiert und eingerichtet. Zum Einsatz kommt easydb der Firma Programmfabrik.

Neben der Digitalisierung des Verbandsarchivs soll hier ein digitales Archiv für Bildmedien geschaffen werden, deren Bild- und Verwertungsrechte gewahrt und die nachverfolgbare Verwendung der Daten gewährleistet werden.

Ausblick

In der nächsten Zeit wird es darum gehen, uns auf die relevantesten Arbeitsfelder zu konzentrieren. Dies ist in erster Linie die Nutzbarmachung der Datenbank, wofür viele rechtliche Fragen geklärt, Handreichungen und Vorlagen für Vereinbarungen erstellt und Regeln definiert werden müssen. Insgesamt kommt eine arbeitsreiche Zeit auf uns zu.

Länderredaktion

Die Länderredaktion möchte die Kommunikation im Verband mit ihrer Arbeit verstärken und dafür sorgen, dass alle möglichst einfach an notwendige Informationen kommen. Der Gedanke »VCP sein« soll zu allen Mitgliedern weitergetragen werden.

Die VCP-Länderredaktion ist eine der fünf Redaktionen in der Kommunikation des VCP unter dem Dach der VCP-Redaktion. In ihr vertreten sind alle Verantwortlichen der Öffentlichkeitsarbeit der VCP-Länder. Ziel ist es, die Öffentlichkeitsarbeit zwischen den Ländern durch gemeinsame Unterstützung zu fördern, auszubauen und gemeinsam zu entwickeln.

Der Wissenstransfer, Austausch von Inhalten sowie die gemeinsame Entwicklung von Inhalten stehen im Vordergrund.

Im vergangenen Jahr haben wir uns zuallererst mit dem Aufbau und der Zielsetzung der Länderredaktion beschäftigt und uns dabei die oben genannten Ziele gegeben. Speziell für das ZAK! 1901 lag unser Schwerpunkt bei der »Öffentlichkeitsarbeit in den Stämmen«.

Eindrücke aus der Länderredaktion:

<https://vimeo.com/434257963>

Ergebnisse & Ausblick

Mittlerweile sind die meisten VCP-Länder in der VCP-Länderredaktion vertreten, in welcher von Beginn an ein kontinuierlicher Austausch über die momentane Arbeit und Inhalte der einzelnen VCP-Länder stattfindet. Ebenso wird stetig mit den anderen VCP-Redaktionen zusammengearbeitet.

Beim Austausch über unser Schwerpunktthema »Öffentlichkeitsarbeit in den Stämmen« ist klar geworden, dass die Erfahrung in den einzelnen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit fehlt. Daher haben wir uns dazu entschlossen, uns auch bei unserem nächsten Treffen tiefer mit dieser Thematik zu beschäftigen.

Technischer Support

Die Inhalte, die in den einzelnen Redaktionen produziert werden, benötigen auch einen Ort, an dem sie veröffentlicht werden. Dies ist meistens unser Blog vcp.de/pfadfinden. Dort werden eigene Seiten für Fahrten eingerichtet, beispielsweise

bundesfahrt.vcp.de oder das www.vcp.de/roverway. Auch der Podcast vcp.de/podcast ist hier zu finden. Der technische Support sorgt für die Umsetzung und regelmäßige Updates.

Eine weitere Thematik im Berichtszeitraum war die Vorbereitung des Umzugs vom bisherigen System auf Microsoft 365. Dabei erfolgten erste Umstellungen und passende Eintragungen schon im März 2020 mit dem IT-Dienstleister der Bundeszentrale. Damit war eine permanente Synchronisierung zwischen dem bisherigen System und dem neuen System gewährleistet. Auch die Möglichkeit der Videotelefonie wurde umgesetzt. Die Umstellung für alle erfolgte am 18. Mai. Außerdem werden Leitung aktuell inkl. Online-Anmeldung und weitere Informationen an den Verband über das Mailing-Portal des VCP (mailing.vcp.de) versandt.

Zudem wurde ein Anmelde-Portal zur Teilnahme an VCP-Veranstaltungen – teilnehmen.vcp.de – eingerichtet. Auch die Einarbeitung und Installation eines eigenen Link-Verkürzers (YOURLS) hat stattgefunden, alle bisherigen Adressen (go.vcp.de) wurden auf das neue System übertragen.

Die Umsetzung der Umfragen über umfrage.vcp.de gehört ebenfalls zu den Aufgaben des technischen Supports, dies beinhaltet die Erstellung der Umfrage sowie das Bereitstellen der Ergebnisse.

Ausblick

In nächster Zeit stehen notwendige Updates und die Pflege aller Systeme, die der VCP einsetzt, im Vordergrund. Die Arbeit orientiert sich an den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten und Großveranstaltungen des Verbands.

Externe Pressearbeit

Ziel der externen Pressearbeit ist die positive Darstellung des VCP in den Medien. Die Arbeit des VCP findet hauptsächlich Darstellung in Lokalmedien durch Aktionen von Gruppen und Stämmen. Aber auch Großveranstaltungen geben einen An-

3 Pfadfindung

lass zur Berichterstattung vor Ort, so eignen sich »Abholung des Friedenslichts durch Stamm XY« oder »Stamm auf der Bundesfahrt« gut zur lokalen Berichterstattung. Deshalb unterstützt die Bundesebene die Pressearbeit vor Ort.

Gleichzeitig schickt der VCP von Bundesebene aus Meldungen bei Aktionen und Großveranstaltungen wie Friedenslicht, Thinking Day, Kirchentag, Bundeslager oder der Bundesversammlung, aber auch der Wiedereröffnung der Bundeszentrale an regionale und überregionale

Medien. Pressearbeit zur Aufarbeitung wird immer wichtiger und präsenter.

Beratungen in Krisensituationen sind ein weiterer Schwerpunkt unserer Pressearbeit.

Presseanfragen: Journalist*innen fragen zu verschiedenen Themen an und suchen Interviewpartner*innen. Sie wollen und müssen meistens innerhalb kürzester Zeit beliefert werden. Dank der Flexibilität und Bereitschaft der VCPer*innen konnten wir Anfragen bisher immer gut bedienen.

Handlungsfelder

4

4 Handlungsfelder

Im Rahmen des Verbandsentwicklungsprozesses wurden fünf Handlungsfelder identifiziert, in denen der VCP Bereiche, in denen wir Herausforderungen sehen und in denen wir uns weiterentwickeln möchten, festgelegt hat. Diese sind zuerst grob gefasst, sodass dann für die einzel-

nen Handlungsfelder spezifische Schwerpunkte mit klaren Zielen festgelegt werden können. Sie wurden 2016 von der Bundesversammlung für den gesamten Verband und alle Ebenen beschlossen und stellen den Fokus unserer Arbeit dar.

Handlungsfeld: Pfadfinder*in sein

2026 hat jeder*jede VCPer*in ein Bewusstsein, was Pfadfinden für sie und ihn persönlich bedeutet. Jede*r Einzelne ist ganz bewusst ein Teil der pfadfinderischen Bewegung. Die pfadfinderischen Wurzeln, Traditionen sowie Grundlagen wie die pfadfinderische Methode, das Pfadfinder*innen-gesetz und der christliche Glaube sind dabei von zentraler Bedeutung.

Ziele des Handlungsfelds sind:

- Wir überprüfen immer wieder, ob unser Handeln pfadfinderischen Grundsätzen entspricht.
- Lebenslanges Pfadfinden: Wir haben ein tragfähiges und attraktives Konzept für Erwachsene im Verband.

Folgende Themen aus dem Handlungsfeld »Pfadfinder*in sein« werden aktuell in Fach- und Projektgruppen oder Beauftragungen bearbeitet:

Projektgruppe Liedgut ↔ Stämme

Die BV II 2018 hat die Bundesleitung beauftragt, den »bewussten Umgang mit pfadfinderischem Liedgut [...] zu fördern«. Zur Bearbeitung dieses Arbeitsauftrags hat die Bundesleitung die PG Liedgut eingesetzt.

Aus dem Antrag lassen sich zwei Zielrichtungen herausarbeiten, welche die Projektgruppe bearbeitet: Schulung und Information.

Eine geforderte eigene Liedersammlung erscheint der PG als nicht realisierbar. Ebenso ist die Einbeziehung allen Liedguts im VCP nicht leistbar.

Der PG geht es konkret um Hilfe zur Selbsthilfe beim Umgang mit britischem Liedgut. Dabei soll besonders das Erkennen von bestimmten Codes in Liedern vermittelt werden: etwa Kosaken-, Widerstands- und Antiziganismusmotive. Hierbei sollen anhand von Beispielen die Codes der Motive erklärt und wiedererkennbar werden. Also: Woher kommt das Motiv? Was wird darin an Inhalt und Haltung transportiert? Wer hat es gesungen? Zur Erläuterung werden einzelne Lieder exemplarisch herangezogen und diskutiert.

Die PG Liedgut erstellt eine kleine modulare Arbeitshilfe, welche einzelne Codes und Motive beschreibt, erklärt und erkennen lässt. Es geht um bewusstes Singen und nicht um Nicht-Singen! Es soll eine Entscheidungskompetenz und Sprachfähigkeit vermittelt und kein Schwarz- oder Weißbuch für Lieder erstellt werden.

Die Arbeitshilfe soll kapitelweise veröffentlicht werden (anp und/oder Blog), wobei ein Kapitel sich jeweils einem Themenkomplex widmet. Am Ende kann dann eine zusammenhängende Arbeitshilfe veröffentlicht werden. Für die Arbeit ist Expert*innenwissen notwendig, welches beispielsweise über Autor*innen gängiger Liederbücher (Jurtenburg, Codex und weitere) abgerufen werden kann.

Die PG Liedgut hat auf dem letzten VCP-Singetreffen einen Workshop angeboten und geleitet.

PfAU | Pfadfinder*innen in Ausbildung und an Universitäten ↔ Stämme

Wer seinen Heimatort verlässt und nicht in der Landes- oder Bundesarbeit verwurzelt ist, ver-

lässt auch häufig nach einigen Jahren den VCP. Das zeigen unsere Mitgliederdaten. Und das ist nicht gut für den Verband – und womöglich auch nicht für die*den Wegziehende*n, denn es gibt immer wieder spannende Möglichkeiten, sich in den Verband einzubringen, Menschen kennenzulernen und etwas Neues und etwas anderes im VCP zu machen. Gleichzeitig suchen viele Stämme und Bezirke in großen (Uni-)Städten händeringend Mitarbeiter*innen. Was die Adresslisten angeht, sind die großen Städte voller Pfadfinder*innen, doch lokale VCP-Strukturen und zugezogene Pfadis zusammenzubringen, das ist ein Thema für sich.

PfAU will Pfadfinder*innen, die in eine neue Stadt ziehen und keine aktive Aufgabe mehr in ihrem Heimatstamm haben, eine Anlauf- und Kontaktstelle in der neuen Umgebung geben. Anlaufpunkte sollen aber nicht direkt die Stämme, sondern niedrigschwellige Angebote wie etwa überbündische Singerunden, ein Nachmittags-Kaffeeklatsch in der Mensa oder eine Wandergruppe sein – das Format ist völlig frei wählbar. So sollen die Menschen Anschluss an einen verfassten und ansprechbaren, aber offenen Kreis finden und noch mit Pfadfindern in Kontakt bleiben. Stämme der Region können diese Kreise für sich nutzen und sie für einzelne Aktionen und Projekte um Unterstützung bitten oder Teilnahmen anbieten. So werden sich die Gruppen und die Strukturen vor Ort nach und nach kennenlernen.

PfAU befindet sich aktuell in der Planungsphase für erste Aktionen. Auf dem ZAK! 2001 hat sich eine Untergruppe der FG Stämme unter der Leitung von Gesine Jendras mit PfAU beschäftigt und einen Projektplan erstellt. Wenn alles geklappt hätte, wäre es zum Wintersemester losgegangen! Nun sollen die anstehenden Sommerlager und der ÖKT für eine große Werbekampagne genutzt werden. Als Startpunkt ist das Sommersemester 2021 geplant.

Bundesfahrt 2019 ↪ Bundesvorstand

Die VCP-Bundesversammlung 2017 gab mit ihrem Beschluss den Auftrag, 2019 eine Bundesfahrt durchzuführen. Ziel dieses Formates ist es, die

Methode »Fahrt« im Verband weiter zu etablieren und Gruppen in die Lage zu versetzen, eigenständig auf Fahrt zu gehen.

Zielgruppe waren Gruppen der Pfadfinder*innen-Stufe, Ranger*Rover sowie Leiter*innen dieser Stufen.

Programm/Ablauf

Zur Vorbereitung gab es für die angemeldeten Gruppen und Teilnehmer*innen eine Schulung, in der das nötige Know-how zur eigenständigen Planung und Durchführung der Fahrt vermittelt wurde. Daneben stand das Team den einzelnen Gruppen als Mentor*innen beratend zur Verfügung. In einem ausführlichen Handout waren alle wichtigen Informationen zusammengefasst.

Die 14-tägige Bundesfahrt (20.08. – 04.09.2019) war unterteilt in einen zehntägigen Fahrtteil und ein viertägiges Abschlusslager, wobei wir durch Ankommen und Abreise effektiv zwei volle Lager-tage hatten. Das Fahrtgebiet lag im Dreiländereck von Österreich, Slowenien und Italien. Der Platz des Abschlusslagers war der PPÖ-Zeltplatz Techuana in Kärnten.

Das Abschlusslager sollte dem Kennenlernen, dem Austausch, der Reflexion und auch ein wenig der Erholung dienen.

Support für Gruppen

Das Team verbrachte die zehn Tage auf dem Lagerplatz Techuana. Die Zeit wurde genutzt, um die Großkonstruktion für die Oase bzw. das Aufenthaltszelt aufzubauen und das Programm vorzubereiten.

Außerdem stand das Team den Gruppen im Falle eines Notfalls zur Verfügung. Genutzt wurde dieser Support jedoch (zum Glück) kaum und auch der telefonische Support wurde nicht in Anspruch genommen.

Teilgenommen haben insgesamt acht Gruppen aus sieben VCP-Ländern. Teilnehmer*innen und Team waren zusammen 60 Personen.



Abb. 6: Freiheit spüren! Die Bundesfahrt 2019

Die Altersspanne der Bundesfahrt-Teilnehmer*innen lag zwischen 10 und 55 Jahren, wobei der Großteil der Teilnehmer*innen zwischen 15 und 18 Jahren alt war.

Das Feedback der Teilnehmer*innen war überwiegend positiv. Auch das Bundesfahrt-Team schließt diese Veranstaltung mit einem positiven Resümee ab. Unser Ziel, unerfahrene Gruppen in die Lage zu versetzen, in Zukunft allein eine Fahrt zu planen und durchzuführen, wurde erreicht.

Ausblick

Trotz großer Zustimmung der Länderdelegierten im Bundesrat und auf der Bundesversammlung sowie einer offensiveren Öffentlichkeitsarbeit als in 2015 scheint die Bundesfahrt bei unseren Mitgliedern nicht auf große Begeisterung zu stoßen.

Die geringe Teilnahme wirft die Frage auf, warum die Bundesfahrt im VCP nicht genügend Anklang findet und wie oder ob dieses Veranstaltungsformat zukünftig weitergeführt werden soll.

Das Bundesfahrt-Team spricht sich sehr für die Methode Fahrt aus und unterstützt die weitere Fortführung der Bundesfahrt. Die Methode

»Fahrt« schafft einen fast einzigartigen Erlebnis- und Erfahrungsraum. Der VCP sollte diese Möglichkeit nicht brach liegen lassen.

In der Evaluation wurden eine Reihe Ideen entwickelt, wie das Format Bundesfahrt weiterentwickelt oder anders strukturiert werden könnte, um das »Auf Fahrt gehen« weiter zu fördern.

Eindrücke der Bundesfahrt:

<https://vimeo.com/354268335>

<https://vimeo.com/357664712>

Fachgruppe Erwachsene → Bundesvorstand

In der Fachgruppe Erwachsene sind Beauftragte oder Delegierte der Länder und Interessierte vertreten. Ihr Ziel ist es, die Erwachsenen als festen Bestandteil im VCP zu verankern. Dabei bilden die in den »Arbeitsordnungen Kinder und Jugendliche und Erwachsene« genannten Ziele die Grundlage dieser Arbeit. Sie will alle Erwachsenen im Verband ansprechen, die sich entsprechend ihrer Lebensphasen auf verschiedenen Ebenen engagieren.

Auf den beiden ZAK!-Treffen wurde ein neues Sprecher*innenteam gewählt, bestehend aus Silke

Tucholka (Schleswig-Holstein) und Andreas Zeiser (Bayern). Nach wechselnden Zuständigkeiten in der Bundesleitung besteht nun ein konstruktiver Austausch mit Neals Nowitzki und das weitere Vorgehen und die verschiedenen Maßnahmen/Planungen sind auf den Weg gebracht.

Die zwei Ausgaben von ErwIn (Erwachsenen Information) sind planmäßig erschienen. Durch die Umstrukturierung der Homepage wurde der ErwIn zum Jahresende 2019 eingestellt. In dem letzten ErwIn haben wir alle Abonnenten*Abonnetinnen darüber informiert und dort eine Klick-Anleitung für unsere zukünftigen Berichte im Blog veröffentlicht. Alle ursprünglichen Abonnenten*Abonnetinnen von ErwIn erhalten nun den Newsletter der Bundesebene »Leitung aktuell«.

Das Vater+Kind-Zelten und das 50+-Treffen konnten 2019 erfolgreich durchgeführt werden. Wir danken den Organisatoren*Organisatorinnen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das frühere Orga-Team des 50+ Treffens wurde verabschiedet und es hat sich ein neues Team gebildet. Dieses nächste Treffen befindet sich in der Planung. Das Vater+Kind-Zelten und das Treffen der 50+-Gruppe im Jahr 2020 wurden abgesagt und werden im kommenden Jahr hoffentlich wieder stattfinden können.

Ausblick

Wir wünschen uns, dass durch eine Verbesserung in der Kommunikation und rasche Rückmeldungen zu Anfragen die Arbeit der Fachgruppen wieder mit Volldampf aufgenommen werden kann. Besonders die Diskussion um die Strukturen und die Anbindung der Erwachsenen sollte nicht weiter ausgebremst werden, sondern zügig vorangehen.

Nachhaltigkeitsziele – SDG-Beauftragung ↪ Jugendpolitik

Das grundsätzliche Ziel der Beauftragung ist, Multiplikator*innen für die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals SDG) zu sein. Die Beauftragung soll vor allem Bewusstsein und Wissen zum Thema SDGs im Verband schaffen und erwei-

tern. Beauftragte sind Leonie Dapper und Lena Radmer. Zielgruppe ist der gesamte Verband (und auch darüber hinaus), da die Vereinten Nationen sich mit den Nachhaltigkeitszielen zum Ziel gesetzt haben, alle Menschen auf der Welt zu erreichen.

Auf der Bundesversammlung 2019 haben die Beauftragten den inhaltlichen Input zum Thema Sustainable Development Goals gestaltet. Des Weiteren wurden die SDG-Methodenkarten aus dem Englischen übersetzt und zur Bundesversammlung ausgegeben sowie über den Stammesversand versendet. Fortlaufend über das ganze Jahr war der VCP über eine der beiden Beauftragten (zu Beginn Leonie, danach/jetzt Lena) Teil der rdp-Arbeitsgruppe »Pfadfinden für Nachhaltige Entwicklung«. Diese Arbeitsgruppe wurde Anfang 2019 mit dem Ziel der Vernetzung zum Thema SDGs zwischen den Verbänden und gemeinsamen überverbandlichen Arbeitens am Thema SDGs gegründet. Aktuell ist von der Arbeitsgruppe eine Instagram-Aktion angelaufen, die sich über das ganze Jahr ziehen wird. – Ihr könnt gerne mitmachen und mitunter großartige Preise gewinnen! Schreibt an 17ziele@pfadfinden-in-deutschland.de.

Gemeinsam mit der Brot für die Welt-Jugend sollte zu Pfingsten das Lager »Abkühlen. Das Ranger*Rover-Lager fürs Klima« stattfinden. Erste Planungstreffen hatten bereits stattgefunden, das Lager wurde dann aber coronabedingt auf nächstes Jahr verschoben. Anstelle dessen fand ein digitales Wochenende zum Thema »Klimagerechtigkeit« statt. Das European Jamboree in Polen im Sommer 2020 steht unter dem Thema SDGs und wurde nun auch auf 2021 verschoben. Lena wird dort als WAGGGS-Volunteer dabei sein und hoffentlich viele neue Ideen und Inputs zu den SDGs mitnehmen können. Für das European Jamboree gab es bereits ein Vortreffen für die deutschen IST. Auch dort wurden die SDGs mit Workshops unter allen ISTs bekannt(er) gemacht.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach den SDG-Methodenkarten werden noch weitere nachgedruckt. Auch in den anderen rdp-Verbänden haben die Karten großen Anklang gefunden.

4 Handlungsfelder

Geplant ist auch auf dem Bundeszeltplatz Großzerlang die Nachhaltigkeitsziele visuell auf unterschiedlichste Arten zu implementieren und den Zeltplatz nachhaltiger aufstellen. Zudem soll aus den Ländern einzelnes Infomaterial zum Thema »nachhaltiges Lager/Nachhaltigkeit« zusammengetragen werden und daraus eine Handreichung entstehen, die dann bundesweit rausgegeben wird. Mit dem Referat Internationales werden ToolKits von WAGGGS und WOSM zum Thema Nachhaltigkeit analysiert und gegebenenfalls für die Arbeit im VCP/auf Ringezebene/auf dem Bundeszeltplatz übersetzt und angepasst.

Leonie ist vor kurzem von ihrer Beauftragung zurückgetreten, sodass aktuell nur Lena Beauftragte für die Nachhaltigkeitsziele/SDG ist. Falls ihr Lust habt, an einzelnen Projekten mitzuarbeiten, meldet euch gerne unter sdg@vcp.de.

Nachhaltigkeitsziele im Video:
<https://vimeo.com/434259925>

Fachgruppe Nachhaltigkeit ↪ Jugendpolitik

Die Fachgruppe Nachhaltigkeit wurde im März 2020 von der Bundesleitung eingesetzt und durch den Bundesrat bestätigt. Durch diese Einsetzung auf Bundesebene haben alle Ebenen des VCP eine zentrale Anlaufstelle, um sich zum Thema Nachhaltigkeit inhaltlich beraten zu lassen. Darüber hinaus kann die Fachgruppe eigene Ideen und Projekte zu Nachhaltigkeitsaspekten entwickeln und

umsetzen, um so eine Auseinandersetzung mit dem Thema im Verband zu bewirken.

Durch Ausschreibungen auf dem VCP-Blog, Facebook und Instagram wurde zur Mitarbeit in der Fachgruppe geworben, woraufhin sich einige interessierte Personen meldeten. Aufgrund der COVID-19 bedingten Einschränkungen in der Zusammenarbeit, konnte die Fachgruppe die Arbeit noch nicht wie geplant aufnehmen und befindet sich nach wie vor in der Konstituierung. Während eines Präsenztreffens sowie zwei digitalen Arbeitstreffen wurde bereits ein Selbstverständnis der Gruppe entwickelt sowie inhaltliche Ziele für 2021 festgelegt. Die Fachgruppe sucht nach wie vor nach motivierten Pfadfinder*innen, welche sich in die inhaltliche Arbeit einbringen möchten.

Als Schwerpunktthema für 2021 wurde ein Prozess geplant, welcher in einer Positionierung des VCP zu verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten münden soll. Dadurch soll eine Selbstverpflichtung zu nachhaltigen Veranstaltungen und Praktiken im VCP eingeführt werden und als zukünftige Grundlage für weitere (jugend-)politische Forderungen des VCP gegenüber Politik und Gesellschaft dienen. Die Erarbeitung der Positionierung soll möglichst partizipativ und transparent sein, um allen Ebenen des Verbandes eine Mitgestaltung der Positionierung ermöglichen zu können. Darüber hinaus sollen über die Verbandsmedien VCP-Mitglieder ermutigt werden, sich mit nachhaltigeren Lebensweisen auseinanderzusetzen.

Handlungsfeld: VCP sein

2026 wird der VCP durch sein klares und deutliches Profil erkannt. Die Mitglieder identifizieren sich mit den Grundlagen, Zielen und dem Auftritt des VCP. Durch kluge Kooperationen und Vernetzungen mit Partner*innen wird der VCP beim Erreichen seiner Ziele unterstützt.

Ziele des Handlungsfeldes sind:

- Wir können als Verband die Bedeutung des »C« erklären hinsichtlich der Bedeutung der Zuge-

hörigkeit zur Evangelischen Kirche und der Bedeutung der Erfahrungen mit Glauben im gelebten Alltag.

- Wir lösen bestehende Widersprüche zwischen der Stufenkonzeption und der Verbandsrealität auf.
- Die Rolle von Erwachsenen als Unterstützung für junge Menschen im Verband ist geklärt.
- Die Anwendung der pfadfinderischen Methode und die internationale Arbeit stärken die Persönlichkeitsentwicklung deutlich.

- Wir sind erkennbarer Vertreter der Interessen junger Menschen im politischen und gesellschaftlichen Diskurs.
- Wir haben auf allen Ebenen Partnerschaften mit kirchlichen Organisationen.
- Der rdp e.V. steht für »Pfadfinden in Deutschland«. Als Teil davon hat der VCP sein spezifisches Profil. Wir sind erlebbarer und einflussreicher Teil einer gemeinsamen pfadfinderischen Organisation.

Folgende Themen aus dem Handlungsfeld »VCP sein« werden aktuell in Fach- und Projektgruppen oder Beauftragungen bearbeitet:

Saulus | Das »C« im VCP ↗ Stämme

Im Projekt Saulus soll das christliche Fundament des VCP überprüft und verdeutlicht werden. Die Vielfalt, die Haltung und die gelebte Praxis von christlichem Leben im VCP, auch mit Blick auf interreligiöse Aspekte, kann und soll in ihrer Begründbarkeit verdeutlicht werden. Damit sollen vor allem gegenüber Kirche und Gesellschaft die Grundlagen unserer Haltung klar benannt werden können und in den Verband hinein eine Wegmarke geschaffen werden, anhand derer Auseinandersetzung, Zuspruch und Abgrenzung erfolgen kann.

Ziel ist eine zeitgemäße, klare und fundierte Definition zum »C« im VCP.

Die Projektgruppe Saulus nimmt ihren Namen bewusst aus der Saulus-/Paulus-Geschichte. Hat doch Paulus in der Bibel auch an den Grenzen von Vielfalt und Tradition gewirkt und seine Theologie mit dem Blick auf alle Menschen verstanden.

Es geht in einem ersten Schritt bewusst um eine theologische, wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Grundlagen des »C« für den VCP. Anhand dieser Erkenntnisse kann der Verband mit Blick auf seine Ziele und die aktuelle Situation im Bereich seiner christlichen Identität klarer arbeiten. Derzeit ist die Einsetzung der PG durch die BL beschlossen und ein Thema im nächsten Bundesrat.

Bundeslager 2022 ↗ Bundesvorstand

Unser Ziel ist die erfolgreiche Durchführung eines VCP-Bundeslagers (BuLa) im Jahr 2022 – Ein Lager von allen für alle im VCP. Klassische Zielgruppe des Lagers ist jedoch die Pfadfinder*innenstufe.

Hauptthemen im Berichtszeitraum waren unsere eigene Organisation innerhalb des Lagerleitungsteams sowie die Entwicklung einer Organisationsstruktur für das Lager. Den größten Teil unserer Zeit nahm und nimmt im Anschluss daran die Personalsuche ein.

Ergebnisse

Der Lagerplatz konnte gebucht beziehungsweise die Zusagen für die Zurverfügungstellung der benötigten Pachtflächen eingeholt werden. Hierbei unterstützte die Fachgruppe BZG mit großer Fachkompetenz und langjährigen Kontakten und Erfahrungen. Außerdem hat ein Spinner*innentreffen stattgefunden, in dessen Rahmen eine Spielidee gefunden und in groben Zügen eine Spielgeschichte entwickelt wurde. Im Anschluss hat sich ein Programmteam gefunden, das diese Ideen nun weiter ausarbeiten wird.

Um eine Entscheidung für ein Verpflegungskonzept zu finden, wurde eine Online-Umfrage gestartet, innerhalb derer verschiedene Aspekte zur Verpflegung auf dem Bundeslager abgefragt wurden und diverse Gerichte bewertet werden konnten. Basierend auf den umfangreichen Umfrageergebnissen sowie der Evaluation unterschiedlicher Verpflegungskonzepte auf Großlagern, haben wir uns erneut für ein Kistensystem entschieden.

Wir konnten innerhalb des Berichtszeitraums jede Menge VCPPer*innen für das Bundeslager gewinnen und so einen großen Teil der Positionen im erweiterten Leitungsteam besetzen.

Ausblick

Aktuell werden Teillagerleitungen gesucht. Dazu wurde eine Ausschreibung veröffentlicht und ein Infoabend für Interessierte vorbereitet.

4 Handlungsfelder

Außerdem wird gemeinsam mit dem Verpflegungsteam daran gearbeitet, das Konzept hinsichtlich der Erkenntnisse aus der Umfrage zu optimieren.

Auch die Personalsuche geht weiter – noch sind ein paar Schlüsselpositionen zu besetzen: Wer Lust hat, beim Bundeslager mitzuarbeiten, eine tolle Idee oder ein Projekt umsetzen will oder jemanden kennt, der*die jemanden kennt, möge sich bitte melden.

Beauftragung für VCP-Kleidung, Merchandise & Werbematerialien

↪ Kommunikation und Partizipation

Wir haben uns im Zuge der Pfadfindung das Ziel gesetzt, als VCP erkennbar sein zu wollen. Dazu gehört es natürlich, dass wir die Werte des Verbands leben und nach seinen Grundlagen handeln. Doch für den Wiedererkennungswert auf den ersten Blick ist auch etwas anderes essenziell – VCP-Kleidung. Deshalb hat die Bundesleitung Rebecca (Becci) Haugwitz damit beauftragt, Kleidungsstücke und andere Merchandise-Artikel für den VCP an den Start zu bringen. Das große Ziel der Beauftragung ist es, Pfadfinden mit modernen, alltagstauglichen Designs sichtbar zu machen und damit Verbandsidentität zu stiften, gleichzeitig aber Raum für Individualität zu lassen.

Es wurde ein Konzept zum Merchandise erstellt und dem Bundesrat präsentiert. Darin ist unter anderem festgehalten, dass die Produkte möglichst ökologisch sinnvoll und fair hergestellt werden sollen, dass es Kleidung für verschiedene Altersgruppen geben soll und dass das bereits bestehende Corporate Design des VCP (Waldläuferzeichen, Layoutfarben, Stufenfarben) genutzt werden soll. Außerdem soll bis zur Bundesversammlung 2020 ein neuer Onlineshop für F&F gelauncht werden.

Bisher konnten schon einige Ideen angestoßen werden, zum Zeitpunkt dieses Berichts sind T-Shirt-Motive, Waldläuferzeichen-Socken, Stoffe

für eigene Projekte und der Onlineshop bereits in Arbeit. Geplant ist es, bis zur Bundesversammlung 2020 diese Merchandise-Produkte zum Kauf anbieten zu können. Aufgrund der aktuellen Pandemie verzögern sich leider Kommunikations- und Produktionsprozesse.

Um möglichst viele VCP-er*innen in den Entstehungsprozess ihrer eigenen Produktwelt einzubeziehen, gab es bereits eine Umfrage auf Instagram, in der für die Farben der Waldläuferzeichen-Socken abgestimmt werden konnte. Das war ein voller Erfolg, daher ist geplant, so etwas in Zukunft zu wiederholen und dabei auch andere Plattformen wie zum Beispiel den Blog zu nutzen. Wenn du eine Idee oder einen dringenden Wunsch oder Vorschläge hast, schreibe an: rebecca.haugwitz@vcp.de.

Internationales ↪ Internationales

International Team (IT)

Im International Team ist die inhaltliche Arbeit des Referats Internationales gebündelt und kann auf viele engagierte Schultern und schlaue Köpfe verteilt werden. Geleitet wird das International Team von zwei Koordinator*innen, die sich mit den zuständigen Bundesleitungsmitgliedern, genannt International Commissioners, ICs, abstimmen. Das IT sind also die Mitarbeiter*innen, die für den VCP die tragende Rolle in der inhaltlichen Ausgestaltung unserer internationalen Pfadfinder*innenarbeit einnehmen. Hierzu gehören unter anderem Mitarbeiter*innen zum Thema Internationale Schulung, Öffentlichkeitsarbeit, aber auch die Beauftragten für die IMWe wie auch für unsere Partnerschaften mit internationalen Verbänden. Das internationale Team hat auch Kontakte in alle VCP-Länder, sodass die Landesebene von der Vernetzung des International Teams profitiert.

Das Internationale Team ist im letzten Jahr gewachsen und konnte mehrere Projekte auf den Weg bringen. Auf Ringebene hat eine Vernetzung mit Vertreter*innen im internationalen Be-

reich der anderen Verbände stattgefunden. Es wird in verschiedenen Konstellationen an Projekten weitergearbeitet. So ist die rdp-Arbeitsgruppe »Vermittlungssystem« einen Schritt weiter, ihr Projekt in die Tat umzusetzen. Zum zweiten Mal konnte das Internationale Seminar (IB Seminar) in rdp-Kooperation erfolgreich stattfinden. Im Laufe des Jahres hat sich für jedes Land eine Kontaktperson gefunden. Ein Newsletter wurde eingerichtet und wird regelmäßig bespielt, um Informationen über internationale Veranstaltungen und Neuigkeiten in die Länder zu tragen. Das Internationale Team hat die ZAK! genutzt, um an verschiedenen Projekten zu arbeiten. Konkret ist ein Spiel in Entwicklung, welches sowohl in Gruppenstunden als auch auf Seminaren genutzt werden kann, um »Internationales« greifbarer zu machen und Informationen über internationale Möglichkeiten spielerisch zu vermitteln. Viele Aktivitäten und Projekte, die aufgrund der Corona-Pandemie ins Stocken geraten sind, sollen in Zukunft wieder aufgenommen und vertieft werden.

Internationales Sekretariat

Das Internationale Sekretariat unterstützt die ICs administrativ bei ihrer täglichen Arbeit und ist Anlaufstelle für alle internationalen Anliegen und Anfragen aus dem Verband und von internationaler Seite. Die Aufgaben reichen von der Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen, der Unterstützung von VCP-Teilnehmer*innen bei internationalen Seminaren und Konferenzen bis hin zu internationalem Schriftverkehr.

Internationales Maskottchen: Miles, der Biber

Das Maskottchen für Internationales im VCP, Miles, der Biber, hat schon einige Reisen ins Ausland erlebt. Im Blog und unter dem Hashtag [#germanscouting](#) sowie [#igerspfadfinden](#) können die Abenteuer von Miles gepostet und nachgelesen werden. Gruppen, die ihn auf ihre internationalen Begegnungen mitnehmen möchten, können das Maskottchen kostenfrei über die Bundeszentrale anfordern. Als kleine Belohnung für einen schönen Blogbericht und Fotos gibt es für alle Gruppenmitglieder den jährlich wechselnden

Miles-Badge. Mit Miles wird die Internationalität spielerisch sichtbar gemacht. Mittlerweile erfreut er sich auch im Ausland einer großen Beliebtheit und Bekanntheit.

In 2020 gibt es Miles seit nun fünf Jahren – dies feiern wir mit einem besonderen Jubiläumsjahresbadge!

Jahresbericht Partnerschaft Simbabwe

Zwischen 2018 und 2020 wurde ein großes Projekt im Rahmen der Partnerschaft mit den Simbabweischen Verbänden (Girl Guides of Zimbabwe GGAZ und Scouts of Zimbabwe ZSA), das »ToL« (Training of Leaders), realisiert. Darüber berichtet wurde etwa in Leitung aktuell im Februar 2020 (<https://n9.cl/12w3f>) sowie im VCP-Blog (<https://n9.cl/gkcg>). Abgesehen von den im Bericht erläuterten Maßnahmen gab es noch mehrere Vorbereitungstreffen des Teams, eins davon mit dem Gesamtteam von VCP, GGAZ und ZSA Anfang September in Berlin.

Die turnusgemäße Evaluation der Partnerschaft und ihrer Ziele hat auch im Nachgang des ToL ergeben, dass eine permanente Partnerschaft der drei Verbände nicht mehr angestrebt wird und der VCP vielmehr zu flexibleren, projektbezogenen Partnerschaften tendiert. Der VCP hat daraufhin die dauerhafte Partnerschaft beendet, begrüßt jedoch weiterhin Begegnungen von Gruppen auf Landes- und Stammesebene zwischen den drei Verbänden und schließt die Zusammenarbeit in zeitlich abgegrenzten Projekten, besonders auf Initiative der simbabweischen Verbände, nicht aus. Hier muss im Einzelnen entschieden werden, ob und wie eine Zusammenarbeit sinnvoll sein kann. Die Beauftragung von Jasper Engelmann endete damit im Mai 2020; wir danken ihm sehr für sein unermüdliches und besonnenes Engagement.

Training of Leaders (ToL)

Das Training of Leaders (ToL)-Projekt war der erste Leadershipkurs, den der VCP gemeinsam mit unseren simbabweischen Partner*innen konzipiert

4 Handlungsfelder

und umgesetzt hat. Die Trainer*innen sowie Teilnehmer*innen kamen aus dem VCP, GGAZ (Girl Guides Association of Zimbabwe) und ZSA (Zimbabwe Scouts Association). Aus jedem Verband konnten 15 Engagierte an dem Kurs teilnehmen. Erreicht werden sollten VCPer*innen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren, die auf unterschiedlichen Ebenen im VCP aktiv sind und in ihrer derzeitigen Position nochmal neuen Schwung für ihre zukünftige Arbeit erhalten sollten.

Ziel des ToL war zum einen der Test eines neuen, internationalen Woodbadge-Konzepts, einer Schulung für Menschen in den höheren Verbandsebenen, um diese auf ihre Arbeit besser vorzubereiten und zum anderen die Erprobung, ob es weitere Projekte diesen oder ähnlichen Umfangs im Rahmen der Partnerschaft geben kann.

Besonders wurde darauf abgezielt, die Partnerschaft auf einer inhaltlichen, nicht materiellen, Ebene zu gestalten, sich auszutauschen und gegenseitig zu bereichern.

Der insgesamt dreiteilige Kurs (Vorbereitung, Hauptkurs, Nachbereitung) verband Sustainable Development Goals (SDGs) und Projektplanung in interkulturellen Kontexten. Unter anderem wurden die folgenden Themen abgebildet: strukturiertes Arbeiten, Motivation von Mitarbeiter*innen und deren Unterstützung sowie Team-Führung, dabei ging es auch darum, neue Perspektiven auf Leadership kennenzulernen.

Projekttablauf:

25. bis 26.06.2019:

Vorbereitungstreffen VCP-ToL-Team

01.09 bis 08.09.2019:

Vorbereitung des ToL-Teams (GGAZ, ZSA, VCP) in Deutschland

25.10.2019 bis 27.10.2019:

Vorbereitungstreffen der VCP-Teilnehmer*innen

27.12.2019 bis 05.01.2020:

Durchführung der Schulung in Simbabwe

31.01.2020 bis 02.02.2020 Nachbereitungstreffen der VCP-Teilnehmer*innen

06. bis 8.03.2020: Nachbereitungstreffen des VCP-Teams

Noch ausstehend ist die Vervollständigung der Dokumentation des ToL. Diese wird Rainer Finn übernehmen.

Impressionen vom ToL:

<https://vimeo.com/389016861>

Partnerschaft mit Israel/Nahe Osten (I/NO)

Das grundlegende Ziel der Beauftragung ist die Pflege der Partnerschaft mit der Israel Boy and Girls Scouts Federation. Diese besteht aus fünf Verbänden: den Hebrew Scouts, den Greek Orthodox Scouts, den Druze Scouts, den Arab Scouts und den Catholic Scouts. Außerdem wird die Partnerschaft mit dem Talitha Kumi Scout Troop in Beit Jala (palästinensische Autonomiegebiete), der ein Teil des von WOSM anerkannten palästinensischen Pfadfinderverbandes ist, gepflegt.

Schwerpunkte der Arbeit sind die Vorbereitung, Begleitung und Durchführung von Begegnungsmaßnahmen von Pfadfinder*innen des VCP mit den obengenannten Gruppen. Zielgruppe der Beauftragung sind Jugendliche und junge Erwachsene, die Interesse und Lust an einem Austausch mit Israel haben.

Für das Jahr 2019/2020 war das Ziel, die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen und auch neue Aspekte und Entwicklungen mit einfließen zu lassen. Darüber hinaus sollte die Zahl der Mitarbeiter*innen in der Beauftragung konstant gehalten und eventuell ausgebaut werden.

In 2019 haben insgesamt vier Maßnahmen in Deutschland stattgefunden, für 2020 waren neun Maßnahmen in Deutschland und Israel geplant. Durch die seit März anhaltende Corona-Pandemie konnten bisher keine der geplanten Maßnahmen stattfinden und momentan besteht keine Chance, dies in diesem Jahr

nachzuholen. Neben der Situation in Deutschland hat auch die weiter angespannte Situation in Israel dazu geführt, dass an Reisen von Deutschland nach Israel und umgekehrt nicht zu denken ist.

Der Austausch mit Israel steht vor unterschiedlichen Herausforderungen, die mit den Verbänden besprochen werden müssen. Neben der weiterhin unklaren Corona-Situation haben sich bei dem Hauptpartner, den Hebrew Scouts, personelle Änderungen ergeben. Der langjährige Ansprechpartner und Freund, Dor Posner, wird die Pfadfinder*innen verlassen und auch der Vorsitzende der Hebrew Scouts Ofer Blumenstein wird seine Funktion verlassen. Darüber hinaus gibt es wohl auf israelischer Seite eine neue ehrenamtliche Beauftragte für die Partnerschaft, die leider noch nicht kennengelernt werden konnte.

Teilnahme an internationalen Veranstaltungen

Der internationale »Spirit« lebt im VCP: Viele VCPer*innen kommen begeistert von den internationalen Veranstaltungen, Seminaren und Konferenzen zurück. Fortbildung, Schulung und Vernetzung ist so viel bereichernder, wenn Men-

schen aus aller Welt ihre Perspektiven teilen. Internationale Angebote werden daher an alle Bundesleitungsreferate vermittelt und in jedem inhaltlichen Bereich genutzt. Eine Liste mit allen Veranstaltungen und Teilnehmer*innen im Anhang.

Ausschnitte aus der Arbeit der Europaebene von WAGGS und WOSM

The Scout and Guide Academy (The Academy)

02.11. bis 07.11.2019 Kranjska Gora, Slovenien

Auch in diesem Jahr konnte der VCP erfolgreich an der Academy teilnehmen (7 Teilnehmer*innen) und das Ziel der Teilnahme von Vertreter*innen aller VCP-Länder bis 2022 weiter ein Stück verwirklichen.

Deutschsprachigen Konferenz (DSK)

28.02. bis 01.03.2020 Hamburg, Deutschland

Die DSK wurde unter dem Motto »Vielfalt« in Hamburg durch den rdp ausgerichtet. Aus allen deutschsprachigen Ländern trafen sich Vertreter*innen um sich über die Schwerpunkte Rainbow Scouting, Migration/Integration, Soziale Vielfalt und Europäische (Pfadfinder*innen-)Vielfalt auszutauschen.



Abb. 7: World Scout Jamboree – ein Highlight im Leben von Pfadfinder*innen

4 Handlungsfelder

Ausschnitte aus der Arbeit der Weltebene von WAGGGS und WOSM

World Scout Jamboree (WOSM)

22.07. bis 02.08.2019, Summit Bechtel Reserve, West Virginia, USA

Der VCP hat im Rahmen des RdP-Kontingentes am Jamboree teilgenommen. Mit 1300 Kontingentsmitgliedern war es eines der größten Kontingente auf dem Jamboree – und hat erfolgreich im German Headquarter und German Foodhouse sowohl inhaltlich als auch kulinarisch deutsches Pfadfinden den Teilnehmer*innen des Jamboree nähergebracht.

Europakonferenz

24. bis 28.08.2019, Split, Kroatien

Der VCP hat im Rahmen der rdp Delegation an den Europakonferenzen von WOSM/WAGGGS teilgenommen. Dort haben wir unsere gemeinsame Haltung zu Themen wie Vielfalt, Transparenz, strategische Weiterentwicklung der Organisationen, Youth Empowerment und Ökologie in den Diskussionen und Abstimmungen eingebracht. Wir konnten erfolgreich Lars Kramm (DPSG) wiederholt als Kandidaten des RdP in das Europa Komitee WOSM wählen, in dem er nun Vorsitzender ist. Für das WAGGGS Komitee stellte sich Paula Neher (BdP) auf und wurde erfolgreich in ihre erste Amtszeit gewählt.

Word Thinking Day 2019/20 (WAGGGS)

Der diesjährige Thinking Day hatte das Motto »Lebendiges Miteinander – Knüpfe starke Freundschaften«. Der AG »Thinking Day« des rdp veröffentlichte dazu per Flyer und auf der Homepage www.thinkingday.de verschiedene Gruppenstundendeeen. An der gemeinsamen Postkartenaktion des rdp und weiteren deutschsprachigen Pfadfinder*innenverbänden nahmen insgesamt 4356 Teilnehmer*innen teil.

Resümee

Ziel war es, Internationales in den Verband zu tragen und besser zugänglich zu machen. Ein Meilenstein dafür waren die IB-Seminare auf Ringe-

ebene die Menschen befähigen, internationale Begegnungen selbst durchzuführen. Ein weiterer war die offensive Öffentlichkeitsarbeit bei internationalen Ausschreibungen und Angeboten, so dass dieses Jahr nicht nur alle Ausschreibungen besetzt werden konnten, sondern sogar Menschen auf die nächsten aufkommenden Chancen vertröstet werden mussten. Zusätzlich zur Fortsetzung des Programms zur Teilnahme des VCP an der Scout and Guide Academy hat das Mammutprojekt »Training of Leaders« (ToL) mit unseren simbabwischen Partnern aktiv Schulungslücken im VCP geschlossen und uns 15 motivierte, noch engagiertere und international vernetzte Führungskräfte beschert. Nicht zuletzt lief das Young Delegate Programm weiter, erste Vernetzungen mit dem Bundeslagerteam wurden aufgenommen und die Strukturen im International Team erreichen – etwa durch den Newsletter – jedes VCP-Land.

Mit einem vollen Kalender für 2020 ist das Thema Internationales in das neue Jahr gestartet – jedoch kam leider schon sehr schnell der internationale Austausch auf Veranstaltungen durch die Corona-Pandemie zum Erliegen. Die Weltkonferenzen von WAGGGS und WOSM sowie das European Jamboree mussten auf das Folgejahr 2021 verschoben werden. Somit sind viele Möglichkeiten und Impulsgeber für internationale Pfadfinder*innenarbeit erst einmal ausgefallen. Es wurde versucht dennoch die internationale Perspektive zu vermitteln, mit einem Online-Seminar mit deutschsprachigen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen auf Europa und Weltebene bei WAGGGS und WOSM und einem Newsletter mit Impulsen zu internationalen Themen in Corona-Zeiten.

Ein sehr positiver Aspekt in 2020 ist, dass Ilka Essig und Leah Albrecht für das viel beworbene IC-Trainee-Programm ausgewählt wurden. Durch den VCP-Blog und Aktionen in den sozialen Medien haben die beiden bereits ein erstes Kennenlernen im Verband gestartet. Trotz Corona läuft die intensive Einarbeitung in einem modularen Ausbildungssystem seit Mai 2020. Zu den nächs-

ten Bundesversammlungen werden die beiden die Ämter der Internationalen Beauftragten übernehmen.

Young Delegates

Die Young Delegates vertreten den VCP auf internationaler Ebene sowohl auf der Deutschsprachigen Konferenz, der Europakonferenz und den beiden Weltkonferenzen von WAGGGS und WOSM.

Leah Albrecht und Leah Klemm vertraten den VCP auf der Europakonferenz (August 2019, Kroatien). Leah Albrecht nahm außerdem an der Deutschsprachigen Konferenz teil (28.02.-01.03.2020, Hamburg). Im Frühjahr 2020 trat Leah Klemm aus persönlichen Gründen von ihrem Amt zurück. Franziska Zepf konnte ihre Nachfolge im April 2020 antreten. Franziska Zepf und Leah Albrecht stellten sich Anfang Mai per Instagram-Livestream dem Verband vor.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Weltkonferenzen verschoben und fanden somit nicht im Berichtszeitraum statt.

Ausblick

Aktuell stellt sich die Frage, wie die Mitglieder des VCP und die Inhalte der Weltebene zusammengebracht werden können, um dann die Interessen der VCP-Mitglieder auf der Weltkonferenz noch besser vertreten zu können. Die Vorbereitung zu den Weltkonferenzen findet innerhalb der Ringedelegation statt.

Die Deutschsprachige Konferenz (DSK) 2020

Die Deutschsprachige Konferenz (DSK) ist seit 49 Jahren ein informelles Netzwerk der deutschsprachigen Verbände bzw. der deutschsprachigen Minderheiten in den europäischen Verbänden von WAGGGS und WOSM. Die Konferenz wird in Rotation jedes Jahr durch ein anderes Land ausgerichtet.

2020 wurde die Konferenz vom 28. Februar bis 01. März in Hamburg durch die RDP/RdP-Verbände veranstaltet. Unter dem Thema **#vielfalt** kamen

etwa 100 Pfadfinder*innen zusammen, um zu arbeiten, sich auszutauschen und voneinander zu lernen.

Zur Vorbereitung und Durchführung wurde im Frühjahr 2019 auf rdp-Ebene eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die aus Vertreter*innen aller Verbände zusammengesetzt war. Insgesamt gab es drei Vorbereitungstreffen und monatliche Telefonkonferenzen zur Vorbereitung. Coronabedingt wurde die Nachbereitung komplett digital durchgeführt.

Ergebnisse

Die Konferenz wurde wie geplant durchgeführt. Sowohl der gewählte Veranstaltungsort (ein Stadtteilzentrum mitten im Hamburger Kiez St. Georg) als auch der inhaltliche Schwerpunkt wurden durch die Teilnehmer*innen als sehr positiv bewertet. Die traditionellen Exkursionen wurden diesmal ebenso mehr unter dem inhaltlichen Motto und weniger unter »touristischen« Gesichtspunkten geplant. So gab es unter anderem Führungen durch den Stadtteil mit verschiedenen Schwerpunkten (Obdachlosigkeit, Queer); aber auch Führungen im »Dialog im Dunkeln« (Inklusion) oder ein Besuch des Auswanderer*innenmuseums. Die angebotenen Workshops wurden mit Hilfe von Expert*innen aus den jeweiligen Verbänden gestaltet. Hier konnten die Teilnehmer*innen wählen zwischen Rainbow Scouting, Flucht & Asyl, Räume für Vielfalt, Gender & Diversity und weiteren.

Äußerst positiv, konstruktiv und zielführend verlief auch die Arbeit in der Vorbereitungsgruppe, die getragen war von dem gemeinsamen Ziel, Pfadfinder in Deutschland gut zu präsentieren und eine Konferenz mit inhaltlichem Anspruch zu organisieren.

Neben der Auswertung der Veranstaltung selbst hat die Gruppe eine Liste mit Hinweisen erstellt und an das Team der österreichischen Pfadfinder*innen übergeben, die die DSK in 2021 durchführen werden. Zusätzlich wurde dem rdp-Vorstand eine Liste mit Empfehlungen für zukünftige Veranstaltungen auf Ringeebene übergeben.

4 Handlungsfelder



Abb. 8: Die Bundesfahrt 2019 garantierte tolle Ausblicke

Damit ist die Arbeit der Gruppe abgeschlossen, die nächste DSK in Deutschland wird in 8 – 9 Jahren stattfinden.

Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen der DSK beigetragen haben – sei es in der Vorbereitung, durch das Helfen vor Ort oder durch die Unterstützung im Hintergrund.

European Jamboree 2020+1

Unter anderem durch die coronabedingte Verschiebung des European Jamboree um ein Jahr auf den Sommer 2021 wurde die Kontingentsleitung durch den rdp-Vorstand neu besetzt. Sie setzt sich nun zusammen aus Simone Voit (BdP), Günther Bäte (DPSG) und Thomas Kramer (VCP). Er hat die Arbeit im Juli 2020 aufgenommen.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung wird an der Wiederöffnung der Anmeldung gearbeitet, um neben den bereits 800 angemeldeten Personen des deutschen Kontingents noch weiteren Menschen die »once in a lifetime«-Erfahrung European Jamboree zu ermöglichen. Neuanmeldungen sollten ab Mitte September 2020 wieder möglich sein.

Mit den polnischen Veranstalter*innen besteht ein regelmäßiger Austausch zu aktuellen Entwicklungen. Hoffentlich lässt die Lage eine Durchführung im Sommer 2021 zu.

Internationale Musische Werkstatt (IMWe)

Die IMWe findet jedes Jahr in der Osterwoche auf der Burg Rieneck statt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden unter anderem kreative und musische Workshops, die verschiedenen Programmpunkte, des Weiteren auch der interkulturelle Austausch und die Vernetzung. Die gemeinsamen Projekte (Musik, Theater oder Handwerk) ermöglichen eine schnelle Kontaktaufnahme. Viele Projekte sind Anstöße für die Arbeit vor Ort, gerade mit Blick auf Pfadfinden weltweit. Die Prozessorientierung, die methodische Vielfalt in der Organisation und der rege Austausch ermöglichen einen Wissenstransfer, der den Teilnehmer*innen sowohl in der persönlichen Entwicklung als auch der pfadfinderischen Arbeit zugutekommt.

Ein langfristiges Ziel bleibt es, neue Teilnehmer*innen aus ganz Europa zu erreichen. Unsere Zielgruppe sind Ranger*Rover und junge, erwachsene Pfadfinder*innen, die in der Regel selber Gruppen leiten und daher nicht mehr oft

die Gelegenheit erhalten, selbst an Programmpunkten teilzunehmen. Dabei möchten wir, dass das inhaltlich attraktive Programm auch bezahlbar bleibt.

Im Berichtszeitraum März 2019 bis August 2020 lief die »Living Library« IMWe erfolgreich sowie deren Nachbereitung (Evaluationstreffen 2019). Die diesjährige IMWe wanderte jedoch aufgrund der Corona-Pandemie von der Burg Rieneck in das World Wide Web.

Ergebnisse:

Wir haben drei neue Teamer*innen dieses Jahr aufgenommen und bestehen jetzt aus 15 Personen (aus sieben Ländern). Wir arbeiten vor allem auf den ZAK!-Treffen sehr intensiv zusammen (seit April natürlich online). Das persönliche Treffen des gesamten Teams ist für das Gelingen der Maßnahme von essenzieller Bedeutung (und fehlt uns sehr). Auch wenn zwischen den Treffen viel über Email, Skype und mehrere Messenger-Dienste gearbeitet wird, kann man manche Themen doch nur persönlich klären. Die Zusammenarbeit wird durch andere Kollaborationswerkzeuge wie Filesharing-Tools unterstützt.

Die Alternativveranstaltung »IMWe Goes Viral« fand vom 05. bis 11. April 2020 mit bis zu 100 Teilnehmer*innen statt. Alle haben durch Kreativität und Austausch das Beste aus der traurigen Situation gemacht! So war vom Minecraft Workshop, GPS-Doodling, Karaoke bis hin zu Augenyoga und Fitness für alle für jede*n etwas dabei. In einer Spezial-Ausgabe des Podcasts Pfadfinden wurde diese erste digitale IMWe der Geschichte und mögliche positive Effekte, die man daraus ziehen kann, besprochen. Der Beitrag ist unter <https://n9.cl/82ron> zu hören.

Ausblick:

- IMWe 2021 (Vengeance in Venice) Vorbereitung: 11.09. – 13.09.2020
- IMWe Online Revival Weekend: 9. – 10.10.2020
- Informationen über das Thema und andere spannende Inhalte findet ihr auf www.imwe.net. Dort könnt ihr euch auch gleich anmelden.

Scoutlab und Jota-Joti → Kommunikation und Partizipation

Die Beauftragung für Scoutlab und JOTA-JOTI (Jamboree on the Air, Jamboree on the Internet) hat das Ziel, die digitale Bildung im VCP zu fördern und gezielt weiter zu entwickeln. Dazu werden Formate und Gruppenstundenideen entwickelt, getestet und kommuniziert. Ein wichtiger Baustein dabei ist die Teilnahme am JOTA-JOTI als internationales digitales Event.

Die Beauftragung wurde Ende 2019 ausgesprochen. Für das Jahr 2020 sollen die Angebote für digitale Gruppenstunden im VCP ausgebaut werden. Konkret wurden folgende Aktivitäten umgesetzt:

- Kommunikation JOTA-JOTI 2019
- Scoutlab Material Verleih
- Scoutlab Online-Schulungsreihe:
 - Scoutlab – digitale Bildung im VCP
 - Joti Special Edition
 - Ideen für Fahrt und Lager
 - Einführung Micro:Bit
 - Projektdokumentation als Methode
- Beiträge »Joti Special Edition« – Angebot während der weltweiten COVID-19 Beschränkungen
 - 3D-Halstuchringe
 - Chat mit den Bundesleitungen der Verbände
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Online-Aktionen im Rahmen von »Gegen das Virus«

Das Jahr ist noch lange nicht vorbei und einige Themen stehen noch auf der Agenda. Die Online-Schulungsreihe soll weiter ausgebaut werden. Dabei sind auch Änderungen im Format und der Kommunikation geplant, um mehr Reichweite innerhalb und außerhalb des VCPs zu erreichen. Durch COVID-19 findet das Scoutlab Training in Kassel nicht wie geplant statt. Als Alternative wird ein Online-Workshop am 3. Oktober von 9:00 bis 13:00 Uhr angeboten. Darüber hinaus findet Jota-Joti am 3. Oktoberwochenende statt. Der VCP wird sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung beteiligen.

Das Scoutlab-Programm funktioniert nur mit einer starken Community, die von der Idee von digitaler

4 Handlungsfelder

Arbeit im VCP begeistert ist. Macht mit! (**Einfach melden:** johannes.engelke@vcp.de oder im **Slack Channel:** <https://go.vcp.de/scoutlab-slack>).

Informationen im Video:
<https://vimeo.com/434258654>

Friedenslicht ↪ Bundesvorstand

Das Licht ist ein Zeichen für Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung. Als ökumenische Aktion in der Advents- und Weihnachtszeit wird das Licht an alle Menschen, die Frieden wünschen, weitergegeben.

Die Aktion »Friedenslicht aus Bethlehem« ist eine Gemeinschaftsaktion der Ringe der deutschen Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (rdp) und des Verbandes Deutscher Altpfadfindergilden e. V. (VDAPG). Die Aktion geht zurück auf eine Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF) aus dem Jahr 1986. Das in Bethlehem entzündete Licht wird seitdem am Samstag vor dem dritten Advent alljährlich nach Wien gebracht und dort an Pfadfinder*innen aus ganz Europa und darüber hinaus weitergereicht.

Der VCP arbeitete mit zwei Mitgliedern aktiv in der Ringe-Arbeitsgruppe mit.

Ergebnisse

Unter dem Motto »Frieden braucht Vielfalt« jährte sich das Friedenslicht 2019 zum 26. Mal.

Die Aussendungsfeier des ORF-Friedenslichtes fand wieder in Wien statt. Die rdp-Arbeitsgruppe Friedenslicht organisierte die Delegationsfahrt dorthin. Aus dem VCP waren 31 Pfadfinder*innen aus 13 Bundesländern/Regionen dabei. Es gab über 600 Aussendungsfeiern mit vermutlich insgesamt über 100.000 Teilnehmer*innen. Sie haben als Multiplikator*innen das Friedenslicht in Gemeinden, sozialen und kommunalen Einrichtungen und auch auf Weihnachtsmärkten verteilt. Diese konnten wieder auf der Homepage registriert werden, allerdings wurde dies weniger in Anspruch genommen.

Das Friedenslicht wurde auch in viele Landesministerien getragen. In Berlin erfolgte eine Verteilung an die Bundesministerien mit der Jugendpolitischen Kommission des rdp. Diese wurde über das rdp-Büro organisiert.

Ausblick

Das Motto für 2020 lautet »Frieden überwindet Grenzen«. Die rdp-Delegationsfahrt führt dies Jahr nach Salzburg, um das Licht abzuholen, da die österreichischen Pfadfinder*innen uns auch die anderen Regionen zeigen möchten. Dies stellt die AG vor einige Herausforderungen, um möglichst sicher zu stellen, dass das Friedenslicht zu den gewohnten Zeiten am 3. Advent durch Deutschland reist und um ge- und verteilt zu werden. Aktuelle Informationen unter www.friedenslicht.de.

Die AG Friedenslicht im Video:
<https://vimeo.com/434256398>

Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT) ↪ Generalsekretariat

Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) fand vom 19. bis 23. Juni in Dortmund statt. Der VCP nutzt den Kirchentag, um sich als Jugendverband einem breiten Publikum zu präsentieren. Für die weit über tausend Helfer*innen, HaKas und Hallenleitungen aus dem VCP ist der Kirchentag ein Ort, sich auch über die Grenzen des ‚üblichen‘ Verbandsalltags kennenzulernen und zu vernetzen.

Erfreulicherweise konnte das vielfältige inhaltliche Angebot des vergangenen Kirchentags wieder in einer ähnlich großen Breite erreicht werden:

Markt der Möglichkeiten

Dieses Mal gab es einen Stand zusammen mit dem Bund Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands (BMPPD). Auf echtem Rasen und mit fast echtem Lagerfeuer stellte sich der VCP als kompetenter und moderner Jugendverband vor und beantwortete die Fragen der Kirchentagsgäste.



Abb. 9: Nach »Helfen auf dem Kirchentag« steht in nächstem Jahr »Helfen auf dem Ökumenischen Kirchentag« an

Friedensandachten

Angeknüpft an die Aktion »Friedenslicht aus Bethlehem« veranstaltete der VCP auf den Kirchentagen Friedensandachten. Sie fanden stündlich statt. Die Andachten sind im Lauf der Zeit eine fest etablierte Aktion mit großer Reichweite geworden. Abzulesen ist dies am außerordentlich hohen Zuspruch durch prominente Politiker*innen und Bischöf*innen, die der Einladung zur Mitwirkung bei unseren Andachten folgen.

Pfadfinder*innengottesdienst

Es hat sich zu einer schönen Tradition entwickelt, zusammen mit der CPD auf dem Kirchentag einen Gottesdienst von und für Pfadfinder*innen zu feiern. Der Gottesdienst wird gemeinsam vorbereitet. Dieses Mal fand er mit dem Titel »Warum zögerst du noch?« im Zentrum Jugend statt.

Zentrum Jugend

Im Zentrum Jugend war der VCP inhaltlich sehr präsent. Der VCP Westfalen war Gastgeber und bot Spiele, Action und Workshops rund um das Pfadfinden an. Der Jamboree-Trupp aus Nordrhein sorgte im Oasenbereich für das kulinarische Wohl.

Es gab ein Dauerangebot mit anschaulichen und spielerischen Informationen zu den fünf großen Weltreligionen. Verschiedene Workshops vertieften einzelne Aspekte des interreligiösen Dialogs.

Ein Team aus dem VCP Württemberg thematisierte mit Jugendlichen im Format eines Debattierclubs die Frage nach einem »Bedingungslosen Grundeinkommen« und zeigt im Planspiel »Keep Cool«, wie das Weltklima gerettet – oder verspielt – werden kann.

Oase zur weiteren Verwendung

Auf dem Gelände der Westfalenhalle zeigten der VCP Schleswig-Holstein und der VCP Hamburg, wie einfach und praktisch nachhaltiges Handeln sein kann. Essen aus geretteten Lebensmitteln, die Ausstellung »Keiner is(s)t für sich alleine« und eine DIY-Teebar bildeten das Programm der »Oase zur weiteren Verwendung«.

VCP-Schule

Eine Schule, in der alle Helfer*innen aus dem VCP untergebracht waren, bot die Möglichkeit, Kontakte im VCP zu knüpfen und die Vielfalt der Menschen in unserem Verband kennenzulernen. Das

4 Handlungsfelder



Abb. 10: Gemeinsam den Abschluss der Bundesfahrt genießen

»Gute-Nacht-Café« lud ein, die Eindrücke des Tages in Ruhe ausklingen zu lassen.

Helfendienst

Mit deutlich über 1.000 Helfer*innen, Hakas und Hallenleitungen aus dem VCP hat der VCP wieder einen beeindruckenden Beitrag zum Gelingen des Kirchentages geleistet. Die Bundesleitung bedankt sich bei allen mit einem eigenen »VCP-Helfen-Badge«.

Ausblick

Der nächste Kirchentag ist der 3. Ökumenische Kirchentag vom 12. bis 16. Mai 2021 in Frankfurt am Main. Dort werden sich die Ringverbände gemeinsam vorstellen, und sich am Programm und als Helfer*innen beteiligen. Die Planungen und die Koordination sind dazu schon angelaufen. Eine Koordinationsgruppe aus BdP, BMPPD, DSPG, PSG und VCP trifft sich regelmäßig zur Absprache und Vorbereitung.

Der VCP Hessen als quasi gastgebendes Land engagiert sich besonders im »Zentrum Junge Menschen«. Dort soll eine Jurtenburg entstehen, die Pfadfinden weithin sichtbar macht. Unter ihrem Dach bzw. ihren Dächern finden sich Programm,

Workshops und Oase. Neben vielem anderen soll dort auch ein Singewettstreit stattfinden.

Jugendpolitik \leftrightarrow Jugendpolitik

Das Referat Jugendpolitik hat sich vor allem im Bereich politische Bildung engagiert und einige inhaltliche Projekte entwickelt und umgesetzt, um Mitgliedern des Verbands verschiedene jugendpolitische Aspekte näherzubringen.

Europawahlen

Im Zuge der Europawahlen wurden zwei Erklärvideos produziert, welche möglichst verständlich die Entstehung und Arbeitsweisen der Europäischen Union erklären. Begleitet wurden sie von einem Methodenkit, welches Gruppenstundenideen für alle Stufen sowie ein Organigrammpuzzle enthält.

Themenwoche »UNfassbar«

Am 26. Juni 2020 feierten die Vereinten Nationen (UN) ihr 75-jähriges Jubiläum. Anlässlich dessen fand vom 20.-26. Juni die Themenwoche »UNfassbar« im VCP statt. Über die Verbandsmedien wurden dabei täglich Infoartikel und/oder Gruppenstundenideen rund um die Vereinten Nationen veröffentlicht. Abgerundet wurde die Themen-

woche durch einen anp-Artikel mit Einleger zum selbstentwickelten Spiel »UNfassbar«.

EU-Jugendziele

Seit Anfang des Jahres wird monatlich ein Artikel zu einem EU-Jugendziel veröffentlicht. Diese fassen Informationen zu den Forderungen junger Menschen zum jeweiligen Spiel zusammen. Begleitet werden sie durch einen Text, welcher aufzeigt, wie der VCP sich der Thematik annimmt oder auch, wie sie in Gruppenstunden aufgegriffen werden kann.

Jugendpolitische Positionierungen

Grundsätzlich gehört es zum alltäglichen Verbandsgeschehen, dass sich der VCP mit aktuellen jugendpolitischen Geschehnissen auseinandersetzt, Forderungen formuliert und veröffentlicht oder sich Positionspapieren und Bündnissen etc. anschließt. So haben wir uns beispielsweise dem Aktionsbündnis Klimaschutz oder auch United4Rescue als Partner angeschlossen.

Überarbeitung der politischen Identität des VCP

In diesem Jahr wurde ein Prozess entwickelt und begonnen, um eine Auseinandersetzung mit der politischen Identität des VCP auf allen Ebenen zu bewirken. Der Prozess schließt sich den vorangegangenen Diskussionsrunden auf dem Bundesrat und im Rahmen des jugendpolitischen Netzwerktreffens 2018 unter dem Thema »Ist Pfadfinden politisch?« an. Das Ziel dahinter ist eine Neubetrachtung des Grundsatzdokumentes »Zum politischen Lernen und Handeln im VCP«.

Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände/ Ring deutscher Pfadfinderverbände

↪ Bundesvorstand

In den beiden Ringverbänden Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (RDP) und Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) sind fünf Verbände organisiert:

- der Verband Christlicher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (VCP),
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)

- Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)
- Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg (PSG)
- Bund Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands (BMPPD) als Anschlussmitglied

Über diese beiden Organisationen ist der VCP Mitglied in den Weltorganisationen der Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbewegung WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) und WOSM (World Organisation of the Scout Movement). Darüber hinaus ist der VCP über die Ringverbände Mitglied im Deutschen Bundesjugendring (DBJR), der die jugendpolitische Interessensvertretung aller in ihm organisierten Jugendverbände und Jugendringe auf Bundesebene gegenüber Politik, Parlament und Regierung wahrnimmt.

Die Ämter in den Ringverbänden waren im Berichtszeitraum wie folgt besetzt:

Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (RDP):

Vorsitzende: Ylva Pössinger (PSG) bis 10/2019;
ab 10/2019 Susanne Schunck (PSG)
Stellvertretender Vorsitzender: Sebastian Königter (BdP)
International Commissioner: (kommissarisch)
Maria Venus (BdP)
Jugendpolitische Sprecherin: Jacqueline Weil (BdP)

Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP):

Vorsitzender: Joschka Hench (DPSG)
Stellvertretender Vorsitzender: Oliver Mahn (VCP)
International Commissioner: Markus Klapdor (DPSG)
Jugendpolitische Sprecherin: Anna Sauer (DPSG) bis 10/2020

Der Vorstand des Rechtsträgers rdp e.V. setzt sich zusammen aus Sebastian Königter (BdP), Joschka Hench (DPSG), Oliver Mahn (VCP) und bis 10/2019 Ylva Pössinger, ab 10/2019 Susanne Schunck (beide PSG).

4 Handlungsfelder

Zusätzlich bringt der VCP sein Profil und seine Expertise über die Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen der Ringverbände ein (Jugendpolitische Kommission, Internationale Kommission, AG Öffentlichkeitsarbeit, AG Thinking Day, AG Friedenslicht, AG Struktur, AG Pfadfinden für Nachhaltige Entwicklung, AG Image und AG Wachsen in Ostdeutschland).

Ergebnisse

Bestimmende Themen im Berichtszeitraum waren:

Die Begleitung der Kontingentsleitung für das World Scout Jamboree 2019 und das European Jamboree 2020.

Die Wahlen des Ringevorstands und der jugendpolitischen Sprecher*innen sowie die Besetzung der Position des Ringe-ICs WAGGGS. Das jugendpolitische Jahresthema 2019 »EuropaJAhr« sowie der Beschluss des Jahresmottos 2020 »Sustainable Development Goals«.

Die Begleitung und Konzeptionierung einer Kampagne zur Stärkung des Images von »Pfadfinden in Deutschland« und zur Etablierung von »Pfadfinden in Deutschland« als Marke.

Die Erarbeitung eines Konzeptes zur Überprüfung und ggf. Überarbeitung der Strukturen von rdp e.V., RdP und RDP.

Ausblick

Die Zusammenarbeit zwischen den Ringverbänden ist konstruktiv und zielorientiert. Mit möglichen Strukturänderungen werden neue Herausforderungen aber auch Möglichkeiten auf den VCP und die Ringe als Ganzes zukommen. Wir freuen uns auf eine Weiterführung der guten Zusammenarbeit und eine gemeinsame Stärkung von Pfadfinden in Deutschland.

Deutscher Bundesjugendring

➔ Jugendpolitik

Der VCP ist über die Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (RDP/RdP) Mitglied

im Deutschen Bundesjugendring (DBJR). Zusammen mit dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), dem Bund Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands (BMPPD), der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) und der Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg (PSG) werden die Anliegen von Pfadfinder*innen in die Strukturen und Tätigkeitsfelder des DBJR eingebracht. Um diese Vertretung kontinuierlich zu gewährleisten, haben die Ringe eine gemeinsame jugendpolitische Kommission eingesetzt.

92. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings

Die 92. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) tagte vom 25. bis 27. Oktober 2019 in Berlin. Neben zahlreichen (jugendpolitischen) Beschlüssen standen insbesondere die Vorstandswahlen im Mittelpunkt.

Insgesamt wurden neun Anträge verabschiedet. Diese setzen zum einen ein klares politisches Zeichen der Mitgliedsorganisationen des DBJR zu aktuellen Geschehnissen wie dem klaren Bekenntnis gegen Antisemitismus und der Sicherung der Seenotrettung durch eine solidarische Flüchtlendenpolitik. Zum anderen verdeutlichen sie die Position des DBJR für eine Stärkung der Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen an der Gestaltung ihrer Lebenswelt.

Bei den Vorstandswahlen wurden die Vorsitzenden, Lisi Maier und Tobias Köck, in ihrem Amt bestätigt. Von den insgesamt sechs stellvertretenden Vorsitzenden wurden mit Marius Schlageter und Daniela Broda auch Vertreter*innen der Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände und der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Deutschland (aej) gewählt.

Alle Beschlüsse sowie der Jahresbericht des Vorstands sind unter www.dbjr.de zu finden.

Ausblick für 2020

Politisches Schwerpunktthema für das Jahr 2020 werden die Deutsche Europaratspräsidentschaft und damit einhergehend die Ausrichtung der EU-

Jugendkonferenz in Deutschland sein. Bei dieser treten junge Menschen mit politisch Verantwortlichen in den Jugendlialog auf europäischer Ebene. Sie stellt somit eine Möglichkeit dar, auf Augenhöhe gemeinsam Ideen für eine jugendgerechte Politik für Europa zu entwickeln.

Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend in Deutschland (aej)

↳ Generalsekretariat

Die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej) ist der Zusammenschluss der Evangelischen Jugend in Deutschland. Als Dachorganisation vertritt sie die Interessen der Evangelischen Jugend auf Bundesebene gegenüber Bundesministerien, gesamtkirchlichen Zusammenschlüssen, Fachorganisationen und internationalen Partnern. Bei ihren derzeit 33 Mitgliedern handelt es sich um evangelische Jugendverbände und Jugendwerke, Jugendwerke evangelischer Freikirchen und die Jugendarbeit der Mitgliedskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Außerdem sind acht evangelische oder ökumenische Verbände, Einrichtungen oder Fachorganisationen als außerordentliche Mitglieder angeschlossen. Die aej vertritt dabei die Interessen von etwa 1,35 Millionen jungen Menschen und ist somit die größte Jugendorganisation im DBJR.

Tätigkeit im Vorstand

Traditionell engagiert sich der VCP in seinem kirchenpolitischen Dachverband auf vielen Ebenen und auch immer im elfköpfigen Vorstand. Damit unterstreicht der VCP sein Bekenntnis zur Glaubensgemeinschaft der evangelischen Kirche auch durch aktives Handeln und leistet seinen Beitrag zur gelingenden evangelischen Jugendarbeit. Aktuell ist dort Jan Behrendt für den VCP im Vorstand. Die Amtszeit der Vorstände dauert immer drei Jahre und endet im November 2020. Dies ist auch der Grund, warum Jan, trotz seiner vorzeitigen Amtsniederlegung als VCP-Generalsekretär, in Abstimmung mit der Bundesleitung dieses Amt weiterhin ausübt.

Das Jahr 2020 war von einigen Tiefschlägen geprägt, nicht zuletzt der Pandemie, hinter der ja al-

les zurückstehen musste. Zum Jahresbeginn trat der Vorsitzende Dr. Sven Evers aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurück, mit dem Berufswechsel von Jan Behrendt und dem eines weiteren Mitglieds reduzierten sich die Kapazitäten deutlich. Zusätzlich stand der Vorruhestand des langjährigen Generalsekretärs Mike Corsa an, ohne dass lange Zeit eine Nachfolge gefunden werden konnte. Zuletzt waren die Beschlussvorschläge zur Strukturveränderung der aej von der letzten Mitgliederversammlung nicht beschlossen worden, sodass eine Weiterarbeit hinsichtlich der inhaltlichen Ausgestaltung nicht stattfinden konnte.

Schnell war klar, dass es im letzten Jahr der Amtszeit nur darum gehen konnte, die offensichtlichen, oben genannten Themen mit voller Konzentration zu bearbeiten, um dem kommenden Vorstand für seine Arbeit möglichst wenige Baustellen zu hinterlassen.

Mit dem bisherigen Geschäftsführer Michael Peters konnte zuletzt zum Glück ein kompetenter Nachfolger für Mike Corsa gefunden werden. Für den Zukunftsprozess wurde verabredet, dass dieser mit neuer Kraft durch den neuen Generalsekretär mit dem kommenden Vorstand wieder aufgenommen wird. Dies ergibt auch aus einer zeitlichen Perspektive Sinn, da in den kommenden Jahren, nicht zuletzt auch durch zu erwartende (und bereits stattfindende) Wegbrüche der Einnahmen bei den Mittelgebern (insbesondere der EKD), mit einer Dynamik zu rechnen ist, die auch die Rahmenbedingungen (finanziell und strukturell) verändern wird.

Dennoch konnten einige Themen unterjährig aufgegriffen und bearbeitet werden, so zum Beispiel die Umsetzung des Beschlusses zur Aufarbeitung sexueller Gewalt, oder auch die Durchführung der Sommerkampagne »#zukunftsrelevant«, bei der der VCP sich auch beteiligt hat.

Ausblick

Es ist wichtiger denn je, dass der VCP in den Strukturen der aej sein Gesicht zeigt und sich einbringt. Wir haben innerhalb der vielfältigen Mitglieder-

4 Handlungsfelder

struktur ein einzigartiges Profil, welches der aej fehlen würde. Zudem hat der VCP in einigen Themen auch Kompetenzen und Know-how anzubieten, welches die aej bereichern kann. Nicht zuletzt die beschlossenen Ziele im Handlungsfeld »VCP-sein« des Pfadfindungsprozesses verpflichten den VCP geradezu sich in der evangelischen Jugend einzubringen. Das kommende Jahrzehnt wird aus verbandspolitischer Sicht hinsichtlich der finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen sehr spannend und herausfordernd werden – es wird gut sein, wenn man handelnd dabei ist.

aej-Fachkreis Kinder- und Jugendpolitik

↪ Generalsekretariat

Der aej-Fachkreis Kinder- und Jugendpolitik ist ein von der aej eingesetzter Fachkreis, der sich schwerpunktmäßig mit Fragen der Kinder- und Jugendpolitik beschäftigt.

Er setzt sich zusammen aus Vertreter*innen der Evangelischen Jugend der Landeskirchen und Vertreter*innen der Verbände.

Der VCP wurde bis zum 30.06.2020 durch Wilfried Duckstein, pädagogischer Mitarbeiter im VCP-Bezirk Hannover, in diesem Fachkreis vertreten. Seit Juli hat Lars Mesch die Vertretung übernommen.

Tätigkeitsschwerpunkte

Der Fachkreis Kinder- und Jugendpolitik trifft sich jeweils im Frühjahr und im Herbst zu einer mehr-tägigen Konferenz.

Bei der Frühjahrskonferenz in Berlin gab es u. a. folgende Themen:

- Kompetenzzentrum Jugend- Check als Möglichkeit der Abschätzung von Gesetzesfolgen für Jugendliche
- Europawahl und Absenkung des Wahlalters
- Projektergebnisse »Junge Muslime und Partner«

Die Herbstkonferenz in Frankfurt hatte die Themenschwerpunkte »Entwicklungen von jugendver-

bandlichen Strukturen« und »Evangelische Jugend und ihr jugendpolitische Präsenz«.

Die für das Frühjahr 2020 geplante Konferenz fiel wegen der Corona-Pandemie aus. Stattdessen wurde eine Web-Konferenz durchgeführt, die sich hauptsächlich mit der Pandemie und ihren Auswirkungen beschäftigt hat.

The Council of Protestants in Guiding and Scouting (CPGS) ↪ Generalsekretariat

Ziel der CPGS (und des VCP innerhalb der CPGS) ist es, die Idee einer Verbindung aller evangelischen NSAs/NSOs (National Scout Associations/ National Scout Organizations) in WOSM (oder evangelischer Gruppierungen innerhalb der jeweiligen Verbände) bekannt zu machen und weitere Mitglieder zu gewinnen. Weiterhin wollen die in der CPGS zusammengeschlossenen Verbände ein gemeinsames Verständnis der »spiritual dimension in scouting« entwickeln und einander bei der Vermittlung dieser »spiritual dimension« unterstützen. Zur Förderung des Verständnisses der Religionen untereinander engagiert sich CPGS im Interreligious Forum of World Scouting (IfoWS), im European Scout Interreligious Forum (ESIF) und im Forum Interreligieux de l’Afrique de l’Ouest.

Ergebnisse

CPGS (vertreten durch drei VCP-er*innen, drei Pfadfinder*innen unseres ungarischen Mitglieds und einem Pfadfinder unseres ivorianischen Mitglieds) präsentierte im Kontext der »Faiths and Beliefs Zone« auf dem World Scout Jamboree evangelisches Pfadfinden und evangelischen Glauben mit einer Ausstellung und verschiedenen kleinen Workshops; außerdem feierten wir – vorbereitet von einem internationalen Team – einen Gottesdienst und engagierten uns im interreligiösen Dialog auf dem Jamboree.

Gespräche mit potentiellen neuen Mitgliedern spielten auch in diesem Berichtsjahr insgesamt eine große Rolle; als neue Mitglieder werden auf der nächsten Mitgliederversammlung der CPGS

(2021) aufgenommen werden: Fédération des Scouts de la RD Congo (FESCO), Escuteiros da Guiné-Bissau (observer), União dos Escoteiros Brasil (observer), Tylo Eto Madagasikara, Firaisan'ny Skotisma Eto Madagasikara (observer). Mit den verschiedenen religiösen Committees der Boy Scouts of America aus dem protestantischen Spektrum (Lutheraner, Methodisten, Baptisten) stehen wir noch im Gespräch. Wichtig war außerdem die Kontaktpflege mit den bestehenden Mitgliedern und sonstigen an der Arbeit von CPGS Interessierten (u. a. auch durch einen Newsletter) sowie mit dem Weltkomitee von WOSM. Dieses haben wir im Kontext der Erstellung von »Spritual Guidelines«, deren Veröffentlichung nun erst einmal verschoben worden ist, beraten.

Geplant war für das Frühjahr auch wieder die Unterstützung bei der Durchführung eines weiteren WOSM-»Interreligious Symposium«, das aber der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen und vorerst auf unbestimmte Zeit verschoben worden ist

(bei seiner Neuauflage ist die Teilnahme aus den Reihen des VCP sehr erwünscht!).

Ausblick

Die Vernetzung der CPGS im interreligiösen Spektrum von Pfadfinden ist gut und CPGS ist ein angesehenes Partner in der inhaltlichen Arbeit.

Der Vorstand von CPGS (momentan immer noch nur aus drei Personen bestehend) traf sich im Berichtszeitraum leider nur vereinzelt per Skype.

Im kommenden Jahr steht wieder eine »general assembly« der CPGS an, bei der auch ein neues Komitee (und ein neuer Vorstand) gewählt werden wird.

Es wäre schön, wenn sich aus dem VCP mehr Interessierte an (inter-)religiösen Fragen an der Arbeit und den Aktivitäten der CPGS beteiligen würden: Es gibt viel Spannendes zu tun und zu entdecken!

Handlungsfeld: Zukunftsfähig sein

2026 zeigt sich der VCP mit gesunden finanziellen und personellen Ressourcen. Auf Risiken und gesellschaftliche Entwicklungen wird besonnen und mit Weitblick reagiert. Strukturen und Verhaltensweisen werden auf geeignete Art und Weise überprüft und – wenn sinnvoll – angepasst.

Ziele des Handlungsfeldes sind:

- Wir betreuen die Leitungen der Stämme intensiv und flächendeckend. So fördern wir junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung und in ihrem Aufgabenbereich.
- Es gibt eine klare Aufgaben- und Ressourcenverteilung zwischen Bundes- und Landesebene.
- Auf Landes- und Bundesebene werden zusätzliche, bisher nicht erschlossene Finanzquellen genutzt.

Folgende Themen aus dem Handlungsfeld »Zukunftsfähig sein« werden aktuell in Fach- und Projektgruppen bearbeitet:

Baghira | Ein Stammes-Mentor*innen-System für den VCP ↗ Stämme

Der wichtigste Arbeitsschwerpunkt im Referat Stämme ist die Etablierung von Zukunftsplannungen in den Stämmen des VCP. Es geht hierbei um den Erhalt der Arbeit in den Gruppen vor Ort und die Absicherung bestehender Strukturen gegen spontanes Stammessterben, also um die Zukunftsfähigkeit der lokalen Arbeit. Ziel war und ist es, durch Reflexion der zurückliegenden Jahre und einen mittelfristigen Ausblick in die Zukunft, Trends und Mitarbeiter*innen-Entwicklungen in der Stammesarbeit zu erkennen und als jeweils aktive Mitarbeiter*innenschaft in die Lage versetzt zu werden, auf diese bewusst zu reagieren. Überraschendes Stammessterben soll im VCP der Vergangenheit angehören.

Noch ist das mitnichten der Fall! Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen in der Jugendarbeit durch zeitliche Straffung von Bildungswe-

4 Handlungsfelder

gen und die Abschaffung von Zivildiensten durch die Politik sind die aktiven Jahre jugendlicher Mitarbeiter*innen in Stämmen tendenziell kürzer geworden. Zweijährige Zeitfenster von 16–18 Jahren sind nicht unüblich, ehe junge Menschen den Ort verlassen und zur Ausbildung oder zum Studium in eine andere Stadt ziehen. Aus dieser Situation resultiert ein extrem hoher Anspruch an die Organisationsstrukturen unserer Stämme. Solch kurze Zeitspannen der Mitarbeit bergen Herausforderungen im Erkennen längerfristiger Entwicklungen, der Weitergabe von Wissen und der strategischen Ausrichtung von Stämmen, denn für all diese Punkte bedarf es neben Umsichtigkeit, Tatendrang und Ideen für die Zukunft vor allem Erfahrung. Unsere Stämme – insbesondere jene, die vorrangig durch Jugend geführt werden (!) – sind hier sehr stark gefordert und auch gefährdet. Die Frage war also, was der Bund machen kann, um hier zu unterstützen, und unser Ansatz war es, auf einer organisatorischen Ebene anzusetzen und Zukunftsplanung aktiv zu fördern.

In der Fachgruppe Stämme haben im letzten Jahr Sonja Stein und Rebecca Steidle das Thema übernommen und mit viel Herzblut ein Konzept für den VCP entwickelt. Hier wurden in sehr kurzer Zeit sehr große Schritte gemacht. Grundlage dabei war der »Stammesplan« des BdP. Für die kollegiale Zusammenarbeit und die Überlassung von Material möchten wir auch chisum und Arno aus dem BdP RPS danken. Wir betreiben hier einen Austausch, der uns viel Freude bereitet.

Durch die Weiterentwicklung seitens der Fachgruppe und der Adaption auf den VCP wurde aus dem Ansatz der Zukunftsplanungen die »Operation Panther« bzw. das »Baghira Projekt«: Jeder Stamm soll auf einen*eine Mentor*in – einen*eine Baghira – zurückgreifen können und gemeinsam ein Zukunftswochenende – eine Stammeschmiede – veranstalten. Dabei werden die oben genannten Elemente der Reflexion und des Blickes auf die mittelfristige Zukunft behandelt, aber auch um Konfliktbewältigung und weitere Ziele ergänzt. Im Ergebnis steht eine Stammesmitarbeiter*innenschaft, die weiß wo sie steht und wohin sie in den

nächsten Jahren will. Gefährliche »Lücken« in den Gruppenjahrgängen sind identifiziert und es kann angemessen reagiert werden, Ziele für die Weiterentwicklung sind formuliert und der Plan für das nächste Jahr steht.

Das Konzept weist den verschiedenen Ebenen des Verbands dabei unterschiedliche Aufgaben zu. Der Stamm darf einfach anmelden, dass er gerne mal eine*n Baghira hätte, um gemeinsam ein Zukunftswochenende durchzuführen. Die Bundesebene ist für die Weiterentwicklung des Konzeptes und die zentrale und regelmäßige Ausbildung neuer Baghiras verantwortlich. Auch wird auf Bundesebene Unterlagenmaterial geschaffen, welches die Baghiras und die Stämme bei der Aufgabe unterstützt. Die VCP-Länder haben eine wichtige Scharnierfunktion: Sie kennen ihre Mitglieder am besten und sprechen aktiv potenzielle Baghiras an, ob sie sich die Aufgabe vorstellen können und vermitteln diese nach der Ausbildung an die Stämme ihres Landes.

Auf dem ZAK! 2001 hat das Projekt einen weiteren großen Sprung nach vorn gemeistert. Es hat sich ein Team gefunden, welches die Bundes-Schulung für Baghiras ausgestaltet hat und durchführen wird. Und auch ein Kommunikationskonzept in Richtung der Länder steht. Es kann also losgehen!

Der ursprüngliche Plan, auf der BV 2020 einen gemeinsamen Antrag von BL und BR zum Start von Baghira zu verabschieden war aufgrund der Verschiebung der BV nicht möglich. Es gab intensive Gespräche mit den Ländern im BR darüber, was das für den BV-Antrag zu Baghira bedeutet. Die Vereinbarung mit den VCP-Ländern ist, den Zeitplan für Baghira weiter einzuhalten und auch die Pilotländer Bayern, Württemberg, Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein haben ihre Unterstützung zugesagt.

Bundesmaterial ↔ **Bundsvorstand**

Grundsätzliches Ziel der Beauftragung Bundesmaterial ist die Lagerung, Inventarisierung, Instandsetzung, Wartung und Vermietung des

Bundesmaterials. Hierzu gehören neben ein paar Schwarzzelten insbesondere das gesamte Material für die technische Infrastruktur der Bundeslager (Waschzelte, Wasserversorgung, Elektrik etc.). Beauftragt sind Sven Grüner und Frank Schmaljohann. Angesprochen, Material zu mieten, sind Länderebene, Veranstaltende größerer Lager, aber zum Teil auch kleinere Veranstaltungen. Es wurde ein Mietkonzept erstellt und durch die Bundesvorsitzenden und den Bundesrat bestätigt. Erste Vermietungen sollten stattfinden, sind aber coronabedingt ausgefallen.

Daher stehen für die nächste Zeit tatsächliche Vermietungen und die Verfeinerungen des Konzepts und weitere Materialpflege an.

Beauftragung Microsoft 365

↪ Kommunikation und Partizipation

Das Ziel der Beauftragung Microsoft 365 ist es, dass Microsoft 365 auf Bundesebene des VCP sowohl bei allen Hauptberuflichen als auch ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen eingeführt wird.

Im Berichtszeitraum wurden zunächst die Voraussetzungen für die Einführung von Microsoft 365 geprüft und im Anschluss daran der Umzug geplant und durchgeführt. Daraufhin folgte und folgt immer noch das Onboarding von Mitarbeiter*innen.

Im ersten Schritt musste analysiert werden, ob eine Einführung unter Berücksichtigung des Datenschutzes machbar ist. Dafür benötigte der VCP die Freigabe der EKD. Beim anschließenden Umzug war es eine große Hürde, dass die Datenschutzs Schulungen der Ehrenamtlichen oft gefehlt haben. Außerdem wurde ein Konzept erstellt, wie die Bundesebene in VEWA und Microsoft 365 abgebildet werden kann. So ist es auch wichtig, dass Mitarbeiter*innen der Bundeszentrale selbst in Microsoft 365 agieren können.

Ergebnisse

Die gesetzten Ziele wurden mit allen Beteiligten koordiniert und entsprechend umgesetzt. Es folgt

nun noch die Übergabe bzw. Integration der neuen Fachgruppe für das Gebiet.

Somit wurden alle Ziele erreicht, es müssen jedoch zum Anfang 2021 noch alte Dienste abgeschaltet werden.

Ausblick

Der nächste Schritt besteht aus der Übergabe an die Bundeszentrale und FG Pfadisystems und den entsprechenden Absprachen. Das erfolgt in den nächsten Wochen/Monaten.

Fachgruppe Pfadisystems

↪ Kommunikation und Partizipation

Die Aufgabe der Fachgruppe Pfadisystems ist es, die IT-Systeme des VCP zu verwalten und gegebenenfalls weiterzuentwickeln. Im Vordergrund steht jedoch die Verwaltung als klassische Dienstleistung. Die Fachgruppe hält den Mitarbeiter*innen der Bundesebene den Rücken frei, arbeitet jedoch nicht inhaltlich. Da der Arbeitsbeginn der FG erst im August 2020 lag, wurden im Berichtszeitraum noch keine Ziele erreicht.

Ergebnisse

Es wurden Mitarbeiter*innen für die FG gesucht und erste Gespräche haben stattgefunden.

Ausblick

Ein erstes FG-Treffen zur Planung und Strukturierung der Arbeit muss geplant und umgesetzt werden, damit die Arbeit beginnen kann.

Projektgruppe Matrix ↪ Kommunikation und Partizipation

Aus dem Namen der Projektgruppe »Matrix« leitet sich die Grundzielsetzung/-idee/-problematik/-herausforderung/-motivation/ ... zur Einsetzung der PG ab: Informationstechnologie (IT) als Metathema im Verband. Sie verbindet, ist inmitten aller horizontalen wie vertikalen Elemente einer Organisation und kann diese dabei entweder in ihrem Organisationszweck und -ziel befähigen oder eben behindern.

4 Handlungsfelder

Daraus abgeleitet beantwortet sich die Frage, wer erreicht werden soll: der Verband als Ganzes.

Da die Projektgruppe, basierend auf dem Beschluss »IT-Strategie« der Bundesleitung vom 05.04.2020, erst gegen Ende des Berichtszeitraums eingesetzt wurde, ergaben sich bisher zwei Themen: Zum einen das Aufsetzen der PG-Struktur (Wie können wir arbeiten? Wie wollen wir arbeiten? Mit welchen Tools wollen wir dies tun?), zum anderen das Erarbeiten einer – für den Einsetzungszeitraum, den initialen Anforderungen und der spezifischen Struktur des VCP entsprechenden – *realistischen* Roadmap. Die Roadmap gliedert sich in vier Phasen: Discover, Analyze, Model und Define.

Erstere diente dem formalen Kickoff (wie oben beschrieben) sowie der Definition des Projekts »PG Matrix« in Form eines Project Canvas und ist abgeschlossen.

Ergebnisse

Aktuell arbeitet die PG in Analyze; neben Model die zeit- und aufwandsintensivste Phase.

Analysiert werden die verwendeten Systeme und Contents sowohl der »breiten Masse«, mithilfe

einer zugangsunbeschränkten Umfrage (»Feld-, Wald- und Wiesenumfrage«), als auch die der innerhalb der identifizierten Nutzergruppen und zugehörigen Rollen spezifischen Funktionsträger*innen im Rahmen von strukturierten Expert*inneninterviews.

An der Umfrage kann bereits teilgenommen werden (erste Ergebnisse liegen bei der BV vor); die Vorbereitungen für die Expert*inneninterviews sind beinahe abgeschlossen.

Ausblick

Diese Erhebung der Ist-Situation im Verband und der daraus möglichen Ableitung von Aggregationen zu bestimmten Themen (verwendete Systeme, Informationsflüsse, Prozesse, ...) stellt das Phasenziel von Analyze dar, welches zum Jahreswechsel erreicht werden soll.

Daran anschließend erfolgt mit Model die Betrachtung der (identifizierten) Bedarfe hinsichtlich Architekturen, Prozesse sowie Daten, Systemen und Schnittstellen.

Als Ergebnis sehen wir ein lösungsorientiertes Gesamtkonzept als Arbeitsgrundlage.

Handlungsfeld: Vorbereitet sein

2026 hat jede*r, die*der sich im VCP engagiert, die besten Voraussetzungen, um dabei erfolgreich zu sein. Ausbildung, individuelle Förderung und Unterstützung spielen dabei eine besondere Rolle. Die Mitarbeiter*innen werden durch geeignete Angebote unterstützt, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Ein zentraler Baustein der pädagogischen Arbeit ist unsere Stufenkonzeption.

Ziele des Handlungsfeldes:

- Wir schulen alle unsere Mitarbeiter*innen vor oder zeitnah nach der Übernahme ihrer Verantwortung spezifisch. Grundlage ist die Schulungsrahmenkonzeption.
- Wir haben klare Anforderungen an einzelne Leitungsrollen auf Landes- und Bundesebene.

Folgende Themen aus dem Handlungsfeld »Vorbereitet sein« werden aktuell in Fach- und Projektgruppen bearbeitet:

Prometheus | Die VCP-Academy

↪ Stämme

Hinter Prometheus verbirgt sich eine neue Veranstaltung im VCP, die aktuell noch in der Entwicklung steckt.

Ein Ziel des Referates Stämme bei Amtsantritt war die Schaffung von Stammesleitungslagern im VCP. Dahinter stand die Idee, einen Raum im Verband zu schaffen, in dem Stammesleitungen in einem klar pfadfinderischen Rahmen zusam-

menkommen, in kollegialen Austausch treten, für ihre spezifischen Aufgaben geschult oder weitergebildet werden und einen Dank vom Verband für ihre Arbeit erfahren. »Austausch, Bildung, Dank« unter schwarzen Planen auf grüner Wiese – ein sehr geeigneter Dreiklang für die Wertschätzung und Förderung unserer Stammesleitungen.

Diese Idee ist nicht begraben, doch sie hat sich in mehreren Schritten weiterentwickelt. Zum einen haben nicht nur Stammesleitungen einen Schulungsbedarf, sondern auch Leitungen großer Projekte, Bezirks- und Gauleitungen und vor allem auch unsere Landes- und Bundesleitungen. Unsere Schulungsrahmenkonzeption spricht jedem*jeder, der*die im VCP Verantwortung übernimmt, Unterstützung und Vorbereitung für die spezifische Arbeit zu. In einer nächsten Überlegung ist eine ähnliche Veranstaltung auf Europa-Ebene eingeflossen. Die WOSM Academy ist in ihrem konzeptionellen Ansatz als Forum mit ganz verschiedenen Schulungsmodulen und individueller Wahlmöglichkeit eine exzellente Vorlage für das Vorhaben. Eine VCP-Academy ist ein charmanter Gedanke. Nicht zuletzt würden unsere Bundeszentren mit diesem Format gestärkt und auch außerhalb der Gremienarbeit weiter in den Fokus der Verbandsarbeit rücken.

Wir stehen nun bei einem Format auf der Burg Rieneck, mit buntem Rahmenprogramm, vielfältigen Schulungsangeboten von inspirierenden

Referent*innen zu verschiedenen Aspekten von Führung und Leitung im VCP, einem Austausch der Teilnehmer*innen neben dem klassischen Gremienweg über die Ebenen des Verbands hinweg, wie er auch auf dem Mach-Mit-Wochenende 2018 und im Nachgang der Regionalkonferenzen immer wieder gefordert wurde. Die Burg bietet mit Zeltplatz und Seminarräumen einen hervorragenden Rahmen der einen bunten Abend im Burghof oder am Feuer zulässt und uns tagsüber beste Bedingungen für Schulung bietet.

Die Bundesleitung hat das Format formell übernommen und wird Veranstalterin sein. Das Referat Stämme ist mit der Konzeption und Ausgestaltung beauftragt und gründet aktuell eine Gruppe, die die inhaltliche Entwicklung übernehmen wird. Wir sondieren derzeit den Startzeitpunkt für diese Formatreihe im VCP. Die Vorbereitung hat in diesem Jahr begonnen. Prometheus soll den Leitungen der verschiedenen Ebenen und der großen Projekte des VCP eine Fackel bringen, sie unterstützen und inspirieren und mit Menschen vernetzen, die ganz ähnliche Themen bearbeiten.

Die BL wird voraussichtlich auf ihrer nächsten Sitzung die Einsetzung einer Projektgruppe beschließen und an den BR weiterleiten. Zusammen mit dem neuen Referat Bildung ist die Bürgerschaft und die IMWe auch mit im Boot. Projektgruppen-sprecherin wird Ina »neklen« Schweneker.

Handlungsfeld: Offen sein

2026 wird der VCP in der Öffentlichkeit durch sein Wirken als tolerant, modern und aufgeschlossen wahrgenommen werden. Alle, die sich zu unseren Grundwerten bekennen, sind willkommen, Teil unserer Gemeinschaft zu sein. Menschen mit Einschränkungen haben teil.

Ziele des Handlungsfeldes sind:

- Wir verbessern die Möglichkeiten der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen an allen Aktivitäten deutlich.
- Wir werden vielfältiger in unserer Mitgliederstruktur.

Projektgruppe Queeres Pfadfinden

➔ Vielfalt

Queere Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen im Verband so angenommen werden, wie sie sind. Bei Schwierigkeiten und/oder Diskriminierungserfahrung steht der Verband an der Seite des*der Jugendlichen. Wir unterstützen alle Leiter*innen mit Ideen und Material, damit »Vielfalt« in möglichst vielen Gruppenstunden ein Thema ist.

Die Veröffentlichung einer Arbeitshilfe und das Seminar wurden auf Ende 2020 verschoben. Das

4 Handlungsfelder

Thema bleibt »Über Vielfalt reden«. Es wurden Anträge an die Bundesversammlung zum Gendern unserer Satzung und zum Thema Homophobie im Verband eingereicht. Außerdem arbeiten wir an einem Konzept, wie wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Verband unterstützen können, wenn sie Diskriminierungserfahrungen machen. Weiterhin arbeiten wir noch an Methoden, wie wir das Thema Vielfalt für mehr Menschen im VCP zugänglich und die Wichtigkeit verständlich machen können.

Projektgruppe Soziale Gerechtigkeit

↳ Vielfalt

Der VCP soll Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit jedem sozialen und/oder finanziellen Hintergrund erreichen. Wir entwickeln Konzepte und Ideen für den Verband, damit er möglichst jedem (potenziellen) Mitglied niederschwellige Unterstützung anbieten kann, wenn die Teilhabe an beispielsweise finanziellen Barrieren scheitert.

Sozialerhebung

Aus der Sozialerhebung sollen Maßnahmen abgeleitet werden können, in welchen Bereichen der VCP schon inklusiv arbeitet und wo noch Verbesserungsbedarf besteht. Zusätzlich können Regionen, in denen die Arbeit inklusiver ist als anderswo im Verband, näher betrachtet werden, um evtl. als Modell zu fungieren. Die Sozialerhebung wird mithilfe eines Dozenten der Karlshochschule erstellt und VCP-intern ausgewertet. Die Ergebnisse werden dem Verband zur Verfügung gestellt.

Solidaritätsmitgliedschaften und Ausrüstungs»flohmarkt«

Wir arbeiten momentan an einem Konzept für Solidaritätsmitgliedschaften. Neben der eigenen Mitgliedschaft soll die Möglichkeit bestehen, die Kosten für eine weitere Mitgliedschaft zu übernehmen. Ob und wie ein Kontakt zwischen den beiden Mitgliedern bestehen kann, wird auch erarbeitet. Außerdem beraten wir referatsübergreifend über eine verbandsinterne Weitergabemöglichkeit von gebrauchten Ausrüstungsgegenständen.

Prävention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt

5

5 Prävention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt

Fachgruppe »achtsam & aktiv« [↗] Bildung

Unter dem Motto »achtsam & aktiv« beschreibt der VCP seine Präventionsarbeit. Ziel der Präventionsarbeit ist es, die Verbandsmitglieder für das Thema »Sexualisierte Gewalt« zu sensibilisieren und ein Bewusstsein zu schaffen für Grenzverletzungen, Hinweise und Signale. Außerdem will sie Pfadfinder*innen befähigen einzuschreiten, wenn sie sexualisierte Grenzverletzungen oder Übergriffe wahrnehmen. Dafür ist es notwendig, dass die Mitglieder persönlich kompetent gemacht werden, sie um ihre Rechte wissen, aber auch, wo sie Unterstützung bekommen. Dafür entwickeln wir Methoden und Materialien und schulen unsere Mitglieder. Unsere Präventionsarbeit setzt aber vor allem auch strukturell an: Klare Regeln und Absprachen ermöglichen ein faires und respektvolles Miteinander, die Etablierung von Vertrauenspersonen und der Präventionsbeauftragten ermöglichen es jeder*jedem, sich bei Bedarf Unterstützung zu holen; Handlungsleitfäden schaffen Sicherheit bei einem Vorfall.

Ergebnisse

Zum vierten Mal hat im vergangenen Jahr das Vernetzungstreffen »Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt« stattgefunden. Zu diesem Treffen sind regelmäßig die Vertrauenspersonen und Mitarbeiter*innen der Präventionsarbeit aus dem VCP eingeladen. Schwerpunktthema war diesmal der »Umgang mit beschuldigten Minderjährigen«. Zu diesem Thema hatten wir Klaus-Peter David, vom Packhaus Kiel, einer Facheinrichtung für ambulante Tätertherapie, als Referenten eingeladen. Mit ihm haben wir zu folgenden Fragestellungen gearbeitet: Was unterscheidet jugendliche Täter*innen von erwachsenen Täter*innen? Haben wir als Jugendverband eine Verantwortung für jugendliche Täter*innen? Wenn ja, wie kommen wir dieser nach? Gibt es Beratungs- und Hilfsangebote für jugendliche Täter*innen? Sollte ein Verbleib im VCP möglich sein? Wenn ja, unter welchen Bedingungen? Welche Herausforderungen ergeben sich gegebenenfalls für ein sexualpädagogisches Konzept?

Die Ergebnisse, des sehr intensiven und reichen Fachtages werden in die Überarbeitung der Handreichung »achtsam & aktiv« einfließen.

Neben der Fragestellung des Umgangs mit (minderjährigen) Beschuldigten wird die Handreichung um die Beschreibung eines Kriseninterventionsteams ergänzt werden. Außerdem wird sie in Bezug auf Begrifflichkeiten, rechtliche Grundlagen und Verweise auf andere VCP-Materialien aktualisiert werden. Die HR soll bis Ende des Jahres aktualisiert vorliegen.

Auf dem BR II wurde die FG »achtsam & aktiv« neu bestätigt und ist aktuell direkt dem Bundesvorstand zugeordnet. Für die FG werden noch weitere Mitarbeiter*innen gesucht, bei Interesse gerne direkt bei Esther Koch melden.

Ausblick

Ende des Jahres soll mit der Erarbeitung eines sexualpädagogischen Konzeptes begonnen werden.

Auftakt dazu ist das Netzwerktreffen vom 13. bis 15. November 2020 in der Bundeszentrale Kassel.

Weiterhin gibt es in der anp regelmäßig Beiträge zum Thema Prävention. Rückmeldungen zu den Artikeln machen deutlich, dass sie wahrgenommen werden und dass es im Verband ein gutes Bewusstsein für dieses Thema gibt.

Was macht achtsam & aktiv?

<https://vimeo.com/434255582>

Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs im VCP

[↗] Bundesvorstand

Hintergrund:

In den vergangenen zweieinhalb Jahren wurden im VCP vermehrt sogenannte Altfälle bekannt. Daraufhin beschlossen im Sommer 2019 sowohl

Bundesleitung als auch Bundesrat einstimmig die Initiierung eines Aufarbeitungsprozesses sexuellen Missbrauchs im VCP.

Die Bundesleitung beauftragte Jakob Hoffmann (Bildungsreferent in VCP Hessen) und Esther Koch (Bildungsreferentin und Präventionsbeauftragte in der Bundeszentrale) mit der Vorbereitung des Aufarbeitungsprozesses.

Ziele der Aufarbeitung:

Mit einem Aufarbeitungsprozess will sich der VCP seiner Verantwortung stellen, in der Vergangenheit Kinder und Jugendliche nicht vor sexualisierter Gewalt geschützt gehabt zu haben.

Dabei wollen wir Betroffenen von sexueller Gewalt, die über das erlebte Unrecht lange Zeit schweigen mussten, die Möglichkeit geben, ihre Geschichte zu erzählen. Als VCP haben wir ein ehrliches Interesse an jedem einzelnen Vorfall und wir erkennen das erlebte Leid sowie die Folgen an. Wir sind bestrebt, Betroffene, soweit es uns möglich ist, in der individuellen Aufarbeitung zu unterstützen. Die berichteten Vorfälle sollen daraufhin untersucht werden, welche Strukturen und Bedingungen sexualisierten Missbrauch im VCP ermöglicht haben und was eine Aufdeckung erschwert oder verhindert hat. Aus den Ergebnissen wollen wir Konsequenzen für eine Verbesserung unseres Präventionskonzepts ziehen.

Aktueller Sachstand:

Von Anfang an wurde die Kooperation mit der EKD gesucht. Ziel ist es dabei, dass der VCP Gegenstand und Teil der Studie »Aufarbeitung und Verantwortung« wird, welche die EKD in Auftrag gegeben hat. Der Forschungsverbund, der die Studie durchführen wird, hat die Jugend(verbands)arbeit als Untersuchungsgegenstand in seiner Konzeption benannt. Ob der VCP in dieser Studie vorkommen wird, ist derzeit noch unklar. Die Studie soll im Oktober 2020 beginnen und im September 2023 beendet sein. Da die Studie in fünf verschiedenen Regionalstudien durchgeführt wird, schien es uns notwendig, mit den Verantwortlichen der Landeskirchen ins Gespräch zu kommen bezie-

hungsweise zu bleiben, um für eine Kooperation zu werben. Wir freuen uns deshalb, dass es inzwischen in jedem VCP-Land eine Ansprechperson für das Thema Aufarbeitung gibt, die bereits Kontakte mit den jeweiligen Ansprechpersonen in den Landeskirchen aufgenommen haben.

Dringlichste Aufgabe innerhalb des Aufarbeitungsprozesses scheint uns die Einrichtung einer unabhängigen Anlaufstelle für Betroffene.

Aufgabe einer solchen Anlaufstelle ist es, Betroffene unabhängig und anonym zu informieren, ohne dass sie mit dem Verband selbst, in dem sie die Gewalt erlebt haben, in Kontakt treten müssen. Hier sollen Betroffene Informationen und Beratung zu folgenden Themen erhalten: Ziele, Formate, Unterstützungsangebote, beauftragte Personen, geplantes Vorgehen, rechtliche Rahmenbedingungen sowie Vereinbarungen zum Datenschutz. Die Anlaufstelle dokumentiert die Vorfälle mit dem Ziel einer Sachverhaltsklärung.

In enger Abstimmung mit dem Bundesvorstand sind wir derzeit auf der Suche nach einer Person bzw. einer Fachberatungsstelle, die die Funktion der unabhängigen Anlaufstelle übernimmt. Das ist ein Verfahren, das von Betroffenenenseite aus klar gewünscht ist.

Ein Unterstützungsangebot, auf das wir als VCP weiterhin verweisen können, ist das ergänzende Hilfesystem (EHS), in dem wir über den rdp Partner sind www.fonds-missbrauch.de.

Des Weiteren hat der Bundesvorstand die Einrichtung eines Betroffenen-Netzwerkes beschlossen. Denn ein gelingender Aufarbeitungsprozess braucht Strukturen für Betroffene, sich zu vernetzen, auszutauschen und ihre Position gegenüber dem VCP untereinander abzustimmen. Harald Wiester hat sich dankenswerterweise bereit erklärt als Ansprechpartner für weitere Betroffene zur Verfügung zu stehen. Unter der Email-Adresse Betroffenenaustausch-vcp@web.de kann Kontakt mit ihm aufgenommen werden.

5 Prävention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt

Die Konzeptionierung des Aufarbeitungsprozesses, die Bearbeitung von Anfragen sowie Vernetzung innerhalb der EKD und des rdp binden viele Ressourcen, so dass der Bundesvorstand die Einrichtung eines Beirats beschlossen hat, welcher den Aufarbeitungsprozess zukünftig unterstützen wird.

Der Beirat hatte seine konstituierende Sitzung am 19. August 2020. Der Beirat wird mit Kristina Lohe (VCP Westfalen), Rüdiger Jung (VCP Nordrhein), Marlene Kowalski (Uni Hildesheim), Thomas Rieske (Uni Flensburg), Ute Ochs (Opferhilfe Kassel), Beate Steinbach (BJR Prätect), Neals Nowitzki (Buvo) und Esther Koch (Beauftragte Aufarbeitung) besetzt.

Weiteres Vorgehen:

Zentrale Aufgabe des Beirates wird es zunächst sein, die bisherigen konzeptionellen Überlegungen auszudifferenzieren. Dabei geht es vorrangig darum die Aufgaben und Rollen des Beirats, des

Betroffenennetzwerkes und der Anlaufstelle detaillierter zu formulieren und die Verzahnungen untereinander zu beschreiben.

Die Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs ist insgesamt und somit auch für uns ein neues Thema. Die Bearbeitung ist deshalb an manchen Stellen sehr herausfordernd, aber auch spannend. Vor allem aber ist sie notwendig. Grundlage der pfadfinderischen Kinder- und Jugendarbeit sind Schutz und Vertrauen – wenn diese Grundlagen nicht geachtet werden, steht die ganze Arbeit in Frage. Wir lernen täglich hinzu. Die Aufarbeitung erfordert Fachwissen, Rat und Gedanken. Viele Menschen tragen dazu bei – aus der EKD und ihren Gliedkirchen, den Ringverbänden, der Bundeszentrale, den Ländern und Gremien; aber vor allem auch Harald Wiester, der als Betroffener den Prozess stets kritisch und konstruktiv begleitet und seine Perspektive zur Verfügung stellt. Jakob Hoffmann wird seine Beauftragung mit der ersten Sitzung des Beirats zurückgeben. Allen sei für ihr Engagement gedankt.

Bundesversammlungsvorstand

6

6 Bundesversammlungsvorstand

Der Bundesversammlungsvorstand (BVV) führt die Bundesversammlung (BV) durch und wacht unterjährig über die Einhaltung von Satzung, Ordnungen und Beschlüssen der BV, indem er die laufende Arbeit begleitet. Der BVV besteht aktuell aus Daniel Werner, Eva Lubnau, Svante Bornhöft und Kathi Scherff.

Die zurückliegende 50. Bundesversammlung wurde nicht nur mit leckerem Kuchen gefeiert, sondern auch mit einem tollen Abendprogramm des kleinen Rats der Burg Rieneck.

Auf der Bundesversammlung wurden folgende Anträge beschlossen: Der Bundesvorstand hat den Auftrag bekommen, die Möglichkeit eines gemeinsamen Bundeslagers mit dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) zu prüfen, die Fahrtkosten zur Bundesversammlung werden zukünftig vom Bund übernommen und wir haben auch etwas Satzungspflege betrieben.

Zu unseren Aufgaben gehört es auch, zu überprüfen ob, Beschlüsse umgesetzt werden. So können wir berichten, dass die PG Liedgut an Veröffentlichungen zum kritischen Umgang mit Liedgut arbeitet (Beschluss BV 2 – 2018).

Im Berichtszeitraum konnten wir bei je zwei »analogen« und digitalen Bundesräten anwesend sein.

In 2020 haben wir eine gut besuchte Versammlungsleitungsschulung in Kassel durchgeführt und einen Austausch zum Thema »Digitale Versammlungen« organisiert. Nach reiflicher Überlegung haben wir beschlossen, dass die kommende Bundesversammlung digital stattfinden wird.

Ausblick

Turnusgemäß endet zur BV 2020 die Amtszeit von Kathi Scherff und Svante Bornhöft. Kathi steht nicht wieder zur Wahl. Wir freuen uns auf eine spannende Bundesversammlung 2020!

Bundesrat



7 Bundesrat

Der Bundesrat ist als Ländergremium Teil der Verbandsführung. Er trägt gemeinsam mit der Bundesleitung die Verantwortung für die inhaltliche Ausrichtung des VCP zwischen den Bundesversammlungen. Dazu tritt er regulär vier Mal pro Jahr zusammen, um Aufgaben und Themen, die ihm satzungsgemäß zugewiesen sind oder selbst eingebracht werden, zu beraten und zu beschließen.

Die Mitglieder des Bundesrats haben damit eine Doppelfunktion wahrzunehmen. Zum einen handeln sie als Delegierte der Länder und bringen deren Meinungen und Argumente zu den anstehenden Themen in die Diskussion ein. Zum anderen wirken sie als Bundesgremium, das bei seinen Überlegungen und Entscheidungen stets den gesamten Verband im Fokus hat. Diese »doppelte Rolle« führt manchmal zu gewissen Zwickmühlen, meistens aber zu einem erweiterten Horizont und überwiegend zu Prozessen und Entscheidungen, die von der Gesamtheit der Länder getragen werden.

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche und vielfältige Themen behandelt. Regelmäßig findet der Austausch über den aktuellen Bericht der Bundesleitung und des Vorstandes statt. Durch ein entsprechend geändertes Berichtsraster wird dabei deutlich, welche Ziele der Pfadfindung damit konkret verfolgt werden.

Ebenso ist der Länderaustausch ein fester Bestandteil jeder Sitzung. Bei aller Unterschiedlichkeit der Länder zeigen sich immer wieder auch Schwierigkeiten, denen wir alle gegenüberstehen. Der ehrliche Austausch über »Tops und Flops« wird als wichtig und bereichernd eingeschätzt. Corona und seine Auswirkungen auf den VCP waren dabei mehr als einmal Hauptthema.

Wie jedes Jahr beschließt der Bundesrat nicht nur den Haushaltsplan, sondern berät kontinuierlich die Haushaltsentwicklung. Auch hier hat Corona zu vermehrten Fragen und zeitweiligen Unsicherheiten geführt.

Darüber hinaus wurden im Bundesrat Länderanträge an den Strukturfonds beschlossen sowie etliche Beauftragungen, Fach- und Projektgruppen der Bundesleitung bestätigt. Neben diesen Standardthemen wurden im Berichtszeitraum weitere Themen behandelt, von denen nachfolgend eine Auswahl dargestellt wird.

Pfadfindung

Im Berichtszeitraum wurde mehrfach aus der Steuerungsgruppe Pfadfindung über die weiteren Ergebnisse berichtet und im Vorfeld der MITWirkung hat sich der Bundesrat auch methodisch/inhaltlich eingebracht.

Bundesfahrt

Der Bundesrat hat sich ausführlich mit der Auswertung der letzten Bundesfahrt beschäftigt und intensiv über die Fortführung dieses Formats beraten. Ein entsprechender Antrag für die Bundesversammlung ist in Vorbereitung.

Jamboree 2019

Nachdem die Teilnahme am letzten World Scout Jamboree erstmalig vom RdP organisiert wurde, hat sich der Bundesrat mit der verbandsinternen Auswertung auseinandergesetzt. Gemeinsam mit den vom VCP entsandten Mitgliedern der Kontingentsleitungen wurde ein überwiegend positives Fazit gezogen, auch wenn bei der Verbandskommunikation und der Vorbereitung noch Luft nach oben besteht.

Burg Rieneck/BZG

Die wegen Corona erlassenen Kontaktbeschränkungen und Hygieneregeln haben unter anderem auch unsere Liegenschaften mit Übernachtungsbetrieb in finanzielle Engpässe gebracht. Im Bundesrat wurde über die aktuell sichtbaren Auswirkungen berichtet und über Unterstützungsmöglichkeiten gesprochen. Einzelne Länder sind bereits aktiv geworden.

Allgemeines

Im Januar 2020 wurden Melanie Bitter und Susanne Heinrich als neue Bundesratsvorsitzende gewählt, nachdem zuvor Lena Simosek und Oliver »Speedo« Pfundheller ihre Amtszeit beendet hatten. Bis zur Berichtserstellung hat der Bundesrat seither nicht im gewohnten Rahmen auf der Burg Rieneck getagt, sondern »nur« als digitale Videokonferenz. Einerseits fehlt dadurch die liebgewonnene Atmosphäre drumherum inklusive vieler ausführlicher Pausen- und Abendgespräche. Andererseits haben sich viele Sorgen zum digitalen Tagen als übertrieben entpuppt. Der Bundesrat zeichnet sich durch eine hohe Diskussionsdisziplin aus, geht bei zeitlichen Änderungen der Tagesordnung flexibel mit und scheut, wenn nötig, auch keine »Verlängerung«

nach dem Abendessen. Zudem ist zu beobachten, dass die personelle Besetzung der Länderdelegierten im Berichtszeitraum weitestgehend konstant war.

Ausblick

Aus den Diskussionen und Beratungen heraus haben sich in der Vergangenheit immer wieder neue Themen gefunden, mit denen sich der Bundesrat noch intensiver beschäftigen möchte. Diese »ewige« Liste in absehbarer Zeit kürzer werden zu lassen, sich von entsprechenden Expert*innen Input zu holen und mit einem Mix von verschiedenen Tagungsmethoden sich Themen zu nähern und zu Ergebnissen zu kommen, bleibt das dauerhafte Ziel des Bundesrats – und unsere Motivation!



Abb. 11: Mit Pfadfindern in Deutschland beim politischen Friedenslicht in Berlin

Bundeszentrale

8

8 Bundeszentrale

Zum Jahresende 2019 wurden die letzten Restarbeiten im Rahmen der Sanierung der Bundeszentrale abgeschlossen. Die entsprechenden Abnahmen der Gewerke wurden durchgeführt und die Gewährleistungszeit hat begonnen. Laufzeiten hierzu sind bis 2023.

Aufgrund struktureller Veränderungen wurde die alleinige Dienstaufsicht für alle Mitarbeiter*innen auf den Bundesgeschäftsführer übertragen. Die Stellvertretung wird durch den Generalsekretär wahrgenommen.

Personal

Die Stellenbesetzung Generalsekretär*in wurde zum 01.05.2020 mit Johannes Bleck realisiert. Johannes konnte sich in kürzester Zeit mit viel Einsatz in der Bundeszentrale einarbeiten und wird den Bundesvorstand und die Bundesleitung in ihrer Verantwortung tatkräftig unterstützen.

Im Bereich der Buchhaltung und des Bundeszertifikates wurde ab April 2020 bis voraussichtlich 31.12.2020 Kurzarbeit eingeführt. Eine enge Abstimmung mit den Verantwortlichen und ein Abgleich mit Bedarfen erfolgt hier regelmäßig.

Im August beendet Josefine Kiel Ihre Tätigkeit als FSJlerin in der Bundeszentrale und Johanna Mixsa aus dem VCP Sachsen gehört nun als neue FSJlerin für ein Jahr zum Team. Sie unterstützt die Referent*innen im inhaltlichen Bereich der Bundeszentrale. Auch bei einigen Veranstaltungen auf Bundesebene ist sie unterstützend vor Ort.

Schwerpunktt Themen im Verwaltungsbereich

Der Verwaltungsbereich der Bundeszentrale ist für das administrative Alltagsgeschäft des Verbandes zuständig. Zusätzlich sind im Berichtszeitraum folgende Schwerpunkte bearbeitet worden:

- Überprüfung der Aktualität von Regelungen (weiterhin Thema Datenschutz, COVID19 für die BuZe, Förderungen & Kurzarbeit in Zeiten von Corona)

- Beratung von Gliederungen in Fragen der Verbandsstruktur
- regelmäßige Planungsgespräche mit dem Bundesministerium (BMFSFJ) für Fördergelder
- Projektstart zur Einführung eines Online-Anmeldeverfahrens für neue VCP-Mitglieder
- Diverse Projekte im IT-Bereich zur Verknüpfung der vorhandenen IT-Systeme (Buchhaltung, BZG-Verwaltung, VEWA, Microsoft 365) zur Automatisierung und Digitalisierung von Abläufen
- Anlauf der Projektphase für das Bundeslager 2022 (Flächenbedarfe, personelle Ausstattung, Struktur & Haushalt)

Inhaltliche Arbeit der Bundeszentrale

Gemeinsam mit dem Generalsekretär unterstützen die hauptberuflichen Referent*innen die inhaltliche Arbeit des VCP und tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass Veranstaltungen, Handreichungen, Projekte und diverse Formate in aller Vielfalt realisiert werden. Ganz zentral ist dabei die Mitarbeit der hauptberuflichen Referent*innen an Vorhaben der Fach- und Projektgruppen sowie das Setzen von Impulsen und fachlichem Input für die Arbeit dieser Gruppen. Konkret gehören dazu auch die Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen auf Bundesebene, die Mitgestaltung von Projekten der VCP-Länder oder die Begleitung und Unterstützung bei der Erstellung von Publikationen jeder Art. Außerdem werden die Bundesorgane Bundesleitung und Bundesrat in ihrer Arbeit beraten.

Der Generalsekretär steht ebenso beratend und koordinierend allen benannten Gremien und Arbeitsgruppen zur Seite und hat die Aufgabe, die Arbeit des hauptberuflichen Personals in der Bundeszentrale fachlich zu begleiten. Darüber hinaus steht er in engem Kontakt mit den Vertreter*innen der Dachorganisationen und Kooperationspartnern, wie z. B. der aej, dem DBJR, dem rdp, der Karlsruhochschule und der Diakonie Deutschland. Neben der engen Vernetzung und der Außenrepräsentanz des VCP ist es Teil der Aufgaben des Generalsekretärs, die Interessen des VCP auf jugendpolitischer Ebene zu vertreten und zu gestalten.

Nachfolgend werden einige Tätigkeitsschwerpunkte der Bundeszentrale exemplarisch genannt:

- Mitarbeit und Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der beiden Zusammenreffen für Arbeit und Kommunikation ZAK!
- Mitarbeit und Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der verschiedenen Bildungsveranstaltungen des Verbandes:
 - 4. und 5. Vernetzungstreffen Prävention & Intervention sexualisierter Gewalt
 - Training of Leaders (ToL) in Kooperation mit den simbabwischen Partnerverbänden GGAZ und ZSA
 - Online-Seminare zu Klimagerechtigkeit in Kooperation mit Brot für die Welt
 - Planung und Mitwirkung bei der Vorbereitung des DEKT 2019 in Dortmund, Planung des Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt gemeinsam mit den Ringverbänden
- Mitarbeit und Mitwirkung in verschiedenen (temporären) Arbeitsgruppen der Ringe Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände
 - Entsendung und inhaltliche Mitarbeit in der jugendpolitischen Kommission des rdp
 - Interessensvertretung und Mitarbeit im Deutschen Bundesjugendring
 - Unterstützung der AG Pfadfinden für Nachhaltige Entwicklung des rdp
 - Vorbereitung und Planung des Deutschen Kinder- und Jugendhilfetags 2021
 - Entsendung und inhaltliche Mitarbeit in der AG Thinking Day
 - Entsendung und inhaltliche Mitarbeit in der PG zur Erstellung eines Präventionskonzepts auf rdp-Ebene
 - Entsendung und inhaltliche Mitarbeit in der AG Öffentlichkeitsarbeit
 - Mitarbeit, Koordination und Mitwirkung im Bereich der Aktion »Friedenslicht« und der Delegation der Ringe zum politischen Friedenslicht in Berlin
- Organisation und inhaltliche Beteiligung an den Hauptberuflichenkonferenzen
- Betreuung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbands auf Bundesebene
- Digitaler Relaunch: Relaunch der Webseite www.vcp.de
- Schaffung von digitalen Angeboten während des Lockdowns (vcp.de/gegen-das-virus)
- Bündelung und Bewerbung von digitalen Angeboten der Länder während der Corona-Pandemie.
- Planung und Aufbau der Strukturen für den verbandsinternen Prozess der »Aufarbeitung sexualisierter Gewalt«
- Beratung und Begleitung bei Vorfällen von sexualisierter Gewalt
- Im Berichtszeitraum wurden folgende Publikationen herausgegeben:
 - Schulungsrahmenkonzeption mit Schulungsübersicht 2020
 - UNfassbar – Das Spiel zu den Vereinten Nationen
 - Pfadfindung – Der Werkzeugkasten für VCP-Länder
 - Präventionsplakate »achtsam & aktiv«
 - Methodensammlung »achtsam & aktiv«

Bundesarchiv

Zielsetzung

Im Berichtszeitraum war für das Archiv einiges vorgesehen: Beginn der eigentlichen Sortierarbeiten, Öffnung des Archivs für Benutzer*innen, Fertigstellung von Archivdatenbank und -systematik sowie der Abschluss der Erstellung der Archivkonzeption mit Benutzungs- und Gebührenordnung.

Ergebnisse

Nach dem Umzug der Materialien in die neuen Magazinräume und dem ersten Ablegen in die Regale wurde mit dem Sortieren begonnen. Durch den inhaltlichen »Kontakt« mit den Materialien konnte eine Systematik und eine neue Archivkonzeption für das Archiv erarbeitet werden, die in Absprache mit dem Generalsekretär eine Konzentrierung der Sammlung auf den VCP vorsieht. Die Archivkonzeption, bestehend aus Archiv-, Benutzungs- und Gebührenordnung wurde im Juli 2020 von der Bundesleitung beschlossen. Diese sieht unter anderem auch die Einrichtung einer »Fachgruppe VCP-Bundesarchiv« (FG VCP-BA) vor.

8 Bundeszentrale

Sortierungsarbeiten im Archiv selbst betrafen den Zeitschriftenbestand, der nun gänzlich sortiert und in einer umfangreichen Bestandsliste erfasst ist. Ebenfalls abgeschlossen ist die alphabetische Sortierung und Ablage in Archivkästen des Liederbuchbestands.

Mit der Wiedereröffnung des Archivs im Frühjahr kamen vermehrt Rechercheanfragen von VCP-Per*innen, aber auch Doktorand*innen und Student*innen.

Die Datenbank für das Archiv, die zusammen mit der Bildredaktion der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit überlegt und evaluiert wurde, wurde angeschafft und ist inzwischen soweit fertiggestellt, dass mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden kann. Sie kann auch von regionalen VCP-Archiven genutzt werden, muss aber noch entsprechend eingerichtet werden.

Das VCP-Bundesarchiv war außerdem auf dem diesjährigen »Tag der Archive« des Arbeitskreises Archive Nordhessen in Kassel vertreten.

Ausblick

Neben den ständig anfallenden Sortierungsarbeiten soll in der nächsten Zeit die Konfektionierung und Füllung der Datenbank angegangen werden, der aber eine entsprechende Feinsortierung der Archivalien vorangehen muss.

Die Fachgruppe VCP-Bundesarchiv soll eingesetzt und die Übernahme der Akten von F&F umgesetzt werden, was coronabedingt verschoben wurde. Einige größere Vor- und Nachlässe haben sich angekündigt (Gisela Bögershausen, CP Württemberg, Hartmut Keyler), die dann nach Kassel geschafft werden müssen.

Bundeszentren

9

Bundeszeltplatz Großzerlang

Fachgruppe Bundeszeltplatz Großzerlang (BZG) ↗ Bundesvorstand

Am 20. April 2019 ist unser Fachgruppensprecher Hans-Jürgen Poppek für alle sehr überraschend gestorben. Der Tod von Hans-Jürgen hat eine große Lücke in die kontinuierliche Arbeit und Entwicklung des VCP-Bundeszeltplatzes gerissen.

Seit Januar 2020 vertreten Volker (VCP-Land Berlin Brandenburg) und Matthias (VCP-Land Sachsen) die Fachgruppe als Sprecher gemeinsam.

Innerhalb der Fachgruppe wurde das »Operative Steuerungsteam BZG« (OpS BZG) separat durch den Bundesvorstand beauftragt.

Das OpS BZG ist für das laufende Platzgeschäft vor Ort verantwortlich. Hierzu gibt es einen eigenen Bericht.

Die FG unterstützt den Vorstand bei der inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung des Platzes.

Zur Platzentwicklung:

Im September 2019 ist die mehrmals verlängerte Baugenehmigung für die Umsetzung der Bauvorhaben nach der Nutzungskonzeption endgültig ausgelaufen. Der Neubau des Bootshauses konnte aufgrund fehlender Finanzmittel im Zeitrahmen dieser Baugenehmigung nicht umgesetzt werden. Das zum Bundeslager 2006 entstandene Lagerkreuz und die Fahnenmasten wurden aus Sicherheitsgründen zurückgebaut. Der Neuaufbau wird besprochen und geplant.

Der Platz musste coronabedingt geschlossen werden – Gäste und Einnahmen fielen aus. Die Kosten sind weitergelaufen. Durch Kurzarbeit wurde versucht, bei den Personalkosten etwas gegenzusteuern. Nach Umsetzung eines Hygienekonzepts konnten wir den Platz Mitte Juni wiedereröffnen.

Große Gruppen sind jedoch in diesem Jahr nicht zu erwarten. Daher haben wir uns auf VCP-er*innen mit ihren Familien fokussiert. Für 2021 gibt es auch schon wieder größere Belegungen. Alles unter der Voraussetzung, dass es die Corona-Situation dann zulässt.

2022 soll das VCP-Bundeslager in Großzerlang stattfinden. Bis zum Bundeslager sollen die Steganlagen an der Badestelle saniert werden und im Eingangsbereich ein Lagertor entstehen. Größere Bauvorhaben werden nach der zu überarbeitenden Konzeption geplant. Dafür erfolgt aktuell eine Umfrage zur inhaltlichen und strukturellen Ausrichtung des Platzes. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wird die Platzkonzeption neu bedacht und besprochen.

Das Ziel, den Bundeszeltplatz Großzerlang inhaltlich und betriebswirtschaftlich voranzubringen, benötigt noch viele gute Ideen, fleißige Hände, Spenden für Investitionen, Fördermittel und viele VCP-Gruppen, die den Platz für ihre Fahrten und Lager nutzen.

Mehr Informationen zum Platz findet ihr unter www.vcp-bundezeltplatz.de.

Operatives Steuerungsteam (OpS) BZG ↗ Bundesvorstand

Das Operative Steuerungsteam BZG (kurz OpS BZG) wurde im April 2020 vom Bundesvorstand eingesetzt. Das Ziel des neu geschaffenen Viererteams, bestehend aus Fedja Groß-Thebing, Lydia Groß-Thebing, Eva Eichner und Christian Ronig, ist die Vorortbetreuung des Bundeszeltplatzes und die Reflektion und Verbesserung von Abläufen für den Platzbetrieb. Dafür wurde uns die Fachaufsicht über das hauptamtliche Personal, sowie die Organisation von notwendigen Reparaturen beziehungsweise kleineren Anschaffungen zum Erhalt des Platzbetriebes übergeben.

Um die Öffnung des Platzes zu ermöglichen, haben wir für den Bundeszeltplatz ein Hygienekonzept erarbeitet und das Platzpersonal bei der Umsetzung unterstützt.

Da fast alle Buchungen von Großgruppen im Jahr 2020 weggefallen sind, wurde die Aktion »BZG Sommerspezial für VCP-Familien« ins Leben gerufen. Dies ermöglichte sowohl dem Platz über den Sommer hinweg eine Teilauslastung als auch den Familien mit mindestens einem VCP-Mitglied einen etwas anderen Sommerurlaub in der schwierigen Zeit.

Die Fachgruppe im Video:
<https://vimeo.com/434263025>

Burg Rieneck

Bericht des Vorstandes des Bildungs- und Erholungswerkes Burg Rieneck e.V. an die Bundesversammlung 2020 des VCP e.V.

Vorstand: Rainer Hoffmann, Bernd Luxenburger, Stefanie Schulz, Dr. Peter Staab, Klaus Wolbert

Dieser Bericht wurde in den wesentlichen Teilen im Februar 2020 erstellt und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2019. Die Entwicklung durch die Corona-Krise hat uns dann im März völlig überrollt. Die Folgen sind nur langfristig zu überwinden. Ergänzungen zu unserem Bericht im August 2020 sind blau eingefügt, um einen aktuellen Stand mit einzubinden. Details werden dann im Bericht zum Geschäftsjahr 2020 dargestellt. Auf die Auswirkungen werden wir dann im Einzelnen eingehen können. Was momentan eher der Blick in die Glaskugel ist, sollte dann konkreter möglich sein.

Gremien des BEW

Das Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck e.V. des VCP (BEW) dient dem VCP als Rechtsträger zum Betrieb der Burg Rieneck. Gremien des BEW sind die mindestens einmal im Jahr tagende Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Zuletzt im Mai 2019 wurde der Vorstand des BEW e.V. satzungsgemäß für zwei Jahre gewählt. Mitglieder sind:

Rainer Hoffmann (VCP e.V.), 1. Vorsitzender
 Klaus Wolbert (Sachkundiger.), 2. Vorsitzender
 Bernd Luxenburger (FFK e.V.), Schriftführer
 Stefanie Schulz (VCP e.V.), Beisitzerin
 Dr. Peter Staab (VCP e.V.), Beisitzer

Der VCP e.V. entsendet acht Mitglieder in das BEW, der Freundes- und Fördererkreis Burg Rieneck e.V. vier Mitglieder. Diese zwölf Mitglieder können durch die Mitgliederversammlung um bis zu sechs sachkundige Personen erweitert werden.

Personelles

Bei den Mitarbeiter*innen haben sich, auch durch altersbedingtes Ausscheiden von Mitarbeiter*innen, einige Veränderungen ergeben.

Seit dem Frühjahr 2019 leitet Rica Rösner den Programmbereich. Durch diese Neubesetzung sehen wir bereits neue inhaltliche Impulse.

Drei der vier FSJ-Plätze der Burg sind seit dem Spätsommer 2019 besetzt. Besonders schön ist es, wenn unter den FSJler*innen Pfadfinder*innen sind, die »ihre« Burg mitgestalten wollen! Daher freuen wir uns auch auf Bewerbungen aus dem VCP.

Für die Bereiche Haus und Küche hat sich dank einiger neuer Mitarbeiter*innen die Personalsituation entspannt. Unseren Koch unterstützt nun Anita Ernst auf der Stelle der Beiköchin. Im Sekretariat arbeitet Anita Burkart für die Gästebetreuung und Renate Pfaff deckt den Bereich der Buchhaltung ab. Nach langer Suche haben wir einen Nachfolger für die Hausmeisterstelle gefunden. Ab dem 1. April wird Peter Schaller seinen Dienst antreten.

Wir freuen uns über die vielen neuen Mitarbeiter*innen und bedanken uns nochmals bei den ausgeschiedenen, langjährigen Mitarbeiter*innen für ihr durchweg hohes Engagement für die Burg.

Stand August 2020: leider sind durch die Belegungsausfälle durch die Corona-Bedingungen fast alle Mitarbeiter*innen in Kurzarbeit. Der Rienecker-Sommer brachte auch nicht den nötigen Zulauf, um wirt-

9 Bundeszentren

schaftlich relevante Ergebnisse zu erzielen. Von den drei FSJler*innen ist nur einer bis zum Ende seiner geplanten Zeit auf der Burg und übernimmt Renovierungsarbeiten, gemeinsam mit dem Hausmeister.

Finanzen

Haushalt

Die Finanzen des BEW sind geordnet. Die Belegung für das Jahr 2019 war trotz der laufenden Baumaßnahme sehr gut. Auch 2020 sind die Anfragen auf hohem Niveau, so dass wir wieder einen ausgeglichenen Haushalt erwarten.

Die Prüfung des Haushaltes 2019 wurde durch die CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt.

Da die weitere wirtschaftliche Fortführung der Geschäfte unklar war, konnte kein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden.

Durch die Absicherung der Liquidität und die Belegungsbuchungen ab Ostern ist dieser inzwischen erteilt worden.

Belegungsentwicklung

Unsere Übernachtungszahlen der vergangenen Jahre sehen wie folgt aus:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Haus	21 742	24 220	23 228	23 868	25 314	20 894	24 300	24 579
Zeltplatz	2655	2936	1191	2673	2774	1138	1540	1922
Matratzenlager	172	300	400	211	225	338	471	265

Da wir im laufenden Geschäftsjahr kaum Belegungen haben, wird das Geschäftsjahr 2020 mit einem großen Verlust abschließen. Wir bemühen uns um staatliche und private Hilfe sowie Darlehen, um den Fortbestand der Burg zu sichern.

Laufende Investitionen

Investitionen zur Erhaltung des Gebäudes und des Betriebes werden laufend getätigt, sie sind im Haushalt vorgesehen. Es besteht kein großer Renovierungsstau. Dies bedeutet allerdings nicht, dass wir nicht auf die Unterstützung durch Spen-

den angewiesen sind, um besondere Maßnahmen durchzuführen.

Zukunftsfähigkeit – Nachhaltigkeit

Ende 2019 waren bereits 99 % des energetischen Umbaus der Burg, der uns nunmehr schon seit sechs Jahren beschäftigt, abgeschlossen. Zurzeit bereitet die Endabrechnung noch sehr viel Arbeit, aber zum Abruf der restlichen Zuschüsse benötigen wir diese Zahlen und Nachweise.

Besonderen Dank wollen wir allen Helfer*innen aussprechen, die uns teilweise mit unglaublichem Einsatz bei der Zukunftssicherung der Burg unterstützen. Hierzu gehören auch diejenigen, die sich an der Energiespender*innenaktion mit einer Energiespende beteiligt haben. Das Spendenbarometer steht im Februar 2020 auf 103 000 Euro.

Die nachhaltige Bewirtschaftung der Burg wird auch im Hauswirtschaftsbereich weiter vorangetrieben. Es werden, soweit wie möglich, regionale Lieferant*innen für die Burg genutzt, Lebensmittel aus der Region verwendet und auch mit der Herkunft deklariert.

Programm/VCP

Die Programmangebote sind vielfältig und können an die Bedürfnisse verschiedenster Gruppen angepasst werden. Wir entwickeln, auch in Zusammenarbeit mit der Bürger*innenschaft, also der Fachgruppe des VCP, ständig neue Angebote. Zurzeit wird ein spannendes fünftägiges Programmpaket zum Thema Energie finalisiert.

Unser Weg, Übernachtungen mit Programmangeboten zu verbinden, hat sich bewährt. Magnet ist weiterhin das erlebnispädagogische Angebot um den Hochseilgarten.

Die Burg ist Bundeszentrum des VCP. Hier finden die Bundesversammlung, Bundesräte, Fachgruppentagungen und Schulungsveranstaltungen statt. Im kommenden Jahr hoffen wir auf einen aktiven Austausch mit der »neuen« Bundesleitung,



Abb. 12: Die Burg wird 60!

um die Wünsche und Bedürfnisse des VCP zu erfahren und die Möglichkeiten der Burg besser darauf einstellen zu können.

Im Mai 2019 haben wir ein besonderes Ereignis auf der Burg gefeiert: Die Burg ist nun 60 Jahre in der Bewirtschaftung durch das Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck e.V. des VCP. Das Interesse auch in der Bevölkerung war sehr groß und wir konnten die »neue Burg« sehr vielen Menschen präsentieren und bei Führungen einen Blick hinter die Kulissen bieten. Davon haben über 200 Personen Gebrauch gemacht. Es war ein besonderer Tag der offenen Tür!

Interessant ist auch, dass der im Nachgang zum Burgfest ins Leben gerufene »Burgschoppen« einen regen Zulauf hat. Dieses Treffen wird monatlich von Einheimischen für Einheimische und Interessierte in den Räumen der Burg durchgeführt. Burg hautnah erleben! Ein Erfolg für Burg und Rienecker*innen.

Dank

An dieser Stelle danken wir allen Freund*innen unserer Burg, die als Gast, als haupt- oder ehren-

amtliche Mitarbeiter*innen unser Leben auf der Burg bereichert, uns unterstützt oder mitgearbeitet haben.

Videos zu unserer Burg Rieneck:

Wie geht es unserer Burg Rieneck?

<https://vimeo.com/460204159>

Sommer auf Burg Rieneck

<https://vimeo.com/433594103>

Fachgruppe Burg Rieneck

^> **Bundsvorstand**

Die Fachgruppe Burg Rieneck fördert, vertritt und garantiert zusammen mit der Bürger*innenschaft Pfadfinder*innenarbeit auf der Burg Rieneck, einem der beiden Bundeszentren des VCP.

Die Bürger*innenschaft setzt sich aus engagierten Menschen zusammen, die mit Begeisterung bereit sind, sich und ihre Fähigkeiten auf der Burg Rieneck ehrenamtlich einzubringen. Die Fachgruppe wird gebildet aus dem Kleinen Rat dieser Bürgerschaft, der die Arbeit koordiniert und organisiert.

9 Bundeszentren

Die Arbeit der FG und auch die kooperative Zusammenarbeit mit anderen auf der Burg Rieneck aktiven Personen und Vereinen (BEW, FFK; Burgleitung) dienen den Gästen der Burg Rieneck, ob Pfadfinder*innen- bzw. Konfi-Gruppen, Schulklassen oder Gruppen anderer Jugendverbände aus dem In- und Ausland.

Als Teil des VCP möchte sie natürlich den Verband auf der Burg sichtbar machen und dadurch versuchen, andere Gästegruppen für die Idee des Pfadfindens zu begeistern. Sowohl ihre internationale Vernetzung mit anderen Pfadizentren als auch der Austausch von Ideen innerhalb des Netzwerks und im Verband helfen ihr dabei.

Ergebnisse:

Im Mai 2019 feierte die Burg Rieneck ihr 60-jähriges Jubiläum. Das ganze Wochenende stand zum einen im Zeichen der Danksagung an alle, die den nun abgeschlossenen Umbau der Burg finanziell und tatkräftig unterstützt haben und zum anderem öffnete die Burg an diesem Tag einmal wieder allen Interessierten von nah und fern ihre Türen mit buntem (auch pfadfinderischen) Programmangebot. Dabei unterstützte die Bürger*innenschaft die Umsetzung dieses Wochenendes mit vielen helfenden Händen und Ideen.

Die mittlerweile zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführten Willkommenstage im August für die neuen Staffler*innen der Burg ergänzen sich hervorragend zu dem jährlich im November stattfindenden Teambuilding-Wochenende und werden sich auch zukünftig weiter etablieren können.

Die Große Runde 2019 wurde im Oktober durchgeführt und entsprechend der Satzung berichteten alle AGs, welche Ziele im letzten Jahr erreicht wurden. Der inhaltliche Schwerpunkt lag allerdings auf der Weiterbearbeitung des neuen Energieprogrammangebots. Dies ist ein Angebot zum Thema Nachhaltigkeit, das auf der Burg den Gästen zu Verfügung steht.

Unsere jährlich stattfindende Programmbauhütte fand im Berichtszeitraum sogar zweimal statt und stand ganz im Zeichen des neuen Programmangebots. Die AG finalisierte das Rahmenprogramm zum Thema Energie und Nachhaltigkeit, so dass es künftig auf der Burg gebucht werden kann.

Nach wie vor freuen wir uns jedes Jahr erneut über das Hosting unserer Bürger*innenschaft während der Bundesversammlung für die VCP-Delegierten. 2019 konnten wir sogar das Abendprogramm am Samstag mit einer tollen Burgrally und einem Exit-Game im Dicken Turm gestalten, das auf viel Begeisterung stieß.

Ausblick:

Wie bei anderen Fach- und Arbeitsgruppen wurden viele unserer Pläne 2020 durch die Coronapandemie auf Eis gelegt. Das hat uns sehr beschäftigt, denn die Burg Rieneck selbst steckte in finanziellen Nöten. Das BEW hat überlegt, wie sie die Burg durch diese Zeiten schiffen kann und wir haben ebenfalls versucht, unsere Ideen mit einzubringen. Ideen wie ein Burg Met (Honigwein) und Gutscheine etc. wurden erdacht, um Gelder zu generieren. Deshalb wird es z. B. im November 2020 noch ein digitales Wohnzimmer-Konzert von der Burg direkt zu allen Interessierten nach Hause geben.

Gerade die digitalen Angebote sind in den letzten Monaten gewachsen, so dass auch wir versucht haben, die Burg und ihren digitalen Auftritt z. B. auf Social Media Kanälen großzügig zu bespielen und zu bewerben, z. B. mit dem Angebot »Dein Sommer auf Burg Rieneck«.

Außerdem hoffen wir, dass im August 2021 die Mittelalterwoche des VCP wie geplant vom 01. bis 08.08. stattfinden kann, denn die Planungen laufen bereits auf Hochtouren und die Anmeldung ist geöffnet.

Des Weiteren geht es gerade bei uns auch um Ideen zur Innengestaltung der Burg nach dem abgeschlossenen Umbau. Wie können wir die Burg als Pfadfinder*innen-Burg für alle Gäste sichtbar machen. Ein letztes Vorhaben, dass wir im nächsten Berichtszeitraum gerne realisieren möchten, ist die Neugestaltung der Burg-Liederbücher, die gemeinsam von der FG Burg Rieneck, der FG IMWe und der FG Singen gestaltet werden. Dies dient zukünftigen Singerunden auf der Burg beim Lagerfeuer oder im Gewölbekeller.

Freizeit- und Fahrtenbedarf

10

10 Freizeit- und Fahrtenbedarf

Allgemeines

Im vergangenen Jahr waren wir auf vielen Veranstaltungen mit einem Verkaufsstand vertreten. Neben den jährlich wiederkehrenden Landesversammlungen, der Bundesversammlung und dem Spielmarkt Potsdam gab es 2019 wieder ein Jamboree Vorlager und ganz neu für uns das Malteser Bundeslager fast vor unserer Haustür in Immenhausen. Dort hatten wir ein Aula-Zelt aufgebaut und durften eine Woche lang verkaufen und am Lagerleben teilnehmen. In der VCP-Schule auf dem Kirchentag waren wir mit einem ehrenamtlich betreuten Stand vertreten. Viel Zeit und Kraft hat uns das Merchandise für das Jamboree gekostet. Leider hat sich dieser Einsatz nicht in einem positiven Jahresergebnis niedergeschlagen.

Die geringe Personaldecke merkt man deutlich an den liegengebliebenen Projekten, die auf eine Umsetzung warten. Durch den Weggang von Janosch Schröder zum Ende des Jahres 2019 wurde die Herausforderung noch ein wenig größer. Janosch hat sich nach einer erfolgreich abgeschlossenen privaten Weiterbildung (in einer Abendschule) beruflich neu orientiert. Coronabedingt haben wir eine geplante Neueinstellung zum April erst einmal verschoben.

F&F als Ausrüster für den VCP und andere Jugendgruppen

Durch das Merchandising für das Jamboree hatten wir einen recht hohen Jahresumsatz. Von diesem Jahresumsatz habt ihr als VCP 467.927 Euro (Netto) beigesteuert. Das entspricht 48,5 %, somit ist der Umsatzanteil fast gleich geblieben (2018 47,6 %). Auch bei den anderen Kundengruppen sind die Anteile ähnlich zum Vorjahr. Malteserjugend 8 % (7,5 %), CVJM 4,4 % (4,5 %), Kirchengemeinden, Schulen usw. 18,4 % (19 %). Die sonstigen Pfadfinder*innenverbände haben durch das Jamboree 17,2 % (13,7 %) erzielt. Dafür haben wir bei den Kunden ohne spezielle Zuordnung Umsatzrückgänge. Dort sind es 3,5 % (6,7 %).

Wirtschaftliche Situation

Unser Umsatz ist um 13,3 % gestiegen, leider führt ein höherer Umsatz nicht gleich zu einem

Gewinn und somit schließen wir das Geschäftsjahr leider mit einem kleinen Minus ab.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatten wir vom VCP e.V. Saisondarlehen in Höhe von 60.000,-- Euro, die wir zum Ende des Jahres zurückgezahlt haben. Die Einlagen des VCP e.V. sind immer durch Warenwerte abgesichert.

Das neue Geschäftsjahr beschert uns eine sehr ungemütliche Zeit. Der Jahresstart fiel wie jedes Jahr ruhig aus und mit dem Start der Saison traf uns, wie viele Unternehmen, die Corona-Krise. Nun sollte man denken, dass der Versandhandel ja durch den Lockdown profitiert, aber durch unsere doch sehr speziellen Kundenkreise traf uns das Gruppenstundenverbot und natürlich die ausgefallenen Zeltlager sehr hart. Wir haben zum Ende Juli 2020 einen Umsatzrückgang von 62 %. Seit April befinden wir uns in Kurzarbeit und haben alle möglichen Zuschüsse beantragt und teilweise auch schon bekommen.

F&F und der VCP

Neben der Begleitung durch den Aufsichtsrat, dessen Mitglieder aus dem VCP entsendet sind, wurde im Berichtszeitraum durch die VCP-Bundesleitung eine Beauftragung für Merchandising ausgesprochen, mit der wir zusammenarbeiten, um die Anforderungen aus dem Verband aufzunehmen und – wo möglich – auch umzusetzen. Zusätzlich hat sich eine Projektgruppe gebildet, die uns bei der Umstellung und Aktualisierung unseres Webshops sehr unterstützt. Dafür herzlichen Dank.

Ausblick

Wir werden versuchen, den Verlust für das aktuelle Geschäftsjahr so gering wie möglich zu halten und vertrauen darauf, mit euch im nächsten Jahr wieder durchstarten zu können. Auf den kommenden gemeinsamen Aktionen werden wir mit einem Verkaufsstand vertreten sein und freuen uns jetzt schon auf eure Unterstützung.

Evangelische Stiftung Pfadfinden

11

11 Evangelische Stiftung Pfadfinden

Die Evangelische Stiftung Pfadfinden hat bereits bei ihrer Gründung 2003 in ihrer Satzung festgeschrieben, dass sie Pfadfinden im Sinne des VCP ideell und finanziell fördern möchte. Die Schwerpunkte der Förderung sind Erziehung und Bildung, Völkerverständigung durch Friedensarbeit, interreligiöser Dialog, interkulturelles Zusammenleben sowie Projekte der Jugendhilfe (Jugendarbeit und -fürsorge). Damit finden wir uns gleich in mehreren Zielen der Pfadfindung wieder. Der Vorstand der Evangelischen Stiftung Pfadfinden ist darum bemüht Geld zu sammeln, es gewinnbringend anzulegen (eine Herausforderung in Zeiten niedriger Zinsen) und aus den Erträgen VCP-Gruppen und Projekte bei ihrer Arbeit vor Ort zu unterstützen. So bieten wir die Gelegenheit, die lebenslange Verbundenheit zur Pfadfinderei auszudrücken und mit einer Spende oder Zustiftung jüngerer Generationen ähnliche Erfahrungen zu ermöglichen (Pfadfinder*in sein). Im Berichtszeitraum haben wir z. B. ein inklusives Pfingstlager gefördert (Offen sein), das jugendpolitische Netzwerktreffen unterstützt (VCP sein) und mehreren Stämmen im Wachstum/Aufbau bei der Anschaffung von Zeltmaterial geholfen (Zukunftsfähig sein).

Bereits 2019 hatten wir uns vorgenommen zwei neue Roll-ups zu produzieren, um bei Veranstaltungen besser wahrgenommen zu werden. Einerseits möchten wir damit die Gruppen und Menschen mit Leitungsfunktion im VCP auf die Möglichkeit einer Förderung aufmerksam machen. Andererseits wollen wir unser Logo besser präsentieren und mit allen Interessierten ins Gespräch kommen, wie z. B. auf dem Kirchentag in Dortmund 2019. Die Roll-ups wurden Anfang 2020 geliefert und warten nun auf ihren Einsatz.

Im Herbst 2019 fand nicht nur unserer jährliche Kuratoriumssitzung in Hannover statt, sondern auch ein Treffen der Pfadfinder*innenstiftungen im Ring. So kamen Stiftungsvertreter*innen des BdP, DPSG, PSG, VCP und WOSM im Taunus zusammen, um voneinander zu lernen, sich auszutauschen und sich über die Außenwahrnehmung von Pfadfinden zu informieren.

Ein Erfolg im vergangenen Jahr 2019 war auch unsere Aktion 3 x 100 Euro. Hierbei werden unkompliziert 100 Euro an drei Gruppen ausgezahlt, die eine E-Mail mit einer kurzen Beschreibung ihres Projekts an die Stiftung senden und beschreiben, wofür die 100 Euro eingesetzt werden sollen. Nach einem schwierigen Start der Aktion 2018 konnten wir 2019 tatsächlich 3 Stämmen das Geld auszahlen. Vermutlich aufgrund der Coronapandemie und den damit verbundenen Auflagen für Gruppenstunden ist die Nachfrage nach Förderungen allgemein und auch für 3 x 100 Euro in 2020 sehr überschaubar.

Der Sommerbrief hat 2020 ein neues Layout erhalten und ist gerade an alle Freund*innen und Förderer*Förderinnen der Evangelischen Stiftung Pfadfinden verschickt worden (Juli 2020). Wir sind gespannt auf Rückmeldungen dazu, uns als Vorstand gefällt er sehr gut. Froh sind wir auch darüber, eine Lösung für unseren bereits zweimal verschobenen Workshop zur Zukunft der Stiftung gefunden zu haben. Wir werden im Anschluss an die diesjährige Kuratoriumssitzung im November einen kurzen und hoffentlich effektiven Workshop gestalten.

Anhang

12

Organigramm der Fach-/Projektgruppen und Beauftragungen dargestellt nach der Zuständigkeit innerhalb der Bundesleitung.

Bundesvorstand		Bundesleitung							
Neals Novitzki Oliver Mahn Natascha Sonnenberg		Referat Internationales	Referat Jugendpolitik	Referat Demokratie-förderung	Referat Kommunikation und Partizipation	Referat Stämme	Referat Vielfalt	Referat Bildung	Generalsekretär
		Fabian Loske Fabiennie Schwartz	Clara Drammeh		Sören Bröcker	Peter »flip« Keil Erik Stahlmann	Antomia Mannsl	Anja Blume Joanna Cunningham	Johannes Bleck
Bundesmaterial	Erwachsene*	International Commissioner (IC)	SDG (Sustainable Development Goals)	PfaDe	VCP-Redaktion	Stämme	Queeres Pfadfinden	achtsam & aktiv	CPGS
Friedenslicht	Dienstgeber AG Diakonie Hessen	IC-Trainee	Jugendpolitische Kommission		VCP-Fotoredaktion	Singen	Soziale Gerechtigkeit	Schulung	Fachkreis Kinder- und Jugendpolitik aej
Protokollant*in Bundesleitung	Konferenz für Diakonie und Entwicklung	International Team	Nachhaltigkeit		VCP-Podcast	Liedgut	Barrierefreiheit	Quereinstieg	Finanz- und förderpoliti-scher Beirat aej
Burg Rieneck (Kleiner Rat)	Mitgliederversammlung Diakonie Hessen	Koordination International Team	Politische Bildung		VCP-Bewegtbildredaktion	Prometheus	Interreligiösität/ Interkulturalität	Woodbadge	Zentrum Jugend DEKT
Mitgliederversammlung BEW e.V.	Fachgruppe II EWDE	Ringe-Partnerschaft Polen (ZHP)			anp-Redaktion	Saulus		Kooperation Karls-Hochschule	
Präventionsbeauftragte	Generalversammlung Ev. Bank	Partnerschaft Israel			VCP-Länderredaktion				
Aufarbeitungsbeauftragte	Vorstand rdp e.V.	IMWe			Scoutlab – Jota/Joti				
Beirat »Aufarbeitung v. Fällen sex. Mißbrauchs«	rdp-AG »Pfadfinden in Ostdeutschland«	Vermittlungssystem			Technischer Support				
Externe Anlaufstelle	rdp-Imagekampagne	Ringe-AG Thinking Day			Werbematerial und Merchandise				
Betroffenenetzwerk	Bundeslagerleitung	Jamboree-Kontingentsleitung			Partizipation				
Ombudsrat (Vertretung Bundesvorstand)	Pfadi digital –Corona	Moot-Kontingentsleitung			MS 365				
Bundeszeltplatz Großzerlang (BZG)	Matrix (IT-Strategie)	EuroJam-Kontingentsleitung			Pfadisystems				
Operatives Steuerungssystem BZG (OpS BZG)		Young Delegates Koordinator*in							
Regionalentwicklung OPR e.V.		Young Delegates							
Gesellschafter*innenversammlung F&F									
Aufsichtsrat F&F									

Legende

Einsetzung erfolgt: Fachgruppe Projektgruppe Beauftragung(en)

Einsetzung geplant/ in Vorbereitung: Fachgruppe Projektgruppe Beauftragung(en)

* Einsetzung durch BL nicht erforderlich, das diese FG satzungsgemäß existiert

12 Anhang

Übersicht Kontaktpersonen

Vorstand			
Thomas	Wolff	Bundeslagerleitung	Beauftragung
Volker	Schultz	Sprecher*in FG BZG	FG BZG
Frank	Schmaljohann	Beauftragte*r Bundesmaterial	Beauftragung
Matthias	Tschöpe	Sprecher*in FG BZG	FG BZG
Eva	Eichner	Operatives Steuerungsteam BZG	Beauftragung
Christian	Ronig	Operatives Steuerungsteam BZG	Beauftragung
Antje	Zelmer	Protokollant*in Bundesleitung	Beauftragung
Eric	Stahlmann	Beauftragte*r rdp Pfadfinden in Osttd	Beauftragung
Peter	Keil	Beauftragte*r rdp Pfadfinden in Osttd	Beauftragung
Lisa	Werner	Bundeslagerleitung	Beauftragung
Lydia	Groß-Thebing	Operatives Steuerungsteam BZG	Beauftragung
Antonia	Manns	PG Pfadi digital – Corona	PG Pfadi digital – Corona
Daniel	Werner	Bundeslagerleitung	Beauftragung
Fedja	Groß-Thebing	Operatives Steuerungsteam BZG	Beauftragung
Neals	Nowitzki	PG Pfadi digital – Corona	PG Pfadi digital – Corona
Sven	Grüner	Beauftragte*r Bundesmaterial	Beauftragung
Sonja	Rechkemmer	Sprecher*in FG Burg Rieneck Kleiner Rat	FG Burg Rieneck
Isabelle	Schürle	Sprecher*in PG Matrix	PG Matrix
Marie	Meckelburg	Sprecher*in FG Burg Rieneck Kleiner Rat	FG Burg Rieneck
Christina	Brüggemann	Bundeslagerleitung	Beauftragung
Christina	Brüggemann	Sprecher*in FG Burg Rieneck Kleiner Rat	FG Burg Rieneck
Clara	Drammeh	PG Pfadi digital – Corona	PG Pfadi digital – Corona
Esther	Koch	Beauftragte*r Inst. Aufarbeit. sex. Gew.	Beauftragung
Esther	Koch	Präventionsbeauftragte*r	Beauftragung
Ellen	Oeyan	Sprecher*in FG Burg Rieneck Kleiner Rat	FG Burg Rieneck
Jakob	Hoffmann	Beauftragte*r Inst. Aufarbeit. sex. Gew.	Beauftragung
Andreas	Zeiser	Sprecher*in FG Erwachsene	FG Erwachsene
Thorsten	Zenk	Beauftragte*r Friedenslicht	Beauftragung
Andrea	Söhnholz	Beauftragte*r Friedenslicht	Beauftragung
Silke	Tucholka	Sprecher*in FG Erwachsene	FG Erwachsene
Internationales			
Martin	Griwatz	Beauftragte*r Koordination International	Beauftragung
Martin	Griwatz	Beauftragte*r Vermittlungssystem	Beauftragung
Friederike	von Hantelmann	Beauftragte*r Partnerschaft Israel	Beauftragung
Felix	Nitsch	Beauftragte*r Partnerschaft Israel	Beauftragung
Daniel	Werner	Beauftragte*r IMWe	Beauftragung
Sören	Bröcker	Beauftragte*r Koord. Young Delegates	Beauftragung
Michelle	Morgenstern	Beauftragte*r Koordination International	Beauftragung
Franziska	Weidenhagen	Moot-Kontingentsleitung	Beauftragung
Leah	Albrecht	Beauftragte*r Young Delegates	Beauftragung
Hanna	Röwer	Eurojam-Kontingentsleitung	Beauftragung
Franziska	Zepf	Beauftragte*r Young Delegates	Beauftragung
Jasper	Engelmann	Beauftragte*r Partnerschaft Simbabwe	Beauftragung
Josephine	Zana	Beauftragte*r IMWe	Beauftragung
Esther	Koch	Beauftragte*r Thinking Day	Beauftragung

K&P			
Peter	Diehl	Beauftragte*r Technischer Support	Beauftragung
Patrick	Franz	Beauftragte*r Podcast	Beauftragung
Jule	Lumma	Beauftragte*r Bewegtbildredaktion	Beauftragung
Johannes	Engelke	Beauftragte*r Scoutlab-Jota / Joti	Beauftragung
Lukas Michael	Zintel-Lumma	Beauftragte*r VCP-Redaktion	Beauftragung
Ayke	Bröcker	Beauftragte*r MS 365	Beauftragung
Ayke	Bröcker	Sprecher*in FG Pfadisystems	FG Pfadisystems
Benedikt	Bahl	Beauftragte*r Fotoredaktion	Beauftragung
Rebecca	Haugwitz	Beauftragte*r Werbematerial und Merchandise	Beauftragung
Janina	Fischer	Beauftragte*r Partizipation	Beauftragung
Lars	Andresen	Beauftragte*r Länderredaktion	Beauftragung
Jugendpolitik			
Lena	Radmer	Referat Jugendpolitik	Beauftragung
Stämme			
Eva	Bissinger	Sprecher*in PG Liedgut	PG Liedgut
Bernhard	Böhringer	Sprecher*in FG Singen	FG Singen
Carina	Schweneker	Sprecher*in PG Prometheus	PG Prometheus
Sonja	Stein	Sprecher*in FG Stämme	FG Stämme
Vielfalt			
Gesa	Witt	Sprecher*in PG Queeres Pfadfinden	PG Queeres Pfadfinden
Maraike	Kasang	Sprecher*in PG Soziale Gerechtigkeit	PG Soziale Gerechtigkeit
Demokratieförderung			
Lena	Simosek	Sprecher*in PG PfaDe	PG PfaDe
Bildung			
Esther	Koch	Sprecher*in FG achtsam und aktiv	FG achtsam und aktiv

Organigramm Bundeszentrale

Leitung der Bundeszentrale

Leitung der Bundeszentrale

Inhalte

Verwaltung

Generalsekretär



Jan Behrendt
jan.behrendt@vcp.de
bis Februar 2020

Generalsekretär



Johannes Bleck
0561 78 43 7 – 11
johannes.bleck@vcp.de
ab 1. Mai 2020

Geschäftsführung



Carsten Schramm
0561 78 43 7 – 12
carsten.schramm@vcp.de

Archiv



Bernd Eichhorn
0561 78 43 7 – 40
bernd.eichhorn@vcp.de
ab 01.01.2019

Assistenz Generalsekretariat



Jessica Peterson
0561 78 43 7 – 21
jessica.peterson@vcp.de

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Lena Dohmann
0561 78 43 7 – 19
lena.dohmann@vcp.de

Mitglieder- und Verbandsservice



Eva Jungermann
0561 78 43 7 – 10
eva.jungermann@vcp.de

Assistenz Geschäftsführung



Erzsebet Haris
0561 78 43 7 – 20
erzsebet.haris@vcp.de

Freiwilliges Soziales Jahr



Josefine Kiel
0561 78 43 7 – 25
josefine.kiel@vcp.de
bis 31. August 2020

Bildungsreferent



Rainer Finn
0561 78 43 7 – 18
rainer.finn@vcp.de

Mitglieder- und Verbandsservice



Tobias Schwick
0561 78 43 7 – 15
tobias.schwick@vcp.de

Buchhaltung



Susanne Gatzke
0561 78 43 7 – 30
susanne.gatzke@vcp.de

Freiwilliges Soziales Jahr



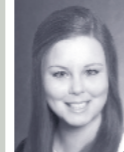
Johanna Mixsa
0561 78 43 7 – 50
johanna.mixsa@vcp.de
ab 1. September 2020

Bildungsreferentin



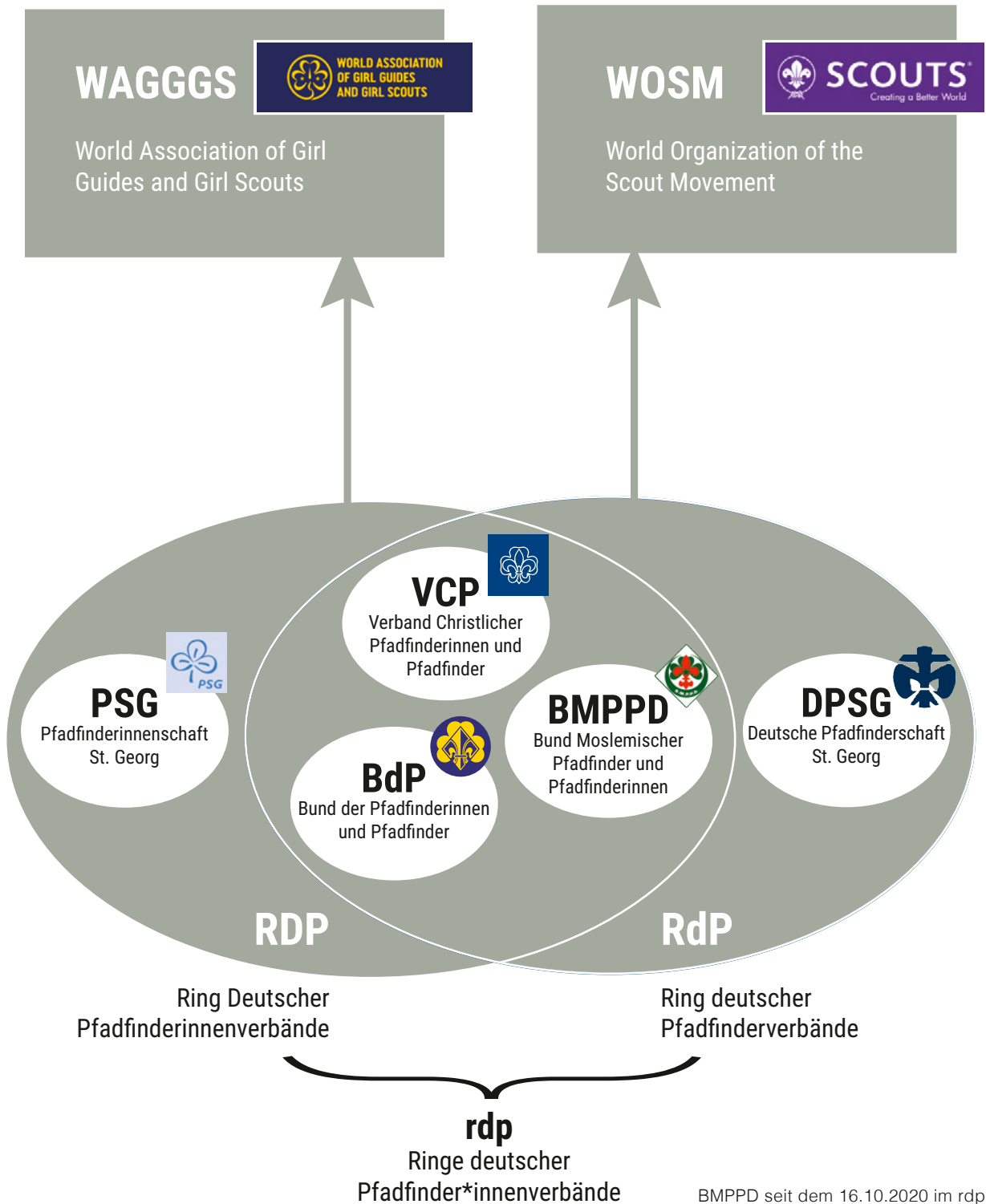
Esther Koch
0561 78 43 7 – 23
esther.koch@vcp.de

Verbandsmanagement und -entwicklung



Lena Kiefer
0561 78 43 7 – 28
lena.kiefer@vcp.de

Einbindung des VCP in die Strukturen von Pfadfinden



Für den VCP international unterwegs

Für den VCP sind im Berichtszeitraum viele Pfadfinder*innen auf verschiedenen Veranstaltungen unterwegs gewesen. Die Teilnehmer*innen schreiben für das Referat Internationales einen Bericht, der an verschiedene Interessierte bzw. thematisch Betroffene und an das Internationale Team verteilt wird. Damit wollen wir sicherstellen, dass Inhalte von internationaler Ebene an den entsprechenden Stellen im VCP ankommen.

Leah Albrecht	DSK
Leah Albrecht	WAGGGS+WOSM Europakonferenzen
Jan Behrendt	WAGGGS+WOSM Europakonferenzen
Sören Bröcker	DSK
Leonie Dapper	Scout and Guide Academy
Anika Engelmann	Juliette-Low-Seminar
Peter Keil	Growth Event
Urs Kirchhofer	Scout and Guide Academy
Leah Klemm	DSK
Leah Klemm	WAGGGS+WOSM Europakonferenzen
Thomas Kramer	DSK
Verena Kunberger	Scout and Guide Academy
Fabian Loske	International Commisssioners'-Forum
Fabian Loske	7 th European Scout Symposium
Fabian Loske	WAGGGS+WOSM Europakonferenzen
Oliver Mahn	DSK
Oliver Mahn	WAGGGS+WOSM Europakonferenzen
Antonia Manns	Scout and Guide Academy
Vanessa Reiland	Scout and Guide Academy
Lena Schmidt	Scout and Guide Academy
Fabienne Schwartz	International Commisssioners'-Forum
Fabienne Schwartz	WAGGGS+WOSM Europakonferenzen
Eric Stahlmann	Growth Event
Fabian Wiesner	Scout and Guide Academy



Kontakt

VCP e.V.
 Wichernweg 3
 34 121 Kassel
 0561 784 370
 info@vcp.de
 www.vcp.de

Bildnachweise

Bei den folgenden Personen liegen die Rechte für die in dieser Publikation verwendeten Fotos. Ihnen sei für die freundliche Überlassung herzlich gedankt:

Andreas Kläger, Florian Gutnoff, Matthias Fazek, Benedikt Bahl, Mona Tarrey, Natascha Sonnenberg, Jan Morgner, Lukas Zintel-Lumma, Stefanie Rautenberg

Impressum

Herausgegeben im Auftrag der Bundesleitung des VCP. e.V.

Verantwortliches Mitglied der Bundesleitung:

Oliver Mahn, Neals Nowitzki, Natascha Sonnenberg

Redaktion: Johanna Mixsa, Lena Dohmann, Jessica Peterson, Lena Kiefer

Autor*innen: Bundesleitung, Mitarbeiter*innen der Fach- und Projektgruppen, Beauftragungen auf Bundesebene.

Layout: FOLIANT-Editionen, Ralf Tempel
 info@foliant-editionen.de

Stand: Oktober 2020

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten. Kopien für den individuellen Gebrauch in der pädagogischen Arbeit sind erwünscht. Die Nutzung ist nur unter Angabe folgender Quelle gestattet: *Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e.V. (2020). Jahresbericht 2019/2020. Kassel.*

Der VCP ist Mitglied im Weltbund der Pfadfinderinnen (WAGGGS) und in der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung (WOSM), im Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (RDP) und im Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) sowie im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej).

Wir danken für die freundliche Unterstützung und Förderung unserer Arbeit.



